

waz

Weinfelder Anzeiger

KLEIN RIGI
HOTEL RESTAURANT EVENTS
EST 1886

Schönenberg a.d. Thur
Tel. 071 642 49 49
www.kleinrigi.ch

188. Ausgabe | 2. September 2026 | 16. Jahrgang | Auflage 17'000 Exemplare | www.waz.tg | Inserateannahme 071 626 17 17

Stadt will Begegnungszone S.3 Theater Konzerte Weinfeldern macht Programm S.12 Ringer in der höchsten Liga S.27

Schöne Trauben trotz Hagel



Der Wümmet am Ottenberg ist in vollem Gange, auch bei Johannes Meier auf dem Schlossgut Bachtobel. Die hervorragende Bilanz vom Rebumgang vor zwei Wochen wurde in der Zwischenzeit getrübt durch den Hagelschlag vom vergangenen Freitag. Trotzdem versprechen die Trauben einen üppigen und sehr guten Jahrgang. Seite 15

4. September
17 - 21 Uhr

**wyfelder
ritig**
am erschtä im Monat

DER EVENT IM ZENTRUM
Weinfeldern von seiner schönsten Seite. Erleben Sie Unterhaltung, Geselligkeit und Einkaufsvergnügen. Überraschend, lokal und vielseitig.

wyfelderfritig.ch
Angebote für Klein und Gross, Jung und Alt.

Skechers Lite Pro City Stripe Damen-Sneaker, Gr. 36-41 59.⁹⁵ Konkurrenzvergleich 75.- -20%	Puma Shuffle Downtown Herren-Sneaker, Gr. 41-46 54.⁹⁵ Konkurrenzvergleich 70.- -21%	U.S. Polo Tabry Herren-Sneaker, Gr. 41-46 59.⁹⁵ Konkurrenzvergleich 99. ⁹⁰ -39%
Auch online erhältlich. ottos.ch		Auch online erhältlich. ottos.ch

Besuchen Sie uns in Weinfeldern – Weststrasse 15. [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Emotionen aus der HCT-Kabine kommen ins Kino

Der Dokumentarfilm «Locker Room – Zwischen Sieg und Morgen» gewährt einzigartige Einblicke hinter die Kulissen des HC Thurgau. Produzentin Caroline Gloor hat das Team in der vergangenen Saison hautnah begleitet und ihren ersten Film gedreht.

von Mario Testa

Caroline Gloor, wie kam es dazu, dass Sie diesen Film über den HC Thurgau produziert haben?

Die Idee kam von mir aus. Ich kenne die Leute dort recht gut und auch schon länger. Mich begeistern Filme und ich wollte schon immer ein solches Projekt machen. Sport eignet sich sehr gut für einen Film, es geht um grosse Emotionen. Es war sehr spannend, das Team zu begleiten.

Sie durften sich frei bewegen in der Güttingersreuti und auch mit in die Kabine. Wie wurden Sie mit ihrer Kamera vom Team angenommen?



Diese Szene im Film zeigt die HCT-Spieler in ihrer Kabine in der Güttingersreuti.

Als die Spieler mich kennenlernten, haben sie schnell Vertrauen aufgebaut. Wir hatten einen offenen Austausch. Irgendwann wurde ich Teil dieser Welt. Es ist ein eigener Kosmos, mit den Emotionen im Sport.

Weshalb haben Sie sich als Zürcher Videoproduzentin für den HCT entschieden?

Ich kenne den Kommunikationschef Yves Möri gut, wir waren schon länger im Gespräch. Als ich ihm meine Idee erzählt habe, sassen sie beim HCT zusammen, haben diskutiert und mir dann die Erlaubnis erteilt. Und sie haben auch gesagt, wenn schon, denn schon. Sie öffneten mir alle Türen für diesen Dok-Film. Wenn schon, dann richtig.

Wie oft waren Sie für die Dreharbeiten in Weinfelden?

Ich habe Ende Dezember 2025 mit den Dreharbeiten begonnen und war während den Playoffs praktisch jeden Tag da. Das waren sicher 30 Drehtage. Alles in allem habe ich fast 60 Stunden Rohmaterial gefilmt.

Nun zeigen Sie den Film am 15. September zum ersten Mal im Liberty Cinema in Weinfelden. Ist er denn schon fertig?

Wir sind jetzt noch in der Postproduktion. Aber er soll pünktlich fertig werden, in Spielfilmlänge.

Ist der Film ein Herzensprojekt?

Ja, absolut. Ich finanziere ihn zum grössten Teil auch selbst. Ich hoffe natürlich, dass es noch ein grösseres Interesse gibt am Film und ihn andere Kinos auch zeigen, speziell im Thurgau.

Hier gehts zum Trailer des Films



New Kia Seltos 4x4

Ab CHF 30'950.-* | CHF 250.-/Mt.**



Bis 30.9.26
Launch-Prämie von
CHF 4000.-



Mehr erfahren.

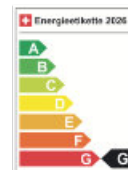


Garage Boltshauser AG

Gillhofstrasse 9 • 8560 Märstetten • Telefon: 071 657 15 28
garage.boltshauser@bluewin.ch • garage-boltshauser.ch



Abgebildetes Modell: Kia Seltos X-Line 1.6 T-GDi HEV 4x4 aut., CHF 42'450.-, Launch-Prämie von CHF 4000.- bereits abgezogen, Uni-Lackierung CHF 450.- (inkl. MwSt.), 3.3l/100km, 123g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E. Kia Seltos Power 1.6 T-GDi 2WD aut., *CHF 30'950.-, Launch-Prämie von CHF 4000.- bereits abgezogen, 7.4l/100km, 158g CO₂/km, Energieeffizienzklasse G. **Rechnungsbeispiel 1.99% Leasing: Kia Seltos Power 1.6 T-GDi aut., CHF 30'950.-, Prämie von CHF 4000.- bereits abgezogen, Leasingrate CHF 250.- monatlich, Leasingzins 1,99%, eff. Leasingzins 2,01%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 6190.- (nicht obligatorisch), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Nur gültig bei gleichzeitigem Abschluss eines Kia Protect Versicherungsproduktes. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 111 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP. Angebot gültig bis 30.9.2026 oder solange Vorrat (nur bei teilnehmenden Kia Partnern).



Das Zentrum wird zur Begegnungszone

Der Weinfelder Stadtrat will das Zentrum für alle Nutzer, Anwohner und Geschäfte aufwerten. Er will dazu eine Begegnungszone installieren. Bis es jedoch soweit ist, soll zuerst eine Versuchsphase gestartet werden.

von Mario Testa

«Politisch ist die Begegnungszone schon länger ein Thema, aber vielen sind diese Pläne gar nicht bekannt. Deshalb gehen wir nun mit dem nächsten Schritt an die Öffentlichkeit», sagt der Kommunikationsleiter der Stadt Weinfelden, Basil Höneisen. Der nächste Schritt ist noch keine Begegnungszone an sich, sondern die Präsentation des Wegs, der dorthin führen soll. Im Hintergrund wurde bereits seit mehreren Jahren gearbeitet, Verkehrszählungen wurden gemacht, Ideen abgewogen, erste Skizzen der Zone gezeichnet (siehe Plan).

Das Ziel für den Stadtrat ist klar: «Unser Ziel ist ein Zentrum, wo sich die Leute gerne und sicher bewegen, einkaufen, treffen und wohlfühlen», sagt Stadtrat René Ramseier. «Die Begegnungszone soll dazu beitragen, sie ist kein Selbstzweck.» Dabei sei eines ganz wichtig, ein Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer. «Wir wollen die einzelnen Verkehrsteilnehmer nicht gegeneinander ausspielen. Unser Zentrum soll als wichtiger Verkehrsort weiterhin für alle zugänglich sein. Zudem soll es auch die vielen Funktionen erfüllen für Wohnen, Einkauf, Dienstleistungen und Gastronomie.» Er sei überzeugt, dass von einer Begegnungszone alle profitierten, speziell auch das Gewerbe und die Gastronomie, ohne welche ein lebendiges Zentrum gar nicht möglich sei.

Tempo 20 und Belebung

Der Stadtrat hat neben Projektleiter Reto Colombo vom Bauamt Weinfelden auch Thomas Müller als Bauherrenunterstützung ins Boot geholt für die Planung der Begegnungszone. Er kennt sich als Ingenieur und ehemaliger Stadtrat von Frauenfeld mit dem Thema betens



Sie planen die Begegnungszone im Zentrum: Ingenieur Thomas Müller, Projektleiter Reto Colombo und Stadtrat René Ramseier.

aus. «Begegnungszonen sind ein erprobtes Thema im Thurgau. Beispiele sind der Boulevard in Kreuzlingen, das Bahnhofquartier in Romanshorn oder die Altstadt von Frauenfeld», sagt Müller. Sinnvoll seien Begegnungszonen immer dort, wo es viele Leute hat, aber auch Fahrzeuge. Die Regeln in einer Begegnungszone sind einfach:

- Höchstgeschwindigkeit 20 km/h
- Fussverkehr hat Vortritt, darf Fahr-

zeuge aber nicht unnötig behindern

- Strassen queren ist überall erlaubt
- Autos und Velos sind zugelassen
- Öffentlicher Raum kann gemeinsam genutzt werden, beispielsweise für die Gastronomie und Gewerbe

Mit diesem Verkehrsregime unterscheidet sich eine Begegnungszone von den möglichen Alternativen, einer Fussgängerzone oder einer Tempo-30-Zone. Erstere schliesst sämtli-

che Fahrzeuge aus, bei zweiterer haben Fahrzeuge Vortritt.

«Damit eine Begegnungszone funktioniert, müssen die Strassenräume entsprechend gestaltet werden», sagt Thomas Müller. «Es braucht erkennbare Eingänge in die Zone, eine Möblierung und Begrünung sowie Strassen und Plätze als öffentlicher Raum.» Erst die Gestaltung macht eine Begegnungszone zu einer Begegnungszone. Sie macht die Verkehrsanordnung sichtbar und unterstützt das langsame Fahren.

Bevölkerung kann mitreden

Bevor die Begegnungszone definitiv installiert wird, soll eine Versuchsphase zeigen, wie sie bei der Bevölkerung ankommt, wo es Schwierigkeiten gibt und wo Anpassungen nötig sind. «Diese Versuchsphase startet etwa in einem Jahr. Bis dahin läuft noch das Vorprojekt und die Erarbeitung der Versuchsphase», sagt Projektleiter Reto Colombo. Die Versuchsphase bietet die Möglichkeit für die Bevölkerung, sich direkt zu äussern und einzubringen. «Wir hoffen, dass viele diese Gelegenheit nutzen, damit wir zum Schluss ein ausgereiftes Projekt auflegen können. Wenn alles rund läuft, wird die Begegnungszone 2028 umgesetzt.»



In den grünen Gebieten soll die Begegnungszone eingeführt werden.

PUBLIREPORTAGE – INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

ANLEGEN ZUR EINKOMMENSICHERUNG IM ALTER: WIE IHR VERMÖGEN IM RUHESTAND WEITERARBEITET

«60 ist das neue 50», sagen viele und freuen sich im Ruhestand auf mehr Zeit für Familie, Reisen oder Hobbys. Gleichzeitig stellt sich die Frage: Wie investiere ich mein Vermögen im Ruhestand, damit ich den gewohnten Lebensstandard halten und mir meine Wünsche erfüllen kann?



Sibylle Furgler
Senior Finanzplanerin

Sibylle Furgler (45) berät als Vorsorge- und Finanzplanungsexpertin Personen ganzheitlich im TKB Pensionszentrum.

Bei der Pensionierung werden häufig grössere Summen aus Vorsorgegeldern ausbezahlt. Diese können aus der privaten Vorsorge (3a), aus einem Kapitalbezug aus der Pensionskasse oder aus einer Lebensversicherung kommen. Es ist wichtig, hohe Kapitalbeträge nicht einfach auf einem Konto zu «parkieren». Denn auf einem Privat- oder Sparkonto erzielt Ihr Vermögen kaum Erträge und verliert durch die Teuerung langfristig an Kaufkraft. In der Regel wird nicht das gesamte Vorsorgevermögen auf einmal benötigt. Es wird zumeist in Ergänzung zum Renteneinkommen über viele Jahre verzehrt. Wir empfehlen deshalb, daraus drei Vermögensteile zu bilden (siehe Grafik).

LIQUIDITÄT: GELD FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

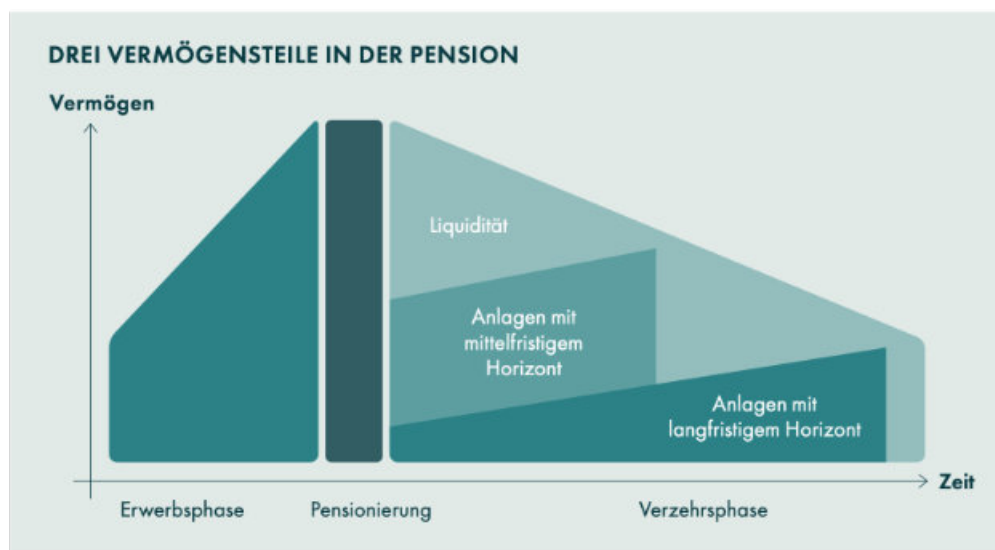
Mit Ihrer Rente und dem ersten Vermögensteil müssen Sie die Ausgaben der nächsten Jahre decken können. Deshalb soll dieser Teil des Vermögens jederzeit frei verfügbar sein, z. B. auf einem Konto. Es ist zudem ratsam, immer eine Reserve für Unvorhergesehenes einzurechnen.

MITTELFRISTIGE ANLAGEN

Der Vermögensteil, der erst in fünf bis sieben Jahren benötigt wird, kann zwischenzeitlich angelegt werden. Gewisse Wertschwankungen können mit einem solchen Anlagehorizont in Kauf genommen werden. Dieses Schwankungsrisiko wird auf mittlere Sicht mit einer höheren Rendite belohnt.

LANGFRISTIGE ANLAGEN

Wenn es Ihre finanzielle Situation und Ihre Risikobereitschaft erlauben, können Sie den Vermögensteil, den Sie erst in zehn oder mehr Jahren benötigen, mit höheren Schwankungs-



risiken anlegen. In der Regel erfolgt das hauptsächlich über Anlagen in Aktien. Dies bietet noch bessere Renditechancen.

Eine solche Strategie muss exakt auf Ihre persönliche Situation und Ihre Bedürfnisse abgestimmt und über die Jahre immer wieder überprüft und angepasst werden. Zentral ist dabei, dass Sie immer genügend Liquidität zur Verfügung haben und die Anlagerisiken gut verteilen.

Unsere Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums zeigen Ihnen in der Pensionsberatung massgeschneiderte Strategien, damit Sie Ihre finanzielle Freiheit nach der Pensionierung auch langfristig geniessen können.

UNSER TIPP

Eine frühzeitige Planung Ihrer zukünftigen Einnahmen und Ausgaben hilft Ihnen, sich besser auf die Pension vorzubereiten. Lassen Sie sich von unseren Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums beraten.



Pensionskassengelder anlegen: So geht's!
Weitere Infos lesen Sie in unserem Blogbeitrag.

TKB Pensionszentrum

TKB PENSIONS-ZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

tkb-pensionszentrum.ch

SO ERREICHEN SIE UNS

Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

Gerne beraten wir Sie zwischen
8.00 und 20.00 Uhr – im TKB
Pensionszentrum, in jeder TKB
Geschäftsstelle oder bei Ihnen
zu Hause.

Der neue Kindergarten schafft zeitgemässen Schulraum

Nach einem Jahr Bauzeit ist es soweit. Die Kindergartenkinder ziehen in den neuen Pestalozzi Kindergarten ein. Auch die Sekundarschule darf sich über zwei zusätzliche Klassenzimmer freuen. Nun kann auch die Bevölkerung den Neubau besichtigen.

Durch den Neubau des Pestalozzi Kindergartens erhält die Primarschulgemeinde Weinfelden modernen und zukunftsgerichteten Lern- und Lebensraum für die jüngsten Schulkinder. Gleichzeitig wird das Gebäude vorübergehend auch von der Sekundarschule genutzt. Damit schafft der Neubau zeitgemässe räumliche Voraussetzungen für den Kindergartenbetrieb und zusätzlichen Schulraum.

Der frühere Pestalozzi-Kindergarten war schon seit längerer Zeit ausser Betrieb. Den heutigen Anforderungen für einen modernen Kindergarten entsprach er nicht mehr und eine Sanierung war keine nachhaltige Lösung. Wegen des gleichzeitigen Platzbedarfs der Sekundarschule und für Tagesstrukturen entschied man sich für einen Neubau.

Ein langer Weg zum Ziel

Am 24. Januar 2024 stimmte die Schulgemeindeversammlung einem Kredit von 225'000 Franken für die Planung und den Architekturwettbewerb zu. Bei der Gestaltung des neuen Kindergartens standen die Bedürfnisse der Kinder und der Lehrpersonen sowie eine flexible und langfristige Nutzung im Mittelpunkt. Die besondere Lage des Grundstücks stellte hohe Anforderungen: der Platz war begrenzt, die Grenzabstände mussten eingehalten und der Erhalt der Blutbuche musste berücksichtigt werden.

Nach Abschluss der Planung beantragte die Primarschulbehörde einen Baukredit von 5,2 Millionen Franken. An der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2025 stimmten die Stimmberechtigten dem Baukredit mit einem Ja-Anteil von 73 Prozent zu. Im Sommer 2025 starteten die Bauarbeiten. Trotz des engen Zeit-



Der neue Pestalozzi Kindergarten von aussen. Im dreistöckigen Gebäude finden Kindergarten und Sekundarschule Platz.

plans konnte der Pestalozzi-Kindergarten fristgerecht fertig gebaut, und die Räume aufs neue Schuljahr 2026/2027 hin bezogen werden. Am Ende hat sich der Aufwand gelohnt. Das Gelände des neuen Kindergartens kann flexibel genutzt werden. Helle, grosszügige Räume, klare Raumbeziehungen sowie vielseitig nutzbare Innen- und Aussenbereiche schaffen zeitgemässe Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Kindergartenalltag.

Das Gebäude stärkt den Schulstandort im Zentrum von Weinfelden, schafft zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer nachhal-

tigen Schulraumentwicklung in der Stadt Weinfelden.

Dank an alle Beteiligten

Die Realisierung des neuen Kindergartens Pestalozzi war nur dank der engagierten Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich. Die Planungs- und Baukommissionen begleiteten das Projekt, während Architektinnen und Architekten, Fachplaner, Bauleitung, lokale Unternehmen und das regionale Gewerbe gemeinsam für die erfolgreiche Umsetzung sorgten. Im Namen der Primarschulbehörde Weinfelden danke ich allen Beteiligten herzlich für ihr grosses Engagement, die qualitativ hochstehende Arbeit und die gute Zusammenar-

beit. Ein besonderer Dank gilt auch der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bei der Realisierung des neuen Kindergartens Pestalozzi.

Am Samstag, 19. September, zeigt die Primarschulgemeinde das neue Gebäude allen Interessierten anlässlich eines Tags der offenen Türe von 10 bis 14 Uhr. «Wir laden alle Interessierten herzlich ein, das neue Gebäude zu besichtigen.»

Thomas Wieland, Präsident Primarschulgemeinde Weinfelden



Innenräume und Fassade

Im Erdgeschoss befindet sich die erste Kindergartenabteilung mit einem zusätzlichen Raum für den Mittagstisch. Im ersten Obergeschoss finden die zweite Kindergartenabteilung und ein gemeinsames Teamzimmer Platz. Ganz oben, im zweiten Obergeschoss, kommen zwei Klassenzimmer samt Gruppenzimmer und Sanitäranlagen unter. Das Kindergartengebäude ist zur Hälfte unterkellert. Alle drei Geschosse wurden gleichwertig organisiert. Dadurch kann die Raum-

aufteilung auch später jederzeit geändert werden.

Das Gebäude wurde überwiegend aus Schweizer Holz gebaut und kann bei Bedarf um ein zusätzliches Stockwerk erweitert werden. Das hervorstehende Dach schützt die Holzfassade vor Verwitterung. Die präzise Holzbauweise ermöglichte es, den Kindergarten innerhalb von einem Jahr fertig zu bauen. Die grosse Blutbuche vor dem Kindergarten durfte an ihrem Platz bleiben.



Blick in ein Kindergarten-Zimmer.

Zwei Weinfelder rudern über den Atlantik

Die beiden Weinfelder William Stampfli und Marco Kamm sind Teil des Teams «Atlantx», das im Dezember 4800 Kilometer über den Atlantik rudert. Am 12. September stellen sie ihr Projekt beim Restaurant Stelzenhof vor.

von Monika Wick



Das Team «Atlantx» während einer Trainingseinheit auf dem Bodensee.

Den 12. Dezember haben sich die beiden Weinfelder William Stampfli und Marco Kamm sowie ihre Kollegen Andreas Nef und Robin Muntwyler schon lange in ihrer Agenda vermerkt. Das ist nämlich das Datum, an dem das Quartett als Team «Atlantx» zu einem grossen Abenteuer startet. Ihr Plan ist es im Rahmen des Events «The World's Toughest Row» während 35 Tagen die 4800 Kilometer von San Sebastian de la Gomera auf den Kanari-

schen Inseln bis nach Nelson's Dockyard in Antigua zu rudern.

Fundierte Vorbereitung

«Andreas und ich haben unabhängig voneinander von der Atlantiküberquerung mit dem Ruderboot gehört und beschlossen, die Herausforderung anzugehen», sagt William Stampfli und fügt an: «Von Anfang an war klar, dass wir das Abenteuer zu viert bestreiten möchten.» Die

«Last Port» Stelzenhof

Am Samstag, 12. September um 16 Uhr, lädt das Team «Atlantx» zu einem gemütlichen Beisammensein mit Grill, Getränken und Snacks zum Restaurant Stelzenhof ein. «Es die letzte Chance, unser Boot vor der Abreise aus nächster Nähe zu erleben und uns Fragen zum Boot, zum Rennen und zu unserem Projekt zu stellen», sagt William Stampfli.

Vorbereitung für ihr Vorhaben ist umfangreich. «Neben dem individuellen Ausdauer- und Krafttraining üben wir regelmässig auf dem Boot – und das bis zu 72 Stunden am Stück» erklärt William Stampfli. Im Weiteren hat das Team ein fünftägiges Training auf dem Meer absolviert und sich auf die verschiedenen Herausforderungen auf dem Atlantik vorbereitet, beispielsweise Navigation auf hoher See, Funk und Kommunikation, Überleben auf See oder Erste Hilfe auf hoher See.

Zusätzlich zu seiner Atlantiküberquerung unterstützt das Team «Atlantx» die Krebsliga. «Die Spende stammt hauptsächlich aus dem späteren Verkauf des Bootes sowie aus dem Überschuss des Budgets», sagt William Stampfli.

www.atlantx.org

MEIN ESSEN, MEINE WAHL.

am 27. September 2026

Ernährungsinitiative

NEIN ZUM VEGAN- ZWANG!



Die Zurbuchen AG Amlikon feiert das 100-Jährige

Seit 1926 Jahren steht der Name Zurbuchen in Amlikon für Qualität, Fleiss und Innovationsgeist. Die anfängliche Wagnerei hat sich während eines Jahrhunderts zur vielseitigen Schreinerei mit umfassendem Angebot entwickelt. Am 12. September öffnet der Familienbetrieb seine Tore und lädt ein zum grossen Jubiläumsfest.

von Mario Testa

«Wir freuen uns schon sehr auf das Fest, es ist sehr präsent bei uns und unseren rund 30 Leuten», sagt Thomas Zurbuchen. «Wir stecken noch in den Vorbereitungen aber das gibt ein tolles Wochenende.» Das 100-Jahr-Jubiläum wird am Freitag, 11. September, mit den geladenen Gästen gefeiert. Am Samstagmorgen sind die aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter zum Brunch eingeladen. Anliessend folgt von 11 bis 17 Uhr der grosse Publikumstag, an den alle Interessierten eingeladen sind. Abgerundet wird das Festwochenende mit einem Gottesdienst am Sonntag.

Anlass für ein grosses Fest hat die Familie Zurbuchen genug. Dass ein Familienbetrieb 100 Jahre Bestand hat, ist beeindruckend. Ebenso beeindruckend ist der Wandel der Firma im Verlaufe dieser Zeit. «Schon mein Grossvater hat sich immer überlegt, was braucht der Markt, was brauchen die Leute? Und das stellte er dann her. Angefangen mit Wagenrädern, waren es später Leitern, Haspeln für Weidedrähte oder Fenster», sagt Thomas Zurbuchen. Danach produzierte der Betrieb auch sogenannte Aussteuern, also Schlafzimmer. «In den 1970er-Jahren waren es Stühle und später Büromöbel.»

Früher Büros, heute alles

Für erstklassige Büroeinrichtungen ist die Zurbuchen AG weit herum bekannt, lange war es ihr Kerngeschäft bis es wegen immer weniger Papier und Ordern in den Büros stagnierte. «Heute sind wir ein Betrieb, der die ganze Bandbreite einer modernen Schreinerei abdeckt», sagt Jerome Zurbuchen.



Thomas, Urs, Christoph, Jerome und Simon Zurbuchen bilden die Geschäftsleitung des Amliker Familienunternehmens.

«Wir machen heute je rund ein Drittel Büroeinrichtungen, Spezialanfertigungen wie Küchen, Empfangstresen oder Akustiksysteme sowie Lohnfertigung für andere Firmen und internationale Konzerne.»

Die Zurbuchen AG verfügt auf ihrem stetig gewachsenen Firmengelände über einen eindrücklichen Maschinenpark. «Dieser zeichnet uns auch

aus. Auch in unserer Lackiererei, wo wir vermehrt auf wasserbasierte Lacksysteme setzen, verleihen wir den Holzoberflächen ihr hochwertiges Finish», sagt Thomas Zurbuchen. Der Betrieb steht für eine hohe Qualität zu einem guten Preis. «Wir liefern Komplettlösungen, gestalten ganze Räume, machen Visualisierungen. All das und unsere nachhaltige Produktion wollen wir

unseren Gästen am Jubiläumswochenende gerne zeigen.»

Leidenschaft in vierter Generation

Mit dem 100-Jahr-Jubiläum einher geht auch ein Generationenwechsel im Familienbetrieb. Während CEO Urs Zurbuchen bald in den Ruhestand geht, steht mit Simon, Jerome und Noel Zurbuchen die vierte Generation bereit, Verantwortung zu übernehmen. «Wir sind alles gelernte Schreiner. Es ist schön, ein Familienunternehmen weiterführen zu dürfen, in dem wir schon als Kinder mitgeholfen haben», sagt Jerome. «Wir sehen das Potenzial der Firma und sind motiviert, neue Projekte zu realisieren.»

Als nächstes macht sich die Familie Zurbuchen mit ihrem Team nun an das grosse Jubiläumsfest. Nach einer internen Feier am Freitag öffnen sich die Tore der grossen Schreinerei am Samstag für alle Interessierten. Und am Sonntag findet das Wochenende einen besinnlichen Abschluss mit einem Gottesdienst in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche Bussnang-Leutmerken auf dem Firmengelände. «Wir sind seit Generationen gesegnet, auch in stürmischen Zeiten. Wir durften natürlich wachsen wie eine Buche und blicken dankbar zurück. Diese Dankbarkeit wollen wir zeigen», sagt Thomas Zurbuchen.

100 Jahre Zurbuchen in Amlikon

1926

Ernst Zurbuchen sen. kauft eine Liegenschaft in Amlikon und gründet eine Wagnerei.

1934-1965

Erweiterung der Produktion mit Leitern, Fenstern, Stühlen.

1970

2. Generation übernimmt die Leitung. Aufnahme der Wohn- und Büromöbelproduktion.

1996

3. Generation übernimmt die Leitung des Betriebes.

2002

Umstellung der Oberflächenbehandlung auf Lackierroboter.

2006

Neubau CNC Produktionshalle.

ab 2015

Planung und Ausführung im Objektbereich und für ganzheitliche Raumkonzepte

2026

4. Generation steigt ein

Samstag, 12. September

Publikumstag

11.00 - 17.00 Uhr

- Firmenrundgang: Blick hinter die Kulissen in die Produktion und den Showroom
- Hüpfburg und weitere Aktivitäten für die kleinen Gäste
- Verpflegungsmöglichkeiten mit feinen Angeboten
- Gemütliche Festwirtschaft zum Verweilen und Geniessen
- Musik-Act um 12.30 Uhr

Sonntag, 13. September

Gottesdienst

- 10.00 - 11.00 Uhr Gottesdienst auf dem Firmengelände
- 11.00 - 12.00 Uhr Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Zopf

Wo?

Fabrikstrasse 2
8514 Amlikon



Warum wir keine «Open Houses» machen

Wer an Hausverkauf denkt, denkt oft an «Open Houses», zu Deutsch «Tag der offenen Tür»: Die Liegenschaft steht während einiger Stunden offen und Interessierte können sie frei besichtigen. Fleischmann Immobilien setzt bewusst auf einen anderen Weg. Denn mehr Besuche bedeuten nicht automatisch mehr ernsthafte Kaufinteressenten. Gerade bei einem noch

bewohnten Haus ist es verständlich, dass nicht die halbe Nachbarschaft durch die privaten Räume laufen soll. Bei uns finden Besichtigungen deshalb persönlich und geführt statt. Interessierte melden sich an, erhalten einen festen Termin und werden von uns durch die Liegenschaft begleitet. So können Fragen auch direkt beantwortet werden. Ist die Nachfrage

gross, sind wir mit mehreren Personen präsent, sodass alle Interessenten eine persönliche Führung erhalten. Die Eigentümerschaft ist in der Regel nicht anwesend, da Bemerkungen zur Einrichtung oder zu Umbauten aufwühlen können und wir das bewusst vermeiden möchten. Mehr über Besichtigungstermine bei uns erfahren Sie in der neusten Folge von «Formel F».

FLEISCHMANN

Immobilien

**Fleischmann
Immobilien AG**
Hauptsitz
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51
info@fleischmann.ch
fleischmann.ch



Berg

Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und wunderschönem Garten

Zimmer 5.5 & 3.0
Wohnfläche 268.2 m² gesamt
Landanteil 1166 m²



Stehrenberg

Stilvolles Fachwerkhaus mit Gewerbe und Pferdeinfrastruktur

Zimmer 5.5
Wohnfläche 189.5 m²
Landanteil 2463 m² & 4736 m²



**Bestechung?
Zwecklos!**



Ein starker Jahrgang ist in die Schule gestartet

Am letzten Freitag der Sommerferien startete das Weinfelder Sek-Team mit einem gemeinsamen Apéro ins neue Schuljahr. Nebst der Ansprache von Schulpräsident Thomas Wieland gab es für die Lehrkräfte auch ein Fotoshooting.

von Ladina Lüthi

Im Unterstand hinter dem Pestalozzi Schulhaus wuseln die Lehrkräfte umher. Fotograf Ilsuk Sun und seine Frau Ruth versuchen, die vielen Männer und Frauen für ein Gruppenfoto zu platzieren. Vergnügt beobachtet Schulpräsident Thomas Wieland das Geschehen und gibt derweil bereitwillig Auskunft über die Sekundarschule. «Der neue Jahrgang ist sehr stark und kommt turnusgemäss ins Pestalozzi-Schulhaus», sagt er. «Wir brauchen zwei zusätzliche Klassen.» Die beiden Klassenzimmer können im neuen Kindergarten gleich nebenan eingerichtet werden, da dieser noch Platz bietet.



Fotograf Ilsuk Sun gibt den Lehrpersonen Anweisungen für das Gruppenbild.

Aktuell besuchen 535 Jugendliche die Sekundarschule in Weinfelden und Märstetten. Sie werden unterrichtet von 70 Lehrpersonen, wobei 16 von ihnen auf dieses Schuljahr neu dazu gestossen sind. Unterdessen haben alle Lehrpersonen ein Plätzchen fürs Foto gefunden. «I Kamera luege bitte», ruft der Fotograf und zählt auf drei. «Nomol! Und

Nomol!» Nach ein paar Versuchen ist er zufrieden, das Bild im Kasten. Ab geht's zum Apéro.

«Im Namen der Sekundarschule Weinfelden heisse ich euch herzlich willkommen im neuen Schuljahr», sagt Thomas Wieland in seiner kurzen Ansprache. «Ein Gebäude kann nur auf einem guten Fundament

entstehen», sagt Wieland mit Bezug auf die vielen Bauprojekte der Weinfelder Schulen. «Aber auch die Schule hat ein Fundament. Dieses besteht aus den Menschen, die die Schule am laufen halten.» Er dankt allen Anwesenden für ihren Einsatz und schliesst seine Ansprache mit: «Packed mers zäme a!»

Viele Klassen in den Primarschulen

In der Primarschule unterrichten fast doppelt so viele Lehrkräfte wie in der Sekundarschulgemeinde. 134 Lehrpersonen unterrichten in der Primarschulgemeinde in Weinfelden. Damit sind es drei mehr als im Vorjahr. Auch sie begrüsst Thomas Wieland mit einem Apéro ins neue Schuljahr. Aktuell werden in der Primarschule 38 Klassen unterrichtet. Darunter zwei Förderklassen und eine Integrationsklasse. Besonders viele Klassen gibt es in den ersten und zweiten Klassen. Der Kindergarten führt derweil 14 Klassen an fünf Standorten.

Das Conny-Land wird immer wilder

Der Freizeitpark in Lipperswil baut eine neue Achterbahn. Es ist die grösste in der Schweiz und auch das grösste Projekt, welches die Gasser-Familie je in ihrem Park angepackt hat. Bereit ist die Bahn Maasai kommende Saison.

von Mario Testa

«In der Schweiz gibt es nichts Vergleichbares. Die Adrenalin-Junkies werden diese Bahn lieben», sagt Jeremy Gasser und strahlt, während er hoch oben über die stählerne Startrampe schreitet. «Diese Bahn wurde speziell für das Conny-Land gestaltet, nach unseren Wünschen und Vorstellungen.» Die Bahn hat eine Länge von 500 Metern, drei Inversionen, also Loopings und ähnliche Bewegungen – eine davon sogar eine Eigenkreation des Conny-Lands – und sie beschleunigt kurz nach dem Start rasant, um zum höchsten Punkt der Anlage zu gelangen.

Maasai heisst die neuste Attraktion, die kommende Saison für einen Ansturm auf den Freizeitpark sorgen soll. Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun. «Wir haben alle Fundamente und das Startgebäude betoniert, alle Schienen sind installiert. Nun sind wir an der Verkabelung und Mechanisierung.» Viel zu tun gibt es für die Familie Gasser und ihre Helfer in den kommenden Monaten bei der Thematisierung, also der Verschönerung, Verzierung und Inszenierung der neuen Bahn. «Vom Beton wird man dann nichts mehr sehen. Uns ist die Thematisierung sehr wichtig,



Jeremy und Röbi Gasser auf der Startrampe der neusten Conny-Land-Attraktion, der Achterbahn Maasai.

da haben wir schon mit unserer Bahn «Crazy Professor» neue Massstäbe gesetzt.» Zur Thematisierung der Bahn Maasai gehört auch ein Soundtrack, der extra komponiert wurde.

Mehr Gäste dank vieler Bahnen

Zwei Jahre Planung stehen hinter dem Mega-Projekt des Conny-Lands, gebaut wird seit Januar. «Und wir planen die Eröffnung der Bahn vor den Sommerferien 2027», sagt Jeremy Gasser. Es ist unser grösstes Projekt und wir merken selber auch, dass es eine sehr grosse Herausforderung ist. Wir müssen diverse Firmen koordinieren, Transporte und Unterkünfte organisieren – und improvisieren, wenn etwas

nicht klappt wie geplant.» Eine weitere Herausforderung ist der gleichzeitige Normalbetrieb des Parks. «Wir freuen uns, sind aber auch erschöpft, es sind lange Tage.»

Rund 18 Millionen Franken investiert der Park in seine neuste Attraktion, sehr viel Geld, mit dem aber auch grosse Hoffnungen verbunden sind. «Wir bauen seit einigen Jahren immer neue Attraktionen auf. Es ist der Weg, den wir gehen. Wir wollen wachsen und die Besucherzahlen erhöhen. Wir sind überzeugt, dass wir so neues Publikum ansprechen», sagt Jeremy Gasser. Sein Vater Röbi Gasser ist zufrieden mit der Entwicklung, die das Conny-Land genom-

men hat seit der Schliessung der Lagune. «Wir haben uns in der Zwischenzeit erholt von den Einbussen. Aber mit jeder neuen Bahn brauchen wir auch wieder mehr Personal», sagt er. «Mit der «Maasai» sind wir aber sicher auf dem richtigen Weg, heute wollen schon Kinder und Jugendliche mehr Adrenalinkicks – und die gibt es hier mit Garantie.»

Noch bis zu den Herbstferien läuft nun die Saison im Conny-Land. Dann schliessen Gassers die Tore des Conny-Lands und ziehen mit dem Circus Conelli wieder nach Zürich. Los geht's mit der neuen Saison dann eine Woche vor Ostern.

www.connyland.ch

Gewinne Saisonkarten für die kommende Saison!

Der WAZ und das Conny-Land verlosen 3 x 2 Saisonkarten für die das Jahr 2027.

Jede Saisonkarte hat einen Wert von 125 Franken.

Wer gewinnen will, muss nur eine Frage beantworten:

Wie heisst die neue Achterbahn, welche im Sommer 2027 im Conny-Land eröffnet wird?

Die Antwort per Mail an gewinn@waz.tg

unter Angabe von Name und Adresse.

Kantonales Pfaditreffen kommt nach Weinfelden

Am 12. und 13. September findet in Weinfelden das Kantonale Pfaditreffen statt. Nach vielen Vorbereitungen ist die Vorfreude gross. Am Sonntag sind auch Gäste herzlich willkommen.

von Ladina Lüthi

Vor zehn Jahren fand der Pfaditreff das letzte Mal in Weinfelden statt. Damals mit dem Thema Asterix und Obelix. Dieses Jahr können Besucherinnen und Besucher die Charaktere Mario, Luigi und Prinzessin Peach antreffen. Der Kantonale Pfaditreff findet direkt beim Pfadiheim Mühliwald bei der Thurbrücke statt. Am Samstag erwarten die Organisatoren 550 Pfadis, am Sonntag 1000.

Nebst all den Pfadis sind am Sonntag auch Eltern, Behörden und die Einwohnerinnen und Einwohner von Weinfelden auf dem Festgelände willkommen. In der Reithalle beim Festgelände befindet sich die



Die Weinfelder Pfadis werben für den KATRE auch am Wyfelder Fritig.

Festwirtschaft. Besucherinnen und Besucher dürfen sich unter anderem auf Kuchen und Desserts freuen. Es wird verschiedene Wettkämpfe geben, bei denen Pfadigruppen gegeneinander antreten.

Viel Organisation benötigt

Zusammen mit Freiwilligen und Eltern haben der Alt Pfadi Verein, ak-

tive Pfadi-Leiter und -Leiterinnen sowie ein Teil des Organisationskomitees ein kleines Dörfli gebaut, welches die Gäste besuchen können. Zum Organisationskomitee gehören Pfadis der beiden Weinfelder Pfadiabteilungen Wyfelde und Quivelda. Vor einem Jahr traf sich das OK erstmals. Seit dem laufen die Vorbereitungen. Um so einen grossen An-

KATRE 2026

Wann:

13. September, 8 – 17 Uhr

Wo:

Pfadiheim Mühliwald Weinfelden bei der Thurbrücke

Motto:

Level up!

Die Festwirtschaft ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Es können Pfadi-Wettkämpfe mitverfolgt werden.

www.katre.ch

lass zu organisieren braucht es viele Helferinnen und Helfer. Das Kantonale Pfaditreffen ist auf Freiwillige angewiesen. Trotz der strengen Vorbereitungen liegt viel Vorfreude in der Luft. Denn der Kantonale Pfaditreff bietet nicht nur jede Menge Unterhaltung, sondern auch das Wiedersehen mit den anderen Pfadis aus dem Kanton.



Einladung zum

Tag der offenen Tür

Neubau Kindergarten Pestalozzi

Pestalozzistrasse 3, 8570 Weinfelden

Samstag, 19. September 2026, 10 – 14 Uhr

- 10 Uhr Offizielle Eröffnung/Darbietung der Schulkinder
- Ansprache
- Schlüsselübergabe
- freie Besichtigung

Schauen Sie herein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bitte kommen Sie nach Möglichkeit zu Fuss oder nutzen Sie die öffentlichen Parkplätze.

www.schuleweinfelden.ch

Oktoberfest

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2026

Programm
Einlass ab 17.30 Uhr
Band ab 19.00 Uhr

Wo
Mehrzweckhalle, 8572 Berg
Begrenzte Parkplätze mit OV anreisen

Tische
8er Tische
Buchbar sind einzelne Plätze

Band
Die Schilcherlandbuam

Eintritt
CHF 35.- pro Person
ab 18 Jahren
inkl. Essen

Am Anlass nur Barzahlung möglich





oktoberfest.stvberg.ch





Sie kämpfen gemeinsam für Wurst, Käse und Co.

Am 27. September entscheidet das Schweizer Stimmvolk über die Ernährungsinitiative. Die Gegner im Thurgau haben auf dem Marktplatz in Weinfelden für ein NEIN an der Urne geworben. Sie wehren sich gegen eine Bevormundung bei den Essgewohnheiten.

von Mario Testa

Cervelat, Fondue und Spiegelei. Gross prangen diese drei tierischen Speisen auf den Plakaten, welche das Thurgauer Gegenkomitee zur Ernährungsinitiative auf dem Weinfelder Marktplatz aufgestellt hat. «NEIN zum Vegan-Zwang» steht auf den Plakaten. «Das ist sicher etwas überspitzt, aber wir wollen ja auch, dass sich die Bevölkerung mit dieser Initiative befasst», sagt Peter Hinder, Geschäftsführer des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft. «So vielversprechend die Initiative nämlich klingt, so gefährlich ist sie.»

Vertreter aus der Landwirtschaft und Politiker von Rechts bis Mitte sind zugegen, um auf die negativen Folgen der Initiative aufmerksam zu machen. Diese will im Grundsatz, dass die Schweiz ihren Selbstversorgungsgrad dank mehr pflanzlicher Nahrung deutlich erhöht und dank weniger Nutztieren auch Böden, Luft und Wasser geschont werden. «Die Ziele der Initiative sind unrealistisch, schwächen unsere Landwirtschaft und die Lebensmittelverarbeiter. Sie fördern den Einkaufstourismus und bevormunden die



Die Mitglieder des Thurgauer Gegenkomitees essen gemeinsam den symbolisch «letzten Wurst-Käse-Salat» auf dem Marktplatz in Weinfelden. Peter Hinder, Daniel Vetterli, Diana Gutjahr, Christian Lohr, Manuel Strupler und Michèle Strähl.

Bürgerinnen und Bürger», sagt Manuel Strupler, der Weinfelder Unternehmer, Bauer und Nationalrat der SVP. «Bei solchen Forderungen stehen mir die Haare zu Berge. Eigenverantwortung ist wichtig, es braucht keinen Zwang.» Dass keine nationale Partei die Initiative unterstütze, verdeutliche auch, wie utopisch die Initiative sei.

Ganze Wirtschaftskette betroffen

Struplers Parteikollegin, Nationalrätin und Thurgauer Gewerbeverbandspräsidentin Diana Gutjahr, betont auch, dass von der Initiative nicht nur die Landwirtschaft betroffen wäre. «Wir sprechen über eine ganze Wertschöpfungskette mit zahlreichen KMU. Die Initiative ver-

spricht mehr Sicherheit, bring aber mehr Bürokratie, höhere Kosten und staatliche Eingriffe.»

Im Namen der Thurgauer Milchproduzenten verdeutlicht Verbandspräsident Daniel Vetterli, dass die Initiative nicht aufgeht. «Zwei Drittel der landwirtschaftlichen Flächen in der Schweiz sind gar nicht anders nutzbar als für Grasland. Und auch in Talgebieten wie dem Thurgau macht ein Anteil Natur- und Kunstwiesen absolut Sinn zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit», sagt er. Man solle pflanzliche und tierische Ernährung auch nicht gegeneinander ausspielen sondern in Einklang bringen. «Erst dann ist es nachhaltig.» Mitte-Nationalrat Christian Lohr fin-

det ungewohnt deutliche Worte gegen die Ernährungsinitiative. «Was mich richtig aufregt: es wird wieder mal mit neuen Auflagen der Bevölkerung der Alltag erschwert. Die Initiative ist ein ideologischer Irrläufer», sagt er. Die angestrebten Ziele seien weder realistisch noch umsetzbar und förderten noch dazu den Einkaufstourismus.

«Der Staat soll uns nicht vorschreiben, was wir essen. Ich wehre mich gegen diese Bevormundung», sagt die Weinfelder FDP-Kantonsrätin Michèle Strähl. «Die Initiative würde dazu führen, dass man entweder auf tierische Produkte verzichten muss oder diese importiert. Und das soll nachhaltiger sein? Nein.»

EINLADUNG ZUR NUTZFAHRZEUG-AUSSTELLUNG

ALFAG WEINFELDEN AG
AUTOMOBILE AG



Reserviert euch dieses Wochenende fest in eurem Kalender!

**Samstag und Sonntag
12. und 13. September
von 10.00 – 18.00 Uhr**

Eine einzigartige Gelegenheit zur grossen Live-Fahrzeugausstellung!



Theater
Konzerte
Weinfelden

www.tkweinfelden.ch

Jahresprogramm 26|27

Samstag, 19. September 2026, um 20.00 Uhr im Rathaussaal Weinfelden

ORCHESTER LE PHÉNIX

Werke von Antonio Vivaldi und vom Rondò Veneziano – Barock und «Moderne»

Freitag, 30. Oktober 2026, um 20.00 Uhr im Rathaussaal Weinfelden

A FINE ROMANCE

Eine humoristische Swing-Revue à deux mit Julia Schiwowa und Samuel Zünd

Freitag, 27. November 2026, um 20.00 Uhr im Thurgauerhofsaal Weinfelden

RIKLIN & SCHAUB

Lieder, die ins Auge gehen – mit Video-Einspielungen zu multimedialen Songerlebnissen

Donnerstag, 10. Dezember 2026, um 20.00 Uhr im Thurgauerhofsaal Weinfelden

EINGESCHNEIT

Komödie von Peter Quilter – ein Seelenwärmer-Stück, nicht nur für kalte Tage

Sonntag, 17. Januar 2027, um 17.00 Uhr im Rathaussaal Weinfelden

GENERELLS

Ein musikalisches Feuerwerk zum Jahresbeginn – vielseitig – überraschend – einfach genial

Mittwoch, 27. Januar 2027, um 20.00 Uhr im Thurgauerhofsaal Weinfelden

VIEL LÄRM UM NICHTS

Komödie von William Shakespeare – brillanter Wortwitz und emotionale Tiefe

Samstag, 20. März 2027, um 20.00 Uhr im Thurgauerhofsaal Weinfelden

FACHKRÄFTEMANGEL

Fabian Unteregger – bissig und böse zurück auf der Bühne

Sonntag, 18. April 2027, um 17.00 Uhr im Rathaussaal Weinfelden

FOLK FLOW

Viviane Chassot, Akkordeon – mutig, zart und höchst musikalisch

Vorverkauf Tickets und Abonnemente:

Apotheke · Drogerie Aemisegger, Weinfelden

Tel. 071 622 40 77, info@aemisegger-apotheke.ch

Einzeltickets auch über www.eventfrog.ch

Vorhang auf für die Spielzeit 2026/2027 von TKW

Nehmen Sie Platz, geniessen Sie die Atmosphäre einer Live-Aufführung und teilen Sie jene unwiederholbaren Momente, die nur entstehen, wenn Musik und Theater vor unseren Augen und Ohren lebendig werden.

Musik

Den musikalischen Auftakt gestaltet das **Orchester le phénix** mit seinem Programm *Zwischen Barock und Moderne*. Das Ensemble steht für hohe musikalische Qualität und eine lebendige Auseinandersetzung mit der historischen Aufführungspraxis. Seine Musikerinnen und Musiker sind im modernen und im historischen Instrumentalspiel ausgebildet. Die Verbindung von fundiertem Wissen, gestalterischer Neugier und hörbarer Spielfreude macht das Orchester zur idealen Besetzung für einen spannenden Dialog zwischen verschiedenen musikalischen Epochen. Zunächst führt das Programm in die farbenreiche Welt *Antonio Vivaldis*. Das Oboen- und das Gitarrenkonzert erklingen mit Oboe, Streichern, Gitarre und Cembalo. Dann vollzieht das Orchester einen Wandel: Gitarre, E-Bass, Keyboard und Schlagzeug führen in die Klangwelt von *Rondò Veneziano*. Die Formation wurde durch ihre Verbindung barock anmutender Melodien mit den Rhythmen und Klangfarben moderner Popmusik bekannt.

Mit *A Fine Romance* ziehen anschliessend Swing, Charme und romantische Verwicklungen in den Saal ein. **Sämi Zünd und Julia Schiwowa** gestalten eine musikalisch-humoristische Revue zu zweit. Zwei ausdrucksstarke Stimmen und Bühnenpersönlichkeiten widmen sich mit einem Augenzwinkern den grossen und kleinen Fragen der Liebe. *A Fine Romance* ist ein Abend für alle, die grosse Melodien, feinen Humor und stilvolle Unterhaltung schätzen.

Festlich und schwungvoll beginnt das neue Jahr mit **Generell5**. Die fünf Musiker präsentieren ihr Programm *Neujahrskonzert* und verbinden den Glanz eines festlichen Konzertabends mit der unverwechselbaren Energie ihres Ensembles.

Generell5 wurde 2003 an der Zürcher Hochschule der Künste gegründet und bewegt sich souverän durch Klassik, Pop, Jazz, Funk und Volksmusik. Virtuoses Können, stilistische Offenheit und ansteckender Humor verleihen der Formation ihr unverwechselbares Profil.

Den musikalischen Abschluss der Saison gestaltet **Viviane Chassot**. Die in Zürich geborene und in Basel lebende Musikerin zählt zu den herausragenden Interpretinnen des Akkordeons. Bereits mit zwölf Jahren erhielt sie ihren ersten Unterricht und wandte sich früh der klassischen Literatur für das Einzeltonakkordeon zu. Mit künstlerischem Mut und grosser Sensibilität trägt sie dazu bei, ihrem Instrument einen festen Platz auf klassischen Konzertbühnen zu verschaffen.

Bühne

Mit **Riklin & Schaub** erwartet das Publikum musikalische Unterhaltung, die weit über die schnelle Pointe hinausgeht. Roman Riklin und Daniel Schaub waren prägende Köpfe des Kult-Trios Heinz de Specht und haben als Duo ihre eigene Bühnensprache entwickelt. Sie verbinden Musik, Comedy und visuelle Einfälle zu einer Form der «Unterhaltung mit Haltung». Ihre Songs greifen alltägliche Beobachtungen auf und führen sie mit Witz, Fantasie und Tiefenschärfe in überraschende Richtungen.

Mit *Eingeschnitten* kommt eine Komödie des britischen Autors **Peter Quilter** auf die Bühne. Quilters besondere Stärke liegt in der Verbindung pointierten Humors mit berührenden menschlichen Geschichten. In *Eingeschnitten* treffen zwei sehr unterschiedliche Menschen aufeinander: Judith, dargestellt von **Mona Seefried**, und Patrick, gespielt von **Peter E. Funck**. Ein heftiger Schneesturm zwingt sie, auf engem Raum miteinander auszukommen. Aus der unfreiwilligen Begegnung entwickelt sich eine besondere Dynamik. Weil es kein Ausweichen gibt, müssen Judith und Patrick einander – und vielleicht auch sich selbst – neu begreifen.



19. September: *orchester le phénix*

Einen Höhepunkt für Freundinnen und Freunde der klassischen Komödie bildet *Viel Lärm um nichts*, gespielt vom **Ensemble Persona**. Das professionelle Münchner Ensemble freischaffender Theaterkünstlerinnen und Theaterkünstler ist für seine klare Spielweise und sorgfältige Sprachbehandlung bekannt. Die Inszenierung entsteht in Koproduktion mit dem Stadttheater Schaffhausen und bringt Shakespeares Wortwitz mit grosser Spielfreude und unmittelbarer Bühnenenergie zur Geltung. Shakespeares Komödie handelt von Liebe und Eifersucht, Stolz und Verletzlichkeit, Täuschung und Wahrheit.

Schliesslich steht mit **Fabian Unteregger** einer der bekanntesten Schweizer Komiker und Parodisten auf dem Programm. Seine Stärke liegt in der präzisen Beobachtung von Stimmen, Sprachmelodien und charakteristischen Eigenheiten. Oft genügen ihm wenige Worte oder eine typische Wendung, um eine bekannte Persönlichkeit vor dem inneren Auge des Publikums entstehen zu lassen. Unteregger verbindet seine Wandlungsfähigkeit mit einem scharfen Blick auf Politik, Gesellschaft und schweizerische Befindlichkeiten.

Die neue Saison bietet acht gute Gründe, einen besonderen Abend ausser Haus zu verbringen – jede Veranstaltung verspricht ein einmaliges Erlebnis. Denn Live-Kultur bedeutet, gemeinsam zu lachen, zu staunen, zuzuhören und sich berühren zu lassen. **Sichern Sie sich Ihre Plätze, laden Sie Familie oder Freunde ein und erleben Sie die Vielfalt von Theater und Konzerte Weinfelden. Der schönste Platz für Kultur ist mitten im Publikum.**

TKW – Theater Konzerte Weinfelden

«Eine sichere Ernährung hilft allen in der Schweiz»

von Franziska Herren

Der Bund hat bis heute keinen Überblick, wie viel Wasser zu welchem Zweck verbraucht wird und wie viel uns zur Verfügung steht. Durch die Forderung der Initiative, sauberes Trinkwasser und die dafür nötigen Grundwasserressourcen sicherzustellen,



len, bekommt die Schweiz erstmals eine nationale Planung und Strategie für die Wasserversorgung – auf die auch die Landwirtschaft sowie die ganze Wirtschaft angewiesen sind.

Auch unsere Landwirtschaft ist weder auf den Klimawandel vorbereitet noch darauf, die Bevölkerung in

einer Krise, die zu Importausfällen führt, aus eigenem Boden ernähren zu können. Das ist ein Verfassungsauftrag. Dafür sind per Gesetz genügend Ackerflächen gesichert.

Die Initiative für eine sichere Ernährung verlangt, eine Selbstversorgung von 70 Prozent anzustreben. Dafür braucht es die Nutzung des Graslan-

Keinen Vegan-Zwang, doch eine vermehrte Förderung der Produktion und des Konsums von pflanzlichen Lebensmitteln verlangt die Initiative. Heute fördern 75 Prozent der Agrarsubventionen die Tierproduktion. Nur ein Drittel der pflanzlichen Nahrung, die wir essen, produzieren wir selbst. Gleichzeitig sichert die Initiative die Bodenfruchtbarkeit und die Biodiversität als Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion.



Zur Website der Initiative



UNSERE EVENTS

Modenschau 12.30 Uhr

Samstag, 12. September 2026

Ladies & Men

Mit Festwirtschaft

Mode - Apéro 19.00 Uhr

Mittwoch, 16. September 2026

Ladies

Mode - Café 13.30 Uhr

Montag, 21. September 2026

Ladies

Markentag: Rabe

Dienstag, 13. Oktober 2026



**Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir Sie um eine
Anmeldung unter Tel: 071 633 11 23 oder
info@modehausgrob.ch
Weinfelderstrasse 1-3 / 8575 Bürglen**

Rekordverdächtiges Jahr für Weinfelder Winzer

Am traditionellen Rebumgang der städtischen Rebbaukommission am 21. August erklärten die heimischen Winzer, wie sie das aktuelle Rebjahr erlebt haben und mit welchen Herausforderungen sie zu kämpfen haben. Trotz des Hagels vom vergangenen Freitag bleibt die Ausgangslage sehr gut.

von Monika Wick

In den vergangenen Sommermonaten ächzte die Schweiz unter der enormen Hitze und dem fehlenden Regen. Nicht so die Weinfelder Winzer. Ihnen beschert der Rekordsommer eine reiche Ernte. «Das Rebjahr wird uns lange positiv in Erinnerung bleiben – es war heiss und sonnenreich», bestätigt den auch Martin Wolfer vom gleichnamigen Weingut. Obwohl er wisse, dass Reben heisses und trockenes Wetter dem kühlen und feuchten vorziehen, sei er dennoch erstaunt gewesen, wie lange sie den extremen Bedingungen stand gehalten haben. «Im letzten Jahr mussten wir wegen des vielen Regens um die Ernte bangen, in diesem Jahr ist es das komplette Gegenteil», erklärt er.

Frühester Erntebeginn

Auch Michi Burkhardt, auf dessen Erlebnisweingut der diesjährige Rebumgang stattfindet, findet nur lobende Worte für das aktuelle Rebjahr. «Der Pflanzenschutz war aufgrund der Wetterbedingungen vernachlässigbar, sodass genug Zeit blieb um die Jungreben gezielt zu



Winzer Michi Burkhardt, Rebbaukommissions-Präsident Valentin Hasler, Winzer Martin Wolfer und Wirt Reto Lüchinger.

wässern», erklärt er. Am 18., respektive 24. August, haben die Winzer bereits mit der Ernte begonnen. «So früh wie noch nie», betonen sie. Ganz überraschend sei das aber nicht. «Bereits bei der Blüte lässt sich einschätzen, wann mit der Ernte begonnen werden kann», sagt Martin Wolfer und fügt an: «So können wir auch unsere Erntehelferinnen und -helfer frühzeitig informieren.» Früher diene der Rebumgang zur verbindlichen Festlegung des Erntestarts für alle Winzer. «Heute ist das nicht mehr so, jeder Winzer entscheidet selber, wann er mit der «Wümmet» beginnt. Der Rebumgang dient heute zur Standortbestimmung für Winzer und die Gastron-

mie», sagt er. Als Vertreter der Weinfelder Gastronomie ist Reto Lüchinger vom Gasthof Eisenbahn anwesend. «Wir freuen uns jedes Jahr auf die neuen Weine, die wir unseren Gästen servieren dürfen», sagt er.

Bis sie den 2026-er-Jahrgang geniessen dürfen, wird noch einige Zeit dauern. Erst müssen die Winzer wegen des Zuckergehaltes und der physiologischen Reife, die Auswirkung auf den Geschmack hat, den optimalen Zeitpunkt und das optimale Tempo zur Lese finden. «Aktuell verfügen wir aber über gute Voraussetzungen und rechnen nicht mit Fäulnis», sagte Martin Wolfer noch am Rebumgang.

Hagel trübt die Bilanz etwas

Zwischenzeitlich hat sich diese perfekte Prognose ein wenig eingetrübt. Der Hagel vom vergangenen Freitag hat auch die Winzer am Ottenberg getroffen. «Er hat sicher einen Teil der Trauben getroffen, vielleicht 10 bis 15 Prozent», sagt Martin Wolfer auf Nachfrage. «Die Frage ist, was mit den angeschlagenen Trauben passiert. Entweder trocknen sie ein oder sie beginnen zu faulen – die Fäulnis darf nicht auf die gesunden Trauben übergreifen. Im Endeffekt bedeute der Hagel nun vor allem etwas mehr Aufwand beim Wümmet. «Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen und stehen ohnehin kurz vor dem Ziel.»

Grosser Lagerräumungsverkauf - alles muss raus! Diverse Weine & Spirituosen



Wein & mehr

4. September, 17 - 21 Uhr
5. September, 11 - 16 Uhr



Frauenfelderstrasse 37
8570 Weinfelden

Nochmals reduzierte Preise!

TKB mit bestem Halbjahresresultat der Geschichte

Die Thurgauer Kantonalbank ist erfolgreich unterwegs. Das zeigt das Zwischenergebnis per Ende Juni 2026. Der Halbjahresgewinn fällt mit 81,6 Millionen so hoch aus, wie noch nie in der Geschichte der Bank.

von Mario Testa

Die TKB verzeichnete im ersten Semester des laufenden Jahres einen sehr guten Geschäftsgang. Das Geschäftsvolumen hat erneut zugenommen. Auch die Erträge sind höher als im Vorjahr – das alles resultiert im höchsten Halbjahresergebnis, welches die Bank je präsentieren konnte.

Die Ausleihungen stiegen um 1,2 Prozent auf 27,6 Milliarden Franken. Die darin enthaltenen Hypotheken belaufen sich erstmals auf über 26 Milliarden. Das unterstreicht die Stellung der TKB als führende Hypothekarbank im Thur-



CEO Thomas Koller präsentiert die Halbjahreszahlen der Thurgauer Kantonalbank.

gau. Die Kundeneinlagen stiegen um 1,4 Prozent auf 19,7 Milliarden Franken. Die verwalteten Kundenvermögen wuchsen um über eine Milliarde Franken und betragen zu Jahresmitte 30 Milliarden Franken. Die Bilanzsumme der Bank beläuft sich auf 36,1 Milliarden Franken.

Erfreulich ist laut TKB-CEO Thomas Koller, dass die guten Zahlen darauf basieren, dass alle Ertragssparten gewachsen sind: Das Zinsengeschäft als Haupteintragungsquelle, aber auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie das Handelsgeschäft. Trotzdem blieb das Verhält-

nis zwischen Ausgaben und Einnahmen tief, die Bank arbeitet mit einer sogenannten Cost-Income-Ratio von 44,5 Prozent sehr effizient.

Hohes Eigenkapital und gute Noten

Das gute Geschäftsergebnis erlaubt der TKB, ihre eigenen Mittel weiter zu stärken und 34 Millionen Franken den Reserven zuzuweisen. Die Bank hat nun rund drei Milliarden Eigenmittel, 1,9 Milliarden sind von der Finma gefordert. Damit gehört die TKB weit herum zu den bestkapitalisierten Banken. «Das gibt uns Flexibilität und einen guten Puffer», sagt Thomas Koller.

Grosse Freude bereitet ihm die Auszeichnung als beste Schweizer Anlagebank, welche die TKB im Frühling vom Magazin Bilanz erhielt. Es hat uns sehr gefreut, dass wir hier «Schweizer Meister» geworden sind», sagt er gut gelaunt zum Abschluss der Pressekonferenz zum Halbjahresergebnis.

HAUSBESICHTIGUNG

Sunneggstrasse 8, 8514 Amlikon-Bissegg



Tag der
offenen
Tür

12.09.26
13.09.26

3.5 bis 5.5 Zimmer
Eigentumswohnungen

Konsequent leimfreie Massivholzbauweise (System Holz100)

Gesundes Wohnklima dank Massivholz und Lehm

Ruhige Lage mitten im Grünen

Postauto-Haltestelle vor dem Haus

Kurze Wege nach Frauenfeld, Weinfelden und Winterthur

Wohnungspreise



LÄNDLICHE IDYLLE MIT GUTER ANBINDUNG

Im idyllischen Weiler Bänikon (TG) entstehen mit den Häusern Apfelbaum und Birnbaum zwei aussergewöhnliche Mehrfamilienhäuser mit je sechs hochwertigen Eigentumswohnungen. Gebaut werden sie nach dem innovativen Holz100-System von Erwin Thoma. Es wird konsequent auf Leim und andere belastende Materialien verzichtet.

Nicht nur Wände und Decken bestehen aus massivem Holz. Auch Küchen, Einbauschränke und Innentüren werden leimfrei gefertigt. Zusammen mit dem natürlichen Lehmputz entsteht ein Wohnraum, der die Luftfeuchtigkeit reguliert, Schadstoffe bindet und für ein besonders angenehmes Raumklima sorgt.

Die grosszügigen 3.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen bieten Raum für Paare, Familien und Menschen, die Wert auf gesundes, nachhaltiges Wohnen legen.

Besichtigen Sie das fertiggestellte Haus Apfelbaum und erleben Sie, wie sich natürliches Wohnen im leimfreien Massivholzhaus anfühlt.

Samstag, 12. September 9 - 16 Uhr | Sonntag, 13. September 10 - 14 Uhr

Kontakt & Verkauf

Naturhus Architektur
Unterlangnau 6
9562 Märwil

Tel. 052 366 20 10
info@naturhus.ch
www.naturhus.ch

Die Stiftung «Vivala» investiert in die Zukunft

Die Stiftung Vivala rüstet sich mit Neu- und Umbauten für die Zukunft. Aktuell entstehen zwei Gebäude, eines für die Küche und den Esssaal, das zweite für eine attraktive Tagesstruktur für Erwachsene sowie zweckdienliche Verwaltungsräume.

von Monika Wick

Auf dem Areal der Stiftung Vivala, das sich am östlichen Stadtrand von Weinfelden befindet, herrscht reges Treiben. Hinter den weissen Absperrungen, die mit bunten Graffiti verziert sind, wird fleissig betoniert. Heute ist der Geräuschpegel erträglich. «Zuvor, bei den Abbrucharbeiten, waren die Vibrationen durch das ganze Haus zu spüren, was mitunter sehr belastend war», sagt Dave Siddiqui, Geschäftsleiter der Stiftung Vivala. Andererseits sei es für ihn, aber auch die Menschen, die im «Vivala» ein- und ausgehen, spannend zu sehen, was auf der Baustelle entsteht. Gerade sind Arbeiter damit beschäftigt, das Untergeschoss des Gebäudes zu erstellen, das in rund einem Jahr Platz bietet für eine zeitgemässe Tagesstruktur für Erwachsene sowie die Verwaltungsräume. Das Untergeschoss des Hauses mit Küche und Mehrzwecksaal ist bereits fertig.

Grundstein 2019 gelegt

Gebaut wird auf dem Gelände der «Vivala» seit rund sieben Jahren. Den Auftakt machten die Neubauten mit Wohngruppen für Erwachsene, im Jahr 2021 das Haus A und zwei Jahre später das Haus B. Nach dem Haus C, für Kinder und Jugendliche (2023 bis 2024) werden nun die restlichen Bauten der Stiftung Vivala erneuert. «Dies geschieht unter Berücksichtigung des Bedarfs an zusätzlichen Schulplätzen», erklärt Dave Siddiqui. Dieser ist so gross, dass die Stiftung Vivala an der Amriswilerstrasse in Weinfelden eine Schulraumerweiterung realisierte. «Es war spannend zu sehen, wie aus einem Industriegebäude Schulraum entstehen kann», sagt Dave Siddiqui. Aktuell werden um die 110 Kinder



Dave Siddiqui bei den Baustellen, wo die Küche, die Tagesstruktur für Erwachsene und Verwaltungsräume entstehen.

im «Vivala» beschult. 30 von ihnen leben unter der Woche in der Stiftung. «In den letzten sechs Jahren haben sich die Schülerzahlen verdoppelt, heute führt die Stiftung Vivala 17 Klassen», sagt Dave Siddiqui. Die Kinder und Jugendlichen werden während der Bauphase in einem Provisorium in Müllheim unterrichtet, bevor sie 2029 ihre neuen Klassenzimmer beziehen können.

«Unsere Anlage ist bereits 50 Jahre alt und genügt nicht mehr den heutigen Standards», sagt Dave Siddiqui und fügt an: «Der neue Schultrakt wird zweckmässig sein, aber nicht vergoldet.» Vom «Mutterhaus», in dem die neue Schule entsteht, soll soviel wie möglich bestehen bleiben. Um den Platzbedürfnissen gerecht werden, entstehen auch im Bereich des Untergeschosses Schulräume. «Wir denken nach vorne, bauen aber nicht auf Vorrat», sagt Dave Siddiqui. Die bestehende Tiefgarage fiel Einsparungen und der Verdichtung zum Opfer. Zukünftig verfügt das «Vivala» nur noch über Aussenparkplätze. «Von aussen scheint es so, dass das sehr viele

sind. Tatsächlich ist es aber die Mindestmenge, die der Gesetzgeber vorschreibt», erklärt Dave Siddiqui.

Dass es einen langen Atem und Ausdauer braucht, um den Betrieb auch während der Bauarbeiten am Laufen zu halten, verhehlt Dave Siddiqui nicht. Immerhin leben 52 Erwachsene dauerhaft im «Vivala», dazu kommen Kinder und Jugendliche, die zwischen drei und sieben Nächten im Schulinternat verbleiben. Zudem beschäftigt die Stiftung fast 300 Mitarbeitende. «Ins neue Schuljahr sind wir mit 49 neuen Mitarbeitenden gestartet», sagt Dave Siddiqui. Sowohl für die bereits realisierten, als auch für die kommenden Bauten verfügt das «Vivala» über ein modernes Energieversorgungskonzept. Neben Solaranlagen auf sämtlichen Gebäu-

den setzt die Bauherrin auf Anergie, ein System, dass das Grundwasser zum Heizen und Kühlen nutzt. «Die Anlage läuft zu unserer vollsten Zufriedenheit und senkt die Energiekosten», sagt Dave Siddiqui.

Steinhaus ist beliebt

Auch neben der Bautätigkeit gibt es fortschrittliche Entwicklungen bei der «Vivala». Ende März eröffnete die Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Hofacker im Steinhaus in Weinfelden einen Laden und Bistrotlokal. «Die Arbeitsplätze dort sind beliebt und umkämpft», erklärt Dave Siddiqui lachend. Er spüre, dass der Betrieb von der Bevölkerung sehr geschätzt wird. Sich auf den Lorbeeren auszuruhen, sei aber keine Option. «Wir prüfen und optimieren die Vivala Ausrichtung und Angebot fortlaufend», sagt Dave Siddiqui.

Neue Homepage

Die Stiftung «Vivala» verfügt seit Kurzem über einen neuen Internetauftritt. Dieser wurde konzipiert für alle gängigen Geräte und bietet einen barrierefreien Zugang. Neu können Nutzer eine einfache Sprache wählen, oder sich den Inhalt vorlesen lassen.



www.vivala.ch
Tel. 071 626 59 59

WEGA
DIE THURGAUER MESSE



24.–28.9.2026 WEINFELDEN

Für die diesjährige WEGA suchen wir:

Losverkäufer/ Losverkäuferinnen

(Mindestalter 14 Jahre)

Anmeldeformulare sind erhältlich bei
WEGA, Felsenstrasse 16,
8570 Weinfelden, 071 626 45 01,
info@wega.ch oder Download
unter www.wega.ch

Infoabend: Mo, 14. Sept., 18.30 Uhr
Gasthof Eisenbahn, Weinfelden

Berufsmesse mit Elterntag

Vom 17. bis 19. September findet in Weinfelden die Berufsmesse Thurgau statt, wo 200 Berufe und Ausbildungen aus dem Kanton hautnah entdeckt und ausprobiert werden können. Der Samstag richtet sich explizit an die Eltern.



Die Berufsmesse bietet einen Einblick in 200 verschiedene Berufe.

Vom 17. bis 19. September verwandelt sich das Berufsbildungszentrum Weinfelden in eine riesige Werkstatt zum Anfassen, Ausprobieren und Nachfragen. Über 200 Berufe und Ausbildungen aus dem Kanton Thurgau werden präsentiert. Ein ausgeschilderter Rundgang führt durch alle Bereiche. Öffnungszeiten sind Donnerstag und Freitag, von 9 bis 17 Uhr, sowie Samstag, von 9 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Schulklassen müssen ihren Besuch anmelden, für Jugendliche sowie ihre Eltern oder weitere Interessierte ist keine Anmeldung erforderlich.

Bewusst reserviert die Berufsmesse Thurgau den Samstag für Eltern. Ab

9 Uhr können Mütter und Väter zusammen mit ihren Kindern nicht nur an den Ständen, sondern auch im Berufsmesse-Forum aus erster Hand erfahren, wie das Schweizer Berufsbildungssystem heute funktioniert. Zum Beispiel im Podium «Wie unterstütze ich mein Kind in der Berufswahl?» des Thurgauer Gewerbeverbands oder im Rahmen einer der vielen weiteren praxisnahen Vorträge. (red)

www.berufsmesse-thurgau.ch

Thür Personal – 20 Jahre Handschlagqualität

20 Jahre Menschen verbinden
20 Jahre Chancen schaffen
20 Jahre Vertrauen erarbeiten

Was als kleines Büro in Weinfelden begann, ist heute eine etablierte Anlaufstelle für Firmen und Bewerbende im gesamten Thurgau. Die Thür Personal AG in Weinfelden.

Ihr Partner in allen Personalfragen
Ob Festanstellung, Verträge auf Try and Hire Basis oder temporäres

Personal. Wir finden garantiert auch für Ihr Team die optimale Verstärkung.

Leidenschaft für die Menschen
«Mit derselben Leidenschaft, Handschlagqualität und Verlässlichkeit, für die wir seit zwei Jahrzehnten stehen, blicken wir den kommenden Jahren entgegen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg weiterhin gemeinsam mit Ihnen zu gehen» – Ihr Sacha Thür



20 THÜR PERSONAL
Temporär und Dauerstellen

20 Jahre Handschlagqualität

Thür Personal
Mühlfangstrasse 1
8570 Weinfelden
Tel: +41 (0)71 626 00 26
Fax: +41 (0)71 626 00 27
Web: www.thuer-personal.ch
Mail: info@thuer-personal.ch

Industrie • Bau • Technische Berufe

Meine Sicht der Dinge - Beatrice Marasco, Stadtratskandidatin

Weinfeldens «Dauerbrenner»: Die Entwicklung der Stadt im Allgemeinen und des Zentrums mit Marktplatz im Besonderen

Verschiedene Brennpunkte in der Weiterentwicklung Weinfeldens sind zu langwierigen Pendenzen geworden. Die Handlungsfelder sind anspruchsvoll und werden die Stadt auch über die nächsten Legislaturperioden herausfordern. Doch während sich die einen Weinfelder mit dem Status Quo zufriedengegeben haben, sprechen Kritiker von Zögerlichkeit oder Unterlassung.

Mit jährlicher Regelmässigkeit informiert die Stadt, die Zentrumsentwicklung sei «ein zentrales Anliegen der laufenden Legislatur» - derjenigen Legislatur, welche schon bald endet. Unweigerlich sind gute Bedarfsabklärung und Planung notwendig, doch Pressemitteilungen entbehren eines Konzipierungsinhalts und die Geduld der Einwohner wird weiter strapaziert. Immerhin gibt der jüngste Newsletter der Stadt erstmals einen Zeitplan preis, wonach bis Frühling 2027 ein Vorprojekt erarbeitet werde. Was konkret aus den vielen Ideen und Wünschen der Bevölkerungsumfrage 2025 resultiert hat, darüber bleibt die Stadt die Antwort weiter schuldig.

Alle Jahre wieder

Geplant ist gemäss Newsletter (noch) eine weitere Studie für Begegnungszonen, obwohl die Stadtanalyse 2014 und «Nutzungsstrategie Ortskern» 2016 über Wesentliches längst Auskunft gaben. Beklagenswert finde ich die Marktplatz-Umfrage: Schon 2003 hat der dama-



Schon vor über 20 Jahren machte die Gemeinde Weinfelden eine Umfrage zur Marktplatzgestaltung und verschickte dazu eine Info-Broschüre in alle Haushalte.

lige Gemeinderat genau den gleichen Aufruf lanciert. Der Marktplatz sieht indes nach Jahrzehnten unverändert aus.

Das Hauptproblem: Einen einzigen (kleinen) Platz zum Veranstaltungsort und gleichzeitig zum gewünschten begrünzten und attraktiven Aufenthaltsort zu machen. Solange Platzbedarf für Märkte, WEGA, Schlaraffia usw. bestehen, müssen Aufenthaltselemente temporär oder mobil bleiben. Trotzdem wären mehr Sitzgelegenheiten und mehr grün nicht nur schön und schattenspendend, sondern absolut möglich – die Linde wird ja auch nicht wegen eines Festes gefällt. Der Marktplatz ist und bleibt Teil der ganzen Zentrumsentwicklung. Da nicht alles

gleichzeitig verändert werden kann, versprechen die Marketingkommission und die Projektverantwortlichen, dass zumindest auf dem Marktplatz in absehbarer Zeit etwas geht. Ich bin positiv gespannt, wie das möglichst austauschbare und weiterentwicklungsfähige Konzept aussehen wird, und ob es dann mehr Leben und Begegnungen geben wird.

Bei einer Gesamtnutzung des heutigen Marktplatzes ohne oder mit weniger Parkplätzen wäre genug Platz, einen Teil als Veranstaltungsort zu belassen und einen weiteren (vorzugsweise den westlichen, weil attraktiveren) Teil zum Aufenthaltsort zu gestalten. Das wiederum könnte der Weg zum mindestens zeitweise autofreien Zentrum sein.

Eine zentrale Tiefgarage ist schliesslich vorhanden, sie wurde erst gerade saniert. Damit Fahrzeuge vernünftig um das Zentrum herumfahren, Anlieferungen aber möglich bleiben, wäre eine Anpassung des Verkehrskonzeptes notwendig. Vielleicht ist das ein Weg?

Wieder eine Umfrage in 20 Jahren?

Kosten für Studien, Evaluationen oder Beizug externer Berater lohnen sich erst bei Projektumsetzung. Ohne Projektabschluss geht nicht nur Geld verloren, sondern auch ein wesentlicher Teil der jahrelang gesammelten Erkenntnisse, gerade bei Gesamterneuerungswahlen. Neugewählte müssen sich erst wieder ins Thema einarbeiten. Gleichzeitig werde ich von Bürgern gefragt, inwiefern die Wiederwahl von Bisherigen sinnvoll sei, wenn während Jahren «nichts passiert». Diese Frage lasse ich bewusst offen und gebe sie Ihnen weiter. Und ja, ich gebe zu: Es hinterlässt einen schalen Beigeschmack, wenn erst zum Legislativende, kurz vor Wahlen, längst überfällige Projekte angestossen werden.

Doch ich begrüsse es, dass diese jahrzehntelange Pendezen endlich aufgenommen wird, und ich freue mich sehr, wenn ich die Möglichkeit bekomme, als neue Stadträtin mitzuwirken.

Wenn Sie etwas über die Zentrumsentwicklung wissen, was nicht online auffindbar ist, schreiben Sie mir gerne an bea@marasco.ch

**Hört zu.
Denkt voraus.
Packt an!**



**Beatrice Marasco in
den Weinfelder Stadtrat**

Mehr über mich unter:
www.bea-marasco.ch

Stadtrats-
wahlen am
29.11.2026

Grünliberale.
Zukunft gestalten

300 Gäste am Family Day der Spitex Mittelthurgau

Am 22. August fand an den drei Standorten Amlikon-Bissegg, Bürglen und Weinfelden der «Family Day» der Spitex Mittelthurgau statt. Klein und Gross erfreute sich an einem bunten Programm.

Über 300 Personen kamen zum Family Day der Spitex Mittelthurgau. Am frühen Samstagnachmittag hatten die Gäste Zeit, die drei Stützpunkte der Spitex Mittelthurgau kennenzulernen. Ausserdem erhielten sie einen Einblick in den Arbeitsalltag der Spitex, wurden mit Kaffee und Kuchen versorgt und durften an einem Spitex-Quiz teilnehmen. «Mit dem Family Day wollten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, ihren Familien und Freunden zu zeigen, wo sie arbeiten und was Spitex im Alltag bedeutet. Gleichzeitig wollten wir ganz einfach gemeinsam einen schönen und unkomplizierten Tag verbringen», sagt Patrick Wyss, Geschäftsführer der Spitex Mittelthurgau. Am späte-



Gemeinsam feierten Mitarbeitende und Gäste den Family Day der Spitex Mittelthurgau in Weinfelden.

ren Nachmittag trafen sich dann alle Gäste zum grossen Fest in Weinfelden.

Grosses Angebot in Weinfelden

Für die jüngeren Gäste gab es eine Hüpfburg, ein Bobbycar-Parcours und Glitzertattoos. Ebenfalls konnte Tischtennis und Dart gespielt werden. Auch ein Toggelikasten stand den Gästen zur Verfügung.

Um sich auszuruhen, standen in den Chiller-Ecken Liegestühle bereit. Das Angebot wurde durch Popcorn und Soft-Ice abgerundet.

An verschiedenen Posten konnten typische Tätigkeiten aus dem Spitex-Alltag wie zum Beispiel Blutdruckmessen ausprobiert werden. Ein Highlight war die Premiere des neuen Videos der Spitex Mittelthurgau.

Darin erhielten die Gäste einen Einblick in die Arbeit der Spitex Mittelthurgau. Nach der Preisverleihung des Spitex-Quiz' gab es Pizza, Drinks und Dessert. Dabei hatten die Gäste Zeit für Gespräche. (red)

Hier gehts zum neuen Image-Video der Spitex



www.spitex-mittelthurgau.ch

Dank Aemisegger mit Schwung und Energie in den Herbst

Der Wechsel vom Sommer in den Herbst löst bei vielen Menschen vermehrt Müdigkeit, Erschöpfung und Antriebslosigkeit aus. Der Grund dafür ist, dass die Tage kürzer und dunkler werden. Das fehlende Tageslicht bringt unseren Hormonhaushalt durcheinander. Der Körper schüttet grössere Mengen des Schlafhormons Melatonin und weniger des Glückshormons Serotonin

aus. Menschen, die besonders unter dieser Herbstmüdigkeit leiden, empfehlen wir die Einnahme unserer, nach eigenem Rezept hergestellter Mikronährstoffmischung «Aemisegger Power». Die spezielle Zusammensetzung mit Vitamin B-Komplex, Vitamin B12, L-Glutamin, L-Carnitin, Coenzym Q 10, Eisen und Magnesium, hilft die Energiereserven wieder aufzuladen und ver-

bessert so die mentale und körperliche Leistungsfähigkeit.

Das Aemisegger-Team nimmt sich gerne Zeit für eine persönliche Beratung. Starten Sie jetzt mit viel Energie und Schwung in den Herbst.

Aemisegger Apotheke Drogerie
Parfümerie, Weinfelden



Drogist Roland Engeli



AEMISEGGER

APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfelden
T 071 622 40 77

Aemisegger Power- Mikronährstoffmischung Wirkt gegen Müdigkeit und Erschöpfung

Die spezielle Zusammensetzung mit **Vitamin B12, L- Glutamin, L-Carnitin, Coenzym Q 10, Eisen, Magnesium und Rosenwurz** verbessert Ihre mentale und körperliche Leistungsfähigkeit.

Starten Sie jetzt mit viel Schwung und Energie in den Herbst. Gerne beraten wir Sie!



Das Herz des Thurgaus schlägt bald wieder höher

Vom 24. bis 28. September verwandelt sich Weinfelden wieder in den bedeutendsten Marktplatz des Thurgaus. Die 73. WEGA steht in den Startlöchern und beweist einmal mehr, warum sie die unangefochtene Leitmesse für Gewerbe, Landwirtschaft und Gesellschaft im Kanton ist.

Rund 400 Aussteller und Organisationen stehen bereit, um auf dem weitläufigen Messegelände die bis zu 140'000 erwarteten Besucherinnen und Besucher zu begeistern. Die WEGA ist die perfekte Mischung aus professioneller Leistungsschau und sympathischem Treffpunkt. Hier wird Innovation nicht nur präsentiert, sondern im direkten Austausch erlebbar gemacht. Ob zukunftsweisende Trends lokaler KMU, Vielfalt der Landwirtschaft oder abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie – die WEGA verbindet Wirtschaftskompetenz mit gesellschaftlichem Leben.

Dank der zentralen Lage mitten im Kanton und dem Bahnhof direkt auf dem Messegelände ist die Anreise mit dem ÖV ein Kinderspiel. Der in diesem Jahr neu lancierte ÖV-WEGA-Button macht die Anreise mit dem Zug oder Postauto noch attraktiver: Das Angebot kann für lediglich 20 Franken auf der Website gebucht werden und beinhaltet nebst den Leistungen des WEGA-Buttons zwei weitere exklusive Vorteile und die An- und Rückreise aus dem ganzen Ostwind-Gebiet.



Die WEGA lockt jedes Jahr rund 140'000 Besucherinnen und Besuchern an.

Engadiner Charme und Haustiere

Dieses Jahr bringt die WEGA alpine Innovationskraft und Tradition nach Weinfelden. Die Gastregion Engadin Samnaun Val Müstair präsentiert sich auf dem Marktplatz und entführt das Publikum in eine Welt zwischen unberührtem Nationalpark, lebendigem Handwerk und rätoromanischer Kultur. Natürlich dürfen sich die Besucher auch auf echte Bündner Spezialitäten freuen. Ein absolutes Must-see für alle Tierfans ist die neue Sonderschau Haustier. Hier dreht sich alles um die liebsten Vierbeiner – Hunde und Katzen. Nebst wertvollen Tipps zu Haltung und Pflege warten spannende Vorführungen, die zeigen, was für clevere Supertalente wirklich in unseren Haustieren stecken.

Wie sieht die Thurgauer Energiezukunft aus? Die Antwort liefert Pro

Wind Thurgau mit der interaktiven Sonderschau «Wind & Sonne». Hier wird das Thema erneuerbare Energien nicht trocken serviert, sondern für Jung und Alt hautnah erlebbar gemacht. Der WEGA Bauernhof in der Halle 8 gehört zur Messe wie der Apfel zum Thurgau. Besuchende dürfen sich freuen auf den beliebten Streichelzoo, spannende Vorführungen, das gemütliche «Landfrauenbeizli» und einen interaktiven Postenlauf für die ganze Familie.

Programm und Unterhaltung

Neben den bewährten Sonderschauen des lokalen Gewerbes (Halle 11), dem beliebten Degustations-Treff (Halle 12) oder der Gründer-Ecke (Halle 6) sendet Radio Top wieder live direkt aus dem Messe-Trubel und online-kanal.ch zeichnet spannende Talks auf. Am Sonntagvormittag findet nach 2024

erneut der WEGA-Festumzug mit Firmen und Gruppen statt. Zahlreiche weitere Betriebe und Programmpunkte machen die WEGA zum vielfältigsten Food- und Unterhaltungsfestival für die Thurgauer Bevölkerung. Für Unterhaltung sorgt das Programm auf der TKB-Bühne und die TKB-Night am Freitagabend: Nachdem er letztes Jahr am Samstag die Menge komplett zum Toben gebracht hat, kehrt Singer-Songwriter Dom Sweden zurück, um die Bühne am Freitag endgültig zum Beben zu bringen. Natürlich dürfen auch Klassiker wie die Wahl der neuen Thurgauer Apfelkönigin am Samstag, der WEGA-Gottesdienst am Sonntagmorgen und die WEGA-Schlagerparade am Sonntagnachmittag auf der Rathausbühne nicht fehlen. Und anlässlich der neuen OBT-Night sorgt die bekannte Cover-Band Maxin für Party-Stimmung.

Der Besuch der WEGA ist gratis. Mit dem freiwilligen WEGA-Button zeigen aber jährlich knapp 16'000 Besucherinnen und Besucher sowie Firmen ihre Sympathie zur WEGA. Für zehn Franken pro Button gibt es 32 Gegenleistungen im Wert von 210 Franken, so viel Wert war der WEGA-Button noch nie. Gratis-Leckereien, freie Eintritte oder eine Gratisfahrt im Lunapark sind nur ein kleiner Teil der Vorteile. Den Button gibt es direkt bei den Los- und Button Verkäuferinnen und Verkäufern auf dem Gelände.

www.wega.ch

Das erste Boxspring, das zu 100 % verstellbar ist, auch in der Höhe!



Bild: DOC AG, St. Gallen

30 Jahre
Bettencenter Luna
...für gesunden, erholsamen Schlaf seit 1996.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Bettencenter Luna GmbH
Schulstrasse 3
8570 Weinfelden
Telefon 071 620 00 60
bettencenter-thurgau.ch

Iseli + Albrecht AG
Weinfelden

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

Serviceleistungen vor Ort

- Fachgerechte Installation
- Reparaturservice
- Ausmass für Offertenstellung



seit 10 Jahren in Weinfelden



071 622 85 88

Erfolg für die Käse-Reifungs AG



Christof Baumgartner, Jörg Thalmann (Betriebsleiter), VR-Präsident Kurt Krucker, Thomas Neuenschwander, Roland Rüegg und Urs Gilgen.

Die Thurgauerische Käse-Reifungs AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das Unternehmen behauptete sich trotz schwierigen Rahmenbedingungen am Markt.

An seiner ersten Generalversammlung konnte Verwaltungsratspräsident Kurt Krucker positives berichten. Es wurden über 18'000, jeweils fast 100 Kilo schwere, Emmentaler-Käse eingelagert im Geschäftsjahr 2025/2026. Das entspricht einem Zuwachs von 18,4 Prozent, was einem Neukunden und zusätzlichen Gastlieferanten zu verdanken ist.

Im letzten Jahr wurden einige umfangreiche Sanierungsarbeiten umgesetzt. Unter anderem wurde der Boden saniert, die Kühlung erneu-

ert und der Lagerkeller optimiert. Durch diese Erneuerungen erhöhte sich die Betriebssicherheit, Energieeffizienz und Reifungsqualität.

Auch der klare Zukunftskurs des Verwaltungsrats gibt dem Unternehmen Sicherheit. Unter anderem soll die Kapazität im Kergeschäft erhöht und die Reifungs- und Lagerkapazität ausgebaut werden. Im Bereich Liegenschaften soll die Nutzung bestehender Gebäude optimiert werden. Das heisst, dass Mieter aus der Lebensmittelproduktion in Zukunft verstärkt berücksichtigt werden. Um Fachkompetenz und Kontinuität sicher zu stellen wird im Bereich Personal ein Fünfjahresplan in die Wege geleitet. Auch eine neue Website und ein frisches Erscheinungsbild gehören zum Zukunftskurs. (red)

Hofacker feiert am Marktplatz



Besucherinnen und Besucher geniessen das Hofackerfest, welches jeweils auf dem Marktplatz in Weinfelden stattfindet.

Am 12. September findet das traditionelle Hofackerfest statt. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine schöne Zeit auf dem Marktplatz freuen.

Auf dem Hofackerfest können die Gäste zusammen kommen, tanzen und lachen. Passend zu Motto «Miteinander» werden auch Spiele und

Musik gespielt. Auch das Kulinarische wird auf dem Hofackerfest nicht fehlen. Begleitende Menschen, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hofackers freuen sich auf viele Gäste.

Mehr Infos zum Fest und zum Programm
stiftung-hofacker.ch



Frisch geladen. Frech gefahren.



HYUNDAI INSTER EV



RENAULT TWINGO E-TECH ELECTRIC



KREUZGARAGE AG
WEINFELDEN



Gewerbeverein sorgt für ein grosses Netzwerk

Der Gewerbeverein Weinfelden ist mit seinen gut 300 Mitgliedern der zweitgrösste im Kanton. Für Präsident René Ramseier profitieren die Mitglieder in vielseitiger Hinsicht von Gewerbeverein – vor allem jedoch dank guter Kontakte.

von Mario Testa

Im Gewerbeverein Weinfelden und Umgebung trifft der Schreiner auf die Bankerin, die Malerin auf den Informatiker und der Optiker auf den Sanitär. Der Gewerbeverein Weinfelden ist Plattform, Dienstleister und Eventplaner zugleich. «Jeden Monat gibt es einen Gwerbler-Mittag, unsere Mitglieder präsentieren sich am Wyfelder Fritig und dazu kommen diverse Firmenbesuche», sagt René Ramseier, Präsident des Gewerbevereins Weinfelden. «Ausgewählte Einzelvents wie das Gwerbler-Speed-Dating, Mittags-Talks oder Morgen-Events runden das Programm ab.»

Der Gewerbeverein tritt auch als Veranstalter grosser Anlässe regelmässig in Erscheinung, so jeweils mit seiner Halle 11 an der WEGA oder mit dem Adventsmarkt Weinfelden. «Auch im Ausbildungs-bereich sind wir aktiv, veranstalten jedes Jahr den Berufswahlparcours und den JobStart. Zwei tolle Programme, in denen Jugendliche die vielen Berufe kennenlernen können, die unsere Mitglieder in Weinfelden und Umgebung anbieten», sagt Ramseier.



Gewerbevereins-Präsident René Ramseier (mitte) spricht anlässlich eines Gwerbler-Treffens im Chalet an der WEGA.

Eine Plattform für den Austausch

Im Dienstleistungsbereich profitieren Mitglieder des Gewerbevereins von der Möglichkeit, die AHV-Beiträge über die verbandseigene Kasse abzurechnen. «Der allergrösste Nutzen einer Mitgliedschaft ist das Netzwerk», sagt René Ramseier.

«Wenn man unsere Events besucht, lernt man andere Gewerbetreibende kennen, tauscht sich aus, knüpft Kontakte. Bei allem, was wir machen, legen wir den Fokus darauf, unseren Mitgliedern Gutes zu tun, etwas zurückzugeben und Orte für Treffen zu schaffen.» Der Austausch

sei sehr wertvoll, man könne über Herausforderungen sprechen und die Schwarmintelligenz nützen.

Grosse Präsenz an der WEGA

Als nächstes auf dem Programm des Gewerbevereins steht der Auftritt an der WEGA, in der Gwerblerhalle 11. «Sie ist wie immer ausgebucht», sagt René Ramseier. «Die Vielfalt in der Halle ist das Spannende für die Besucher. Es ist eine Tour d'Horizont durch das Weinfelder Gewerbe.» Auch dieses Jahr lockt nebst der Ausstellung wieder ein Chalet als Ort des Verweilens, Geniessens und der Unterhaltung aufs Gelände beim Schulhaus Thomas Bornhauser.

Wechsel im Vorstand

Die Fachgeschäfte von Weinfelden haben einen Vertreter im Vorstand des Gewerbevereins Weinfelden. Die vergangenen sechs Jahre lang hatte Peter Kimpel von der Villa Optik dieses Amt inne und diverse Aktionen initiiert und umgesetzt. An der Versammlung Anfangs Juni wurde er verabschiedet und an seine Stelle Conny Spiess Brunner von der Brunner Orthopädie gewählt.



Conny Spiess Brunner vertritt neu die Fachgeschäfte im Vorstand.

gewerbeweinfelden.ch



von der Planung bis zur Ausführung

- Elektroplanung
- Smart Home
- E-Mobility
- Photovoltaik
- Beleuchtungen
- Elektroinstallationen
- Geräteverkauf
- Service und Reparatur
- Verkaufsladen
- Online-Shop

 **möschinger**
elektro-unternehmen

Weinfelden 071 626 22 55 moeschingerag.ch

Jungwacht bringt die Seifenkisten an den Start

Am WEGA-Sonntag findet in Weinfelden wieder das Seifenkistenrennen der Jungwacht statt. Für die Jungwacht stehen die letzten Vorbereitungen an. Fleissig präparieren sie die letzten Seifenkisten.

von Ladina Lüthi

Die Zeit kurz vor dem Seifenkistenrennen ist anspruchsvoll. Die Seifenkisten, welche die letzten zwei Jahre im Keller standen, werden wieder auf das Rennen vorbereitet. Neue Luft wird in die Räder gepumpt und die Carosserien werden neu bemalt. «Die Jungwacht arbeitet gerne an den Seifenkisten, denn mit der Arbeit kommt die Vorfreude auf das Seifenkistenrennen», sagt Jungwacht-Leiter Yannic Hinrichs.

Das Seifenkistenrennen wird von Sponsoren finanziert, welche in den meisten Fällen von der Jungwacht um Unterstützung angefragt werden. Als Gegenleistung gestaltet die Jung-



Auch die WAZ-Kiste bekommt einen neuen Look. Das alte Logo muss runter.

wacht Seifenkisten für sie. Viele Sponsoren sind schon lange dabei und helfen den Anlass zu finanzieren. Dadurch müssen nicht alle Seifenkisten komplett neugestaltet werden. Trotzdem ist das Ziel, dass jedes Mal neue Seifenkisten den Berg runter rasen.

Die Seifenkisten sind ausgebucht

In der Jungwacht selbst gibt es zehn Gruppen, jede davon hat eine Sei-

fenkiste. Für Privatpersonen stehen weitere 15 bis 20 Grundgestelle zur Miete bereit. Diese können sie selbst zur Seifenkiste aufbauen. Dieses Jahr sind alle vermietet. Um eine Chance auf eine Seifenkiste zu haben, sollte man sich am besten am Anfang des Sommers melden.

Das Rennen am WEGA-Sonntag ist zu einer richtigen Tradition gewor-

den. Trotzdem kommt immer Neues dazu, wodurch jedes Rennen ganz besonders ist. «Es wird jedes Jahr es bitzli cooler», sagt Yannic Hinrichs. Die schnellsten Fahrer und Fahrerinnen können eine Medaille und Gutscheine gewinnen. Für den Rest gibt es Mitmachmedaillen. Beim Rennen zählt nebst der Zeit auch die Gestaltung der Seifenkiste. Mitfahren darf jeder und jede ab der ersten Klasse, solange die Person fahrtüchtig ist. Helme und viele Helfer entlang der Strecke sorgen während des Rennens für die Sicherheit.

Die Jungwacht trifft sich

Die Jungwacht selbst trifft sich jede Woche in Gruppen. Dann werden Spiele gespielt und draussen Zeit verbracht. Jede der Gruppen trifft sich an einem anderen Tag. Nebst den regelmässigen Treffen gibt es auch weitere verschiedene Anlässe.

jungwacht-weinfelden.ch/seifenkistenrennen-2026

Thurgauer Trachtenchor

«Juchzed und Singed»

von Peter Roth

Freitag, 11. September 2026
 19.30 Uhr, Kath. Kirche Wängi
 mit der Appenzeller Familienkapelle «Saitenklang»
 Begleitworte: Gabi Suhner

Sonntag, 13. September 2026
 10.30 Uhr, Kirche Ermatingen
 Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst
 Orgelbegleitung: Margareth Schicker-Looser
 Leitung: Barbara Laager

Inserat gesponsert von Helene Hutterli

“Miteinander”
Hofackerfest
12. September 2026

Wann:
10:00 bis 16:00 Uhr

Wo:
Marktplatz Weinfelden

Was:
Marktstände, Tanzen,
Grill, Kuchen, Getränke

Kinderkleider- und Spielbörse

Am Dienstag, 8., und Mittwoch, 9. September, findet im katholischen Pfarreizentrum an der Freiestrasse die traditionelle Kinderkleider- und Spielsachenbörse der Frauengemeinschaft Weinfelden statt.

Angenommen werden saubere und trendige Herbst- und Winterkleider in den Grössen 62 bis 176. Saubere und aktuelle Schuhe und Sportschuhe ergänzen das Angebot. Alle Arten von Spielsachen, Bücher und Spiele können gebracht und gekauft werden. Angenommen werden die Sachen am Dienstag zwischen 15 und 19 Uhr (max. 60 Artikel pro Familie). Die Artikel werden bereits zu Hause angeschrieben. Die dazu notwendigen Unterlagen sind beim Pfarreisekretariat an der Freiestrasse 13 erhältlich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gebeten, sich mit Namen und Telefonnummer auf der bereitgelegten Liste einzutragen. Der Verkauf findet am Mittwoch von 14 bis 16 Uhr statt. Das Angebot wird mit einer Kaffee-Ecke ergänzt.

Die Rückgabe der nicht verkauften Artikel und die Auszahlung erfolgen am Mittwoch von 19 bis 20 Uhr. Vom Verkaufserlös werden 20 Prozent für ein soziales Projekt abgezogen. (red)

Strampeln lohnt sich jetzt erst recht

Im Monat September lohnt es sich besonders, ordentlich in die Pedale zu treten. Um die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern, findet auch dieses Jahr wieder die Velo-Challenge «Cyclomania» statt. Weinfelden will gewinnen.

Die Idee hinter Cyclomania ist einfach: Die Bevölkerung soll auf spielerische Art dazu motiviert werden, mehr Fahrrad zu fahren. In den letzten zwei Jahren belegten die Weinfelderinnen und Weinfelder den zweiten Platz, bei der Aktion von Pro Velo Schweiz. «Jetzt ist die Zeit reif für Gold» sagt Roger Stadler, Leiter der Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit.

Um mitzumachen, können sich alle über die kostenlose Cyclomania App anmelden. «Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können diverse Preise gewinnen. Und je mehr Leute mitmachen, desto grösser ist die Chance, dass Weinfelden die gesamte Challenge gewinnt.» Auch dieses Jahr winken Sofortpreise, sogenannte Etappenpreise. Wer das Punktemaximum erreicht, nimmt automatisch an der Verlosung für die nationalen Hauptpreise teil. Zudem können Teilnehmende der Weinfelder Challenge drei Einkaufsgutscheine im Wert von je 500 Franken gewinnen.



Auch Roger Stadler und Stadtrat Daniel Engeli sammeln Kilometer.

Anmelden kann sich jede und jeder direkt über die kostenlose Cyclomania-App. Wichtig dabei ist, sich für die Weinfelder Challenge anzumelden, ansonsten nimmt man am nationalen Event teil und kämpft nicht als Teil der Stadt mit um den Gesamtsieg.

www.cyclomania.ch

Spielregeln

- Jede Etappe ab 500 Meter mit dem Velo oder zu Fuss gibt einen Punkt.
- Pro drei Kilometer innerhalb einer Etappe gibt es einen zusätzlichen Punkt.
- Anrechenbar sind alle Stecken, die in der Region der Challenge beginnen oder enden.

Rabattwochen - 8. bis 19. September



8570 Weinfelden
www.velo-schwarz.ch



Bikes ab Lager zu reduzierten Preisen

HCT - UPDATE

SEPTEMBER 2026

Am 18. September startet der HC Thurgau in die neue Eishockeysaison 2026.

Die Mannschaft brennt darauf endlich wieder in den Spielbetrieb einzusteigen und in spannenden Spielen um Punkte zu kämpfen. Gleichzeitig wartet der HCT in den kommenden Wochen mit einigen weiteren Highlights auf. Ein Besuch an einem Heimspiel in der Gütli ist dabei genauso „Ehräsach“, wie der Gang ins Kino oder das Vorbeischauen im HCT-Gwerbler-Chalet an der WEGA...

SEPTEMBER - HIGHLIGHTS



LOCKER ROOM

DER HCT KOMMT INS KINO!

Der Film „LOCKER ROOM - Zwischen Sieg und Morgen“ kommt ab dem 15. September ins Liberty Cinema, Weinfelden. Einzigartige Einblicke in die Garderobe und das Innenleben eines Eishockeyteams sind garantiert. Tickets und alle Infos unter www.kino-tg.ch.



SAISONSTART 18. SEPTEMBER

Am Freitag, 18. September um 19:45 Uhr steigt der HCT mit dem Heimspiel gegen den EHC Visp in die neue Saison. Unterstütze das Thurgauer Team in der Gütli und erlebe einmalige Hockeyabende live vor Ort. Alle Infos zu den Heimspielen unter www.hctthurgau.ch.



WEGA 2026!

Der HCT ist an der diesjährigen WEGA während 5 Tagen mit dem HCT-Gwerbler-Chalet präsent. Beste Kulinarik, jeden Tag ein Unterhaltungsprogramm und mit etwas Glück gar ein HCT-Spieler, der dich an der Bar bedient. Wir freuen uns auf deinen Besuch!



TICKETS UND ALLE INFOS: WWW.HCTHURGAU.CH



Käse ist unsere Welt.



**Super-Food
für de HCT!**

**Super-Food
für dich!**



Feinstes Geflügel aus Ihrer Nähe.



Ringerriege startet nun in der höchsten Liga

Die Spannung steigt, am 5. September startet die Ringerriege Weinfelden in ihre neue Saison. Mit dem Aufstieg sind die Weinfelder nach 16 Jahren wieder zurück in der höchsten Schweizer Liga, der Premium League.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Im Training wird an Technik, Kraft und Kondition gefeilt, denn es zählt jeder Punkt und jeder Kampf. Ziel ist es, optimal vorbereitet in die Saison zu starten und von Beginn an als geschlossene Mannschaft aufzutreten. Die Stimmung innerhalb des Teams ist positiv und die Motivation ist spürbar hoch.

Jeremy Vollenweider hat im letzten Jahr die Aktivmannschaften als Cheftrainer übernommen und die sportlichen Erfolge der vergangenen Jahre nahtlos fortgeführt. Nun steht er mit seinem Team vor der ersten Saison in der Premium League. «Unser oberstes Ziel ist sicher der Ligaerhalt», sagt er. Da die Premium League auf die neue Saison hin von sechs auf acht Teams aufgestockt wurde, sei aber auch noch mehr möglich. «Wenn wir den Ligaerhalt frühzeitig sichern, liegt mit etwas Wettkampfglück vielleicht auch der fünfte Platz drin.»

Erfahrung und junge Kräfte

Das Team der Ringerriege ist fast identisch mit dem Aufstiegs-Team der letzten Saison, es gab nur wenige Wechsel, auf Transfers aus dem Ausland oder von Spitzenklubs ha-



Die erste Mannschaft der Ringerriege Weinfelden mit ihrem Cheftrainer Jeremy Vollenweider (rechts unten).

ben die Weinfelder verzichtet. «Unser oberstes Gebot ist der Aufbau der eigenen Jungen. Wir haben einen starken Nachwuchs und wollen diesen nun an die Premium League heranführen», sagt Jeremy Vollenweider, der von Coach Volker Hirt unterstützt wird. Dieser bringt Premium-League-Erfahrung mit.

Der Aufwand für die Premium League sei sicher grösser als noch im Vorjahr. «Es braucht natürlich mehr Geld, aber wir haben Glück, auf viele tolle Sponsoren zählen zu dürfen», sagt Jeremy Vollenweider. «Das Training wurde intensiviert, es gibt Live-Streams von den Kämpfen

und natürlich erhoffen wir uns auch deutlich mehr Zuschauer, die uns nach vorne pushen.»

Heimkampf am WEGA-Samstag

Der erste Heimkampf findet am 26. September ab 18 Uhr in der Sporthalle Güttingersreuti statt. Vor heimischem Publikum möchte die Ringerriege ihren Fans spannende Kämpfe liefern. Die Ausgangslage verspricht Spannung: Hochkarätige Gegner, intensive Duelle und hoffentlich viele packende Kämpfe warten auf die Ringerriege und ihre Fans. Die Ringerriege Weinfelden ist bereit und freut sich auf die kommende Saison mit vielen Fans. (red)



Wyfelder
Fritig Angebot:

✓ Kostenlose
Fussanalyse

✓ Kostenlose
Bremsen-Kontrolle
an Ihrem Rollator

04. September 2026
17:00 bis 21:00 Uhr

Das Schuhhaus mit dem PLUS!

Mehr als Schuhe - Ihr Plus für Fuss und Gesundheit.

Unsere Dienstleistungen, um Ihnen den Alltag zu erleichtern:

- ✓ Orthopädische Dienstleistungen (Orthetik, Prothetik, etc.)
- ✓ Schuhtechnik (Schuhreparaturen, Massschuhe, Serienschuhe)
- ✓ Hilfsmittel (Rollatoren, Rollstühle, etc.)
- ✓ Kompression (Rundstrick und Flachstrick)

Ihr PLUS im Brunner Orthopädie Schuhhaus:

- ✓ Modische Sneaker und Gesundheitsschuhe
- ✓ Grosse Auswahl an Wander- und Trekkingschuhen, Deuter Rucksäcke, Leki-Stöcke und Wandersocken



Brunner Orthopädie Schuhhaus | Rathausstrasse 39 | 8570 Weinfelden | 071 620 23 13
www.brunner-orthopaedie.ch

Rathausstrasse

Brunner Orthopädie Schuhhaus

Rathausstrasse 39
Kostenlose Rollator-Bremsenkontrolle
und Fussanalyse. Wandersocken
geschenkt beim Wanderschuhkauf.
Reduzierte Einzelpaare.

Wollring GmbH

Rathausstrasse 14
SOPHIE SCARF, der kleine trendige
Halsschmeichler mit dem Kordelrand.

Hirschenmetzg Schmid

Rathausstrasse 9
Festwirtschaft, feine Grilladen, Grill-
spieß, Schnitzelbrot & vieles mehr.

Chäshüsli - min Chäslade

Rathausstrasse 10
Feine, selbstgemachte Chäschüechli!
Dazu ein Gläsli Weisswein,
Aperol oder Hugo.

Rohner's Haute Coiffure

Rathausstrasse 16
Unser Gast:
Gemeinnütziger Verein Weinfelden
Verschenke einen Blumengruss
und lass ihn durch unsere
Velokuriere zustellen.

A. Kuster AG

«Hoch hinaus mit dem A-Team»
und Spiel & Spass mit dem TTC
Weinfelden auf dem Rathausplatz.

Fleischmann Immobilien

Rathausstrasse 18
Auf einen geselligen
Spätsommerabend: Spritzige Drinks
und frisch gezapftes Bier an der Fizz
Bar. Fizz not Bizz!

Unser Gast: **Jungwacht Weinfelden**
mit ihren Seifenkisten.

Gasthaus zum Trauben

Rathausstrasse 1
Apéro vor dem Gasthaus zum
Trauben. Wir laden zum
Kennenlernen, Austausch und
Anstossen auf die Zukunft
mit den neuen Pächtern.

Bistro Paprika

Rathausstrasse 28

Marktplatz

Wirth serviert

Barbetrieb und kulinarische Genüsse.
Live-Musik **Verein KAOS Weinfelden**

Unsere Gäste:

Tami Sweet Bakery
und

Lobsang Dhondup
Tibetische «Potala Momo».

Koffermarkt Weinfelden

Stöbere durch buntes Allerlei
aus dem Koffer – präsentiert
von mediaZeit. Komm vorbei und
lass Dich überraschen!

City Food Weinfelden

Marktstrasse 4
Spezialitäten, Cordon bleu,
Falafel, Pouletschnitzel, Brot,
Pepito, versch. Saucen.

Botty Schuhe

Marktplatz 3

Kunstkabine beim Thurgauerhof

Die Kunstkabine wird noch bis Ende
September von **Anita Zimmermann**
bespielt. Sie stellt im **Sommeratelier**
in der **Remise Weinfelden** noch bis
zur Finissage am 19. September aus.

Pestalozzistrasse

Kaffee Famos

Pestalozzistrasse 10
Feine Drinks, Gelati,
Kaffee & Kuchen.

Amriswilerstrasse

Zwissler Keramik

Amriswilerstrasse 6
Unser Gast: **Rebgut Sunnehalde** stellt
sich vor mit einigen Weinen auch im
Offenausschank. Dazu Gelegenheit,
beim Arbeiten zuzuschauen.

POZ-Platz

Weinfelder Autofäsch

Neun Garagen, neun ausgewählte
Fahrzeuge: **Die Weinfelder**
Fachgaragen geben Einblick
in die Vielfalt ihrer Marken.

WYFELDER

Der Event im

Der Wyfelder Fritig ist der m
Weinfelder Stadtzentrum. O
Musik und überraschende A
Komm vorbei und ge

Rössli-Felsen-Platz

Apotheke und Drogerie Aemissegger
Marktplatz 3

Das letzte Hexenlabor im Jahr 2026!
Mische einen Herbstfeuertee für die
kalten Herbsttage, der dich von innen
wärmt – oder unser hauseigenes
Sportfluid, um in Bewegung zu
bleiben. Ab 18.30 Uhr bis 21 Uhr.
(Ohne Voranmeldung, 5 Fr./Produkt).

Madörin Früchte und Genüsse

Thomas-Bornhauser-Strasse 3
Livemusik mit Joëlle Favazzo. Dessert,
Tomela-Glace und Frischfruchtglace.

Unsere Gäste:

Altbauweise Thurgau

Pommes in den Magen und
Musik auf die Ohren.

SC Weinfelden

Lernt unseren Verein kennen.

Theater Konzerte Weinfelden

präsentieren gemeinsam mit
ateliercreative Claudia Blaser das neue
Programm für die Saison 26/27

Evang. Kirchgemeinde Weinfelden
mit dem Kaffeemobil.

Bahnhofstrasse

Gasthof Eisenbahn

Bahnhofstrasse 2
Geniesse die leichten Sommergerichte
und den Wyfelder-Fritig-Drink. Komm
vorbei und lass dich verzaubern.

Hauptgasse

Masche

Huber
Unser Gast: **Ha**
Entdecke die Kun
In der Handwe
du den Web
Arbeit z

holzchuchi.ch

Frauenfe

Sie lädt Freunde

Restaurant

Frauenfel
Geniesst an unser
Spritz-Getränke u
Hausbraui-Bier vo
wieder eine Kle
Unse

GLP W

Treffs die GLP W
Stadtratskan
Marasco. Kommt
unsere Extraw
einen Drink aus c

Schul

Golde

Schul
Wyfelder Fr
Afterparty –



wyfelderfritig.ch



wyfelderfritig

ER FRITIG

Stadtzentrum

monatliche Erlebnisabend im
ffene Geschäfte, gutes Essen,
Aktionen für Jung und Alt.
eniesse unsere Stadt.

gasse

für Masche
gasse 3
ndwebwerkstatt
st des Handwebens.
owerkstatt kannst
erinnen bei der
uschauen.

zu Gast an der
lderstrasse.

**Sommeratelier 2026
in der Remise**

Frauenfelderstrasse 16a
«der Himmel gehört mir...»
Willkommen in der Remise, um mit
der Künstlerin **ANITA ZIMMERMANN**
über den Himmel, die Welt
und Kunst zu reden.

frappant!
Frauenfelderstrasse 15

**4. September
17 - 21 Uhr**

Marta Wechsler

Frauenfelderstrasse 9
Mein Gast: **SP Weinfeld**
Die SP Weinfeld freut sich
auf vielfältige Gespräche
bei sommerlichen Getränken
und Leckereien.

Wein & mehr

Frauenfelderstrasse 37
Wir lassen die Preise
nochmals purzeln: Grosser
Lageräumungsverkauf von Weinen
und Spirituosen mit Degustation.

Cinzia Design GmbH

Frauenfelderstrasse 5
Kein Spiel. Kein Sieg. Erfolgreiches
Marketing ist wie Ping Pong.
Ein echtes Zusammenspiel
zwischen Kunde und Agentur.
Finde heraus, wie echter Austausch
funktioniert und spiel eine
Runde Ping Pong bei uns.

Yoga Ayurveda Studio

Frauenfelderstrasse 22
Unser Gast: **Stutz Klangraum**
Lerne die Handpan und ihren
besonderen Klang kennen.
Probieren Sie aus und entdecken
dieses faszinierende Instrument.

Die Tanzschule Salsalinda, Tägerwil, ist Gast an der Frauenfelderstrasse!

mit heissen Rhythmen und Animation zum Tanzen unter freiem Himmel ein. «Bring deine
und tanz mit uns» ist das Motto. Zwischen 18.30 und 20.30 Uhr und nur bei gutem Wetter.

Alte Schmitte
derstrasse 3
er Aussenbar kühle
und frisch gezapftes
om Fass. Dazu gibt's
inigkeit zu essen.

er Gast:
Weinfeld
Weinfeld und die
Didatin Beatrice
vorbei – für Dialog,
erst vom Grill und
der GLP-Geniessbar!

strasse

ner Dachs
strasse 1
ritig ist vorbei?
Wunschkonzert

Goldschmitte Greminger

Frauenfelderstrasse 7
Unsere Gäste:
Die Thurgauer Apfelkönigin
Nerea Rivero zu Gast beim
«Krönchenbauer».
A. Kuster AG «Hoch hinaus mit dem
A-Team» vor dem Rathausplatz
FDP Weinfeld lädt ein.

Sisters & Queen's
Frauenfelderstrasse 6
Entdeckt die neue Herbstmode
beim Nightshopping und lasst euch
von feurigen Salsa-Rhythmen
mitreissen. Shoppen, anstossen &
geniessen! Unser Gast: **Getränke**
Hahn AG sorgt mit Drinks für das
perfekte Ambiente.

Zwei Freundinnen im

Weinkeller Felsenburg
Frauenfelderstrasse 4
Lernt die neuen
Gastgeberinnen kennen!
Sommerdrinks + Weine +
Apéroplättli + Gewinnspiel.

Historische Mittelthurgau-Bahn

Frauenfelderstrasse 9
«iischtige bitte!» – Beratung &
Buchung von Dampf- und
Nostalgiefahrten auf der Schiene.
Geschenke für Gross und Klein.

Sara Maria's Waffelbar

Frauenfelderstrasse 34
Wir verwöhnen mit unseren feinen
Waffeln in unserem Take-Away!

Bistro und Laden «zum Steinhaus»

Frauenfelderstrasse 2
Unser Gast:
Lions Club
Weinfeld-Mittelthurgau
Golfball-Rennen: Sei live
dabei & erlebe die rasende
Spannung hautnah!
Dein Lösli (Fr. 5.00/Ball) erhältst du
im Steinhaus.
Start Rennen: 19 Uhr @Hubgasse.

tee-zeit

Frauenfelderstrasse 13
Unser Gast: **Weingut Burkhart**
Tee und Wein – zwei Welten, die
Genuss, Aroma & Geselligkeit
verbinden. tee-zeit & Weingut
Burkhart mit wytruck.

Partner



**Stadt
WEINFELDEN**

**GEWERBE
THURGAU
WEINFELDEN
UND UMGEBUNG**

Medienpartner

WAZ
Weinfelder Anzeiger



Musiker Rob spielt auf dem Marktplatz, engagiert von Wirth Serviert.



Sauer macht lustig - Wyfelder-Fritig-Gäste geniessen ihren Drink.



Die Bäckerei Mohn fordert ihre Gäste auf: «Pimp your Spiessli».



«Mario und Luigi» werben für das Kantonale Pfaditreffen, das am 12. und 13. September in

Wyfelder-Fritig zum Sch



Ein grosser Fleischspiess hilft wirksam gegen grossen Hunger.



«Hörbi» heizt auch ohne Feuer ein.



Die Menschen geniessen in der Hauptgasse das



Stadtratskandidatin Beatrice Marasco mischt sich unters Volk.



Weinfelden stattfindet.

(Bilder: Mario Testa)

luss der Sommerferien



Gute Stimmung mit «Quöllfrisch» und Lollipops.



Am Wyfelder Fritig gibt es auch authentische Speisen aus Tibet.



Freudiges Aufeinandertreffen auf dem Marktplatz.



gesellige Zusammensein bei guten Gesprächen.



Gross und Klein geniessen Ausgang.



Die Parforcehorn-Gruppe Thurgau spielt in der Hauptgasse auf.



Der Wyfelder Fritig verleitet auch zu Höhenflügen.

Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

02. September 2026 | Mittwoch



Stiftung Hofacker: Kafi Inklusiv

Zeit: 10:00 - 16:00
Ort: Stiftung Hofacker - Kafi Inklusiv, Oberfeldstrasse 11
Kontakt: Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch

03. September 2026 | Donnerstag



Sommerkonzert Spiel der Kantonspolizei Thurgau

Zeit: 19:00
Ort: Wirtschaft Stelzenhof, Stelzenhofstrasse 11

04. September 2026 | Freitag



Wochenmarkt am Freitag

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch



Wyfelder Fritig

Zeit: 17:00 - 21:00
Ort: 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.wyfelderfritig.ch



Theater Bilitz - Sophie & Ich

Zeit: 19:15
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch



Sommeratelier 2026 - Ausstellung

Zeit: 18:00 - 20:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a
Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, naepflin.b@bluewin.ch

05. September 2026 | Samstag



Ostschweizer Herznetzwerk Bodensee

Zeit: 09:00 - 15:00
Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6
Kontakt: Herz-Neuro-Zentrum Bodensee, marketing@herz-zentrum.com, www.herz-neuro-zentrum.ch



Kinder-Flohmarkt auf dem Pestalozzi Schulhausplatz

Zeit: 09:00 - 12:00
Ort: Sekundarschulhaus Pestalozzi, Schulhausplatz, Rathausstrasse 22
Kontakt: Familienzentrum Region Weinfelden, betrieb@familien-zentrum.ch, familien-zentrum.ch



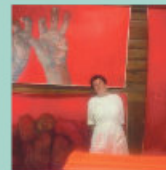
OPENAIR - swissforgreece & spiritpoint

Zeit: 18:00 - 22:00
Ort: TBS Schulhaus, Thomas-Bornhauserstrasse 11a
Kontakt: JUSEO Thurgau, Telefon: 071 626 11 31, jugend@kath-tg.ch, www.kath-tg.ch



Ohne Rolf - Unter Druck

Zeit: 20:15
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch



Sommeratelier 2026 - Ausstellung

Zeit: 14:00 - 18:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a
Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, naepflin.b@bluewin.ch

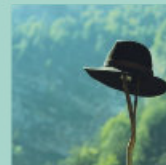
06. September 2026 | Sonntag



Geschichten-Herbst - Theater Bilitz

Zeit: 10:15 - 11:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch

10. September 2026 | Donnerstag



Wandergruppe für Menschen mit Demenz

Zeit: 13:45 - 17:00
Ort: Kiosk Bahnhof Weinfelden, Bahnhofstrasse 1
Kontakt: Alzheimer Thurgau, Telefon: +41527213254, info.tg@alz.ch, www.alzheimer-schweiz.ch

11. September 2026 | Freitag



Wochenmarkt am Freitag

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch



Sommeratelier 2026 - Ausstellung

Zeit: 18:00 - 20:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a
Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, naepflin.b@bluewin.ch

12. September 2026 | Samstag



reparaTHURbude

Zeit: 09:00 - 12:00
Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangenstrasse 40
Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch



Kantonales Pfaditreffen in Weinfelden

Zeit: 10:00 - 17:00
Ort: Pfadiheim Mühlwald
Kontakt: Pfadi Weinfelden, info@katre.ch, www.katre.ch



Hofackerfest - Samstag, 12. September 2026, 10 - 16 Uhr

Zeit: 10:00 - 16:00
Ort: Marktplatz
Kontakt: Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch

Usgang - Kalender

**Pasta del Amore - Sink Positiv**

Zeit: 20:15
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch

13. September 2026 | Sonntag**Barock-Tanzkurs mit Mojca Gal**

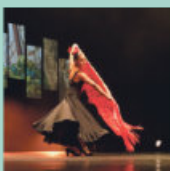
Zeit: 09:45 - 15:15
Ort: Sekundarschulhaus Pestalozzi, Schulhausplatz, Rathausstrasse 22
Kontakt: SMPV Thurgau Schweizerischer Musikpädagogischer Verband, Telefon: 052 202 40 53,

**Kantonales Pfaditreffen in Weinfelden**

Zeit: 10:00 - 17:00
Ort: Pfadiheim Mühlwald
Kontakt: Pfadi Weinfelden, info@katre.ch, www.katre.ch

**Herbst TAVOLATA**

Zeit: 12:00 - 17:00
Ort: Blaukreuzhaus Oase, Hermannstrasse 4a
Kontakt: Blaues Kreuz Schaffhausen - Thurgau, Telefon: 0716222655, info.sh-tg@blaueskreuz.ch, sh.tg.blaueskreuz.ch

**Fiesta Flamenca**

Zeit: 14:15
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Musikschule Weinfelden, Telefon: 071 626 20 10, msw@musikalis.ch, www.musikalis.ch

**Fiesta Flamenca**

Zeit: 17:15
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Musikschule Weinfelden, Telefon: 071 626 20 10, msw@musikalis.ch, www.musikalis.ch

**Wyfelder Xathlon**

Ort: Thurbad Weinfelden, Sangenstrasse

15. September 2026 | Dienstag**Gwunderwelt im Familienzentrum**

Zeit: 09:30 - 10:30
Ort: Familienzentrum Region Weinfelden, Freiestrasse 9
Kontakt: Familienzentrum Region Weinfelden, betrie@familien-zentrum.ch, www.familien-zentrum.ch

**Theater Bilitz - Das Herz eines Boxers**

Zeit: 19:15
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch

16. September 2026 | Mittwoch**Shared Reading - Miteinander Lesen - Texte gemeinsam erleben**

Zeit: 10:00 - 11:30
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

**Theater-Forscher:innen**

Zeit: 16:00 - 18:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch

17. September 2026 | Donnerstag**Berufsmesse Thurgau**

Zeit: 09:00 - 17:00
Ort: BBZ Berufsbildungszentrum Weinfelden, Schützenstrasse 9
Kontakt: Genossenschaft MESSEN WEINFELDEN, Telefon: +41 71 626 45 10, info@berufsmesse-thurgau.ch, www.berufsmesse-thurgau.ch

**Jassnachmittag (SENIOR MACH MIT)**

Zeit: 14:00
Ort: Restaurant Trattoria Storchen, Frauenfelderstrasse 57
Kontakt: SENIOR MACH MIT, Mathias Schwitter, Telefon: 071 622 55 48, me.schwitter@gmail.com, www.seniormachmit.ch

**Ergötzliches - Thomas Götz / bühni wyfelde**

Zeit: 20:15 - 22:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

18. September 2026 | Freitag**Wochenmarkt am Freitag**

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch

**Berufsmesse Thurgau**

Zeit: 09:00 - 17:00
Ort: BBZ Berufsbildungszentrum Weinfelden, Schützenstrasse 9
Kontakt: Genossenschaft MESSEN WEINFELDEN, Telefon: +41 71 626 45 10, info@berufsmesse-thurgau.ch, www.berufsmesse-thurgau.ch

**Ladies Time - Hortensienkranz gestalten**

Zeit: 19:00 - 22:00
Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Klassenzimmer 1, Kirchgasse 8
Kontakt: Judith Keller

**Ergötzliches - Thomas Götz / bühni wyfelde**

Zeit: 20:15 - 22:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

Kultur für Weinfelden

September & Oktober 2026



goldener dach

bar | kultur | gesellschaft | gaumenfreuden
Schulstrasse 1 | 8570 Weinfelden

Mittwoch, 16. September 20:15 Uhr

Klavierkonzert - André Desponds

André Desponds lässt das Publikum aus mitgebrachten Karten wählen und eigene Wünsche anbringen. Aus dem zufällig erstellten Menu zaubert er adhoc ein Klavierkonzert der besonderen Art. Schon bei Neuerscheinungsabenden bei uns zu Gast, nun erstmals als Hauptact!



Freitag, 18. September 20:15 Uhr

Patti Basler & Philippe Kuhn «post modern talking»

Die Welt ist ein abgedrehter Wettbewerb. Seit der Steinzeit gab es bei den Genen keine Entwicklung mehr. Unsere Triebe lieben Höhlen und stampfende Beats. Doch die Hits unserer Kindheit bleiben die prägendsten. Im gesellschaftlichen Wettbewerb jedoch gewinnen oft die dümmsten Ideen. Postfaktische Posts im Netz, statt Postfilialen-Netz: Die Welt scheint dem Wahnsinn verfallen. Das «Comedy-Award»-gekrönte Duo wehrt sich dagegen mit musikalischem Wortwitz in Hochform.



Samstag, 26. September 18:30 Uhr

WEGA-Konzert: Bourbon Breeze Brigade

Eine steife Brise kommt auf. Wo gerade noch der süssliche Duft von Lilien in der Luft hing, riecht es jetzt nach billigem Bourbon. Das kann nur eines heissen: die «Bourbon Breeze Brigade» hat ihren Weg aufs Festland gefunden und macht die Stadt unsicher! Was nicht niet- und nagelfest ist, wird entwendet, umfunktioniert und zum Tanzen verwendet. Mit einer Mischung aus Bluegrass, einer Prise Folk und

halsbrecherischen Piratengeschichten laden sie zum wilden Tanz: Mau (Gitarre), Lee (Cello) und Noah (Mandoline).



Freitag, 16. Oktober 20:15 Uhr

Jazzkonzert - Stark Group «CD-Release-Tour»

In den kurzen zwei Jahren ihres Daseins gelang es dem jungen Quartett in der Schweizer Jazzszene erste Spuren zu hinterlassen. Mit grosser Spiel- und Improvisationsfreude macht sich das Ensemble auf zu eigenen musikalischen Wegen im weiten Klangkosmos des modernen Jazz. Orima Stark (sax), Lucas Sevilla (guitar), Paul Studer (bass), Melchior Hürner (drums).



Samstag, 17. Oktober 13:30 Uhr

Jazzkonzert - Nicole Johännitgen «Henry»

«Henry» groovt und rumpelt, pustet und schmettert. Zwischen Melancholie und Lebensfreude präsentiert Nicole Johännitgen ihre Musik mit Schmiss und Subtilität. 2016 verbrachte sie ein halbes Jahr in New York und New Orleans, der Wiege des Jazz. Dort entstand aus der Musik eine tiefe Freundschaft. Der legendäre «Second-Line»-Groove (Paul Thibodeaux) trifft auf pumpendes Sousaphon (Steven Glenn) und feurige Impro-

visationen von Posaune (Jon Ramm) und Saxophon (Nicole Johännitgen).



Samstag, 24. Oktober 20:15 Uhr

Jazzkonzert - Xolo Quartett

Ein Gitarrist (Martin Peter), ein Kontrabassist (Stefan Mölkner), Saxophonist (Hannes Geisser) und Perkussionist (Jürg Lanfrancioni) begeistern mit unverwechselbarem Sound. Latin, Blues, Jazz, Tango und Weltmusik verbinden sich zu einer klangvollen Reise voller Improvisation und Spielfreude.

Sonntag, 25. Oktober 14:00 Uhr

Frauen-Jassturnier

Das legendäre Frohsinn-Jassturnier ist zurück! Anmeldung: jassen@goldenerdachs.ch

Dienstag, 27. Oktober bis Sonntag, 1. November

Weinfelder Buchtage - www.buchtage.ch

Manfred Papst, Bänz Friedli, Stefan Gartmann, Max Küng, Julia Weber, Julia von Lucadou, Boni Koller, Jarka Kubsova, Lukas Bärflüss, Nicola Steiner, Manik Sarkar, Helene Bracht, Mona Vetsch, Tom Gisler, Stephan Lütolf, Sarah Elena Müller, Pedro Lenz & Simon Ho



Weitere Anlässe im September & Oktober

Mittwoch, 9. September	20:15	5. offene dax bühne
Dienstag, 15. September	18:30	Ukulele-Stammtisch
Mittwoch, 16. September	18:45	Vernissage - Hans Gysi
Mittwoch, 23. September	18:30	Forum Musikschule - «Youngster»
Mittwoch, 30. September	19:30	Forum Musikschule - «Streicher»
Mittwoch, 21. Oktober	19:00	Pub-Quiz der Weinfelder Parteien
Freitag, 23. Oktober	19:00	Dax-Tanz vol. 7
Sonntag, 25. Oktober	08:30	Yoga & Brunch (10:15)



Jazzkonzert für den guten Zweck Zwei Auftritte im September

Am 17. Oktober tritt die Sängerin und Saxophonistin Nicole Johännngen und ihre Band in Weinfelden auf. Am frühen Nachmittag können Jazz-Liebhaber und Interessierte der Band zuhören und dabei Gutes tun.

Bei dem Konzert handelt es sich um ein Charity-Projekt. Johännngen und ihre Band «Henry IV» sammeln Spenden für den Verein «Stärnechind». Der Verein «Stärnechind» versorgt Krankenhäuser mit selbstgestrickter Kleidung für Babys, welche im Mutterleib oder kurz nach der Geburt sterben. Am Samstag, 17. Oktober, wird «Henry IV» im Restaurant «Goldener Dachs» zwischen 13.30 und 14.30 Uhr auftreten. Alle sind herzlich Willkommen der Band zuzuhören und für den Verein «Stärnechind» zu spenden.

Seit 27 Jahren macht Nicole Jazz. Im Jahr 2016 verbringt sie ein halbes Jahr in New York. Während dieser Zeit reist sie nach New Orleans.



Nicole Johännngen mit ihrem Saxophon

Dort lernt sie den Posaunenspieler Jon Ramm, den Sousaphonspieler Steven Glenn und den Schlagzeuger Paul Thibodeaux kennen. Zusammen gründeten sie die Band Henry IV. Der Name «Henry» kommt von Johännngens Vater Heinrich Johännngen. Als Nicole Johännngen noch zur Schule ging, spielte ihr Vater jeden Morgen Posaune, um sie zu wecken. (red)

Nach seinem erfolgreichen Auftritt im Juni am Trachtenchorfest in Sursee tritt der Trachtenchor Thurgau im September zwei weitere Male im Thurgau auf.

Anlässlich seines 100-Jahr-Jubiläums hat die Thurgauer Trachtenvereinigung seinen Chor wieder zum Leben erweckt und das bekannte Werk «Juchzed und Singed» von Peter Roth einstudiert. Nun präsentiert der Chor das Werk vor heimischem Publikum im Thurgau an zwei Konzerten Mitte September. Gestärkt von den Erfahrungen, welche er im Juni am Trachtenchorfest in Sursee Anfang Juni gemacht hat.

Der erste Auftritt ist am 11. September um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Wängi, begleitet wird der Chor von einer Appenzeller Streichmusik. Am Sonntag, 13. September, folgt der zweite Auftritt im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes in der Kirche Ermatingen. Dort beginnt der Chorkonzert um 10.30 Uhr und wird von der Orgel begleitet.

100 Jahre Trachtenvereinigung

Vor genau hundert Jahren wurde die Schweizerische Trachtenvereinigung gegründet. Im selben Jahr entstand die Thurgauer Trachtenvereinigung. (red)



Der Projektchor der Thurgauer Trachtenvereinigung tritt zweimal auf.

theaterhaus thurgau

Theater Bilitz
Sophie & Ich
Fr 4. September



Ohne Rolf
Unter Druck
Sa 5. September

Theater Bilitz
Geschichten-Herbst
So 6. September



Pasta del Amore
Sink Positiv
Sa 12. September

Musikschule Weinfelden
Fiesta Flamenca
So 13. September

Zwei Gitarren, eine Klangreise

Zwei profilierte Fingerstyle-Gitaristen begegnen sich am Freitag, 4. September, auf der Kulturrausch-Bühne in Bürglen: Micha Kern und Tobias Engeler laden zu einer musikalischen Reise ein, die das Publikum über das Gewohnte hinausführt.

Mit beeindruckender Spieltechnik, ausdrucksstarken Eigenkompositionen und einem vielseitigen Repertoire erschaffen Micha Kern aus Bayern und Tobias Engeler aus Bischofszell mit ihren Gitarren Klangwelten voller Emotion, Groove und Tiefe – ganz ohne Worte. Beide Künstler bringen ihre eigene musikalische Handschrift mit – im Zusammenspiel entsteht ein dynamischer Dialog zwischen Energie und Feinfühligkeit, rhythmischer Raffinesse und melodischer Klarheit. Das Konzert ist eine Einladung zum Innehalten und Mitgehen: mal mitreissend und voller Drive, mal kontemplativ und ruhig – stets authentisch und berührend.



Micha Kern (oben) und Tobias Engeler.

Das Konzert findet am Freitag, 4. September um 20.15 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr) im Kulturlokal Kulturrausch an der Industriestrasse 6a in Bürglen statt. Tickets kosten 20 Franken im Vorverkauf, an der Abendkasse 25 Franken. Kulturlegi/IV/Schüler zahlen 10 Franken, Mitglieder des Vereins Kulturrausch 5 Franken. (red)

www.eventfrog.ch/fingerstyle

berufsmesse-thurgau.ch

berufsmesse
thurgau

17. – 19. September 2026
beim BBZ Weinfelden

Do / Fr 9 – 17 Uhr

Sa 9 – 16 Uhr

Eintritt kostenlos

Veranstalter
GEWERBE
THURGAU



Patronat
Thurgau
Departement für Wirtschaft und Kultur

Hauptpartnerin
Thurgauer Kantonalbank

Unterstützt durch
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung SBB
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBT

Kino Weinfelden**FILMPREMIERE MIT HCT UND CREW: LOCKER ROOM 15.09. ab 18 Uhr**

Einen ganz speziellen Kinogenuss gibt es am 15. September. Bei der Premiere des Films «LOCKER ROOM – zwischen SIEG und MORGEN» sind auch die Mannschaft sowie das Filmteam anwesend.

Die Garderobe ist ein Ort, den das Publikum kaum je zu sehen bekommt. Hinter ihren Türen öffnet sich eine Welt voller Rituale, Zweifel und Hoffnung – dort, wo der Lärm der Arena verstummt.

«LOCKER ROOM – zwischen SIEG und

MORGEN» begleitet den HC Thurgau auf dem Weg durch die entscheidende Phase der vergangenen, aussergewöhnlichen Saison. Der Film beobachtet Spieler und Trainer in einer Zeit, in der sportlicher Erfolg plötzlich nicht mehr selbstverständlich ist. Abseits des Eises richtet LOCKER ROOM den Blick auf Menschen, die versuchen, ihren eigenen Weg in einer Welt zu finden, in der so vieles vom Erfolg abhängt. Ein Film über das, was bleibt, wenn das Spiel vorbei ist.



Tickets für Film und Apéro unter www.kino-tg.ch

Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek**Christian Huber: «Solange ein Streichholz brennt»**

Eine Reportage, die knackig, innovativ und geil sein muss, dass ist Alina's Ding. Natürlich kann sie das. Bohm lebt auf der Strasse. Er hasst die Kälte und vor allem die Nässe. Besonders eindrücklich schildert der Roman seine Verzweiflung, als während der Kölner Fasnacht sein Rucksack verschwindet und sein Schlafsack in einer Mülltonne völlig durchnässt wieder auftaucht. Einen geheimnisvollen Brief trägt er ständig mit

Leben immer mehr ausser Kontrolle. Seine Wut entlädt sich in einem Angriff auf Bohm und Fox, der dramatische Folgen hat. Der Roman überzeugt mit glaubwürdigen Figuren und überraschenden Wendungen.

Besonders beeindruckend ist die Mischung aus Traurigkeit, Humor, Nachdenklichkeit und Wärme. Die Geschichte zeigt eindrucksvoll, wie schnell ein Leben aus der Bahn geraten kann und dass Obdachlosigkeit jeden treffen könnte. Genau



diese Frage bleibt nach dem Lesen im Kopf: Kann uns allen unser Leben entgleiten? Das Buch regt zum Nachdenken an und macht deutlich, dass hinter jedem Menschen eine Geschichte steckt, die man nicht auf den ersten Blick erkennt.

«Solange ein Streichholz brennt» ist in der Regionalbibliothek als Buch und Hörbuch erhältlich.

sich herum, öffnet ihn aber nicht. Alina und Bohm treffen sich auf dem Markt. Als Alina ihn überredet, dass sie ihn für einige Tage für ihre Reportage begleiten darf, beginnt sich seine Geschichte zu entfalten. Obwohl Bohm nicht ins Fernsehen möchte, stimmt er den 1000 Euro zu, damit er seinen Hund Fox retten kann. Zwischen Alina und Bohm entwickelt sich eine berührende Freundschaft.

Besonders gelungen fand ich das Spiel mit dem brennenden Streichholz, bei dem beide nur so lange Fragen stellen dürfen, wie die Flamme brennt. Dadurch entstehen ehrliche und emotionale Gespräche. Als der Brief schliesslich geöffnet wird, kommt die Wahrheit über Bohms Vergangenheit ans Licht. Gleichzeitig gerät Jakobs eigenes

Anlässe in der Regionalbibliothek
Shared Reading - Miteinander Lesen - Texte gemeinsam erleben,
16. September, 10 bis 11.30 Uhr

Lesewettbewerb «Buch auf!»
Schlussverlosung, 25. September, an der WEGA

Zu gewinnen gibt es attraktive Gruppenerlebnisse im Wert von 200 bis 2000 Franken.

Buchstart –
Geschichtenzeit für die Kleinen,
30. September 9.15 bis 9.45 Uhr

Tipps von
Helena Feusi, Bibliothekarin

**Unsere Kinotipps**

Strick Kino
Practical Magic
10. September



The Fast and the Furious
ab 3. September



Finding Emily
ab 10. September

Kino Charts Schweiz

Die Odyssee
Spider-Man: Brand New Day
Insidious: Out of the Further
Paw Patrol: The Dino Movie
Minions & Monsters
The End of Oak Street
Fjord
The Invite
Vaiana
Obsession

Bald im Kino

03.09. Das gewisse Etwas
The Fast and the Furious
25th Anniversary Re-Release
10.09. Finding Emily
Practical Magic 2
Zauberhafte Schwestern
17.09. David
Resident Evil
24.09. SPA Weekende
Emil und die Detektive

«Nicht-Tagung» auf Lilienberg

Am Dienstag, 17. November, findet das vierte Barcamp in der Ostschweiz statt. Zum zweiten Mal wird der «Lilienberg» in Ermatingen zum Austragungsort der Unkonferenz «Business-Barcamp».

Ein Barcamp ist eine offene «Nicht-Tagung» mit Workshops, deren Themen und Ablauf durch die Teilnehmenden selbst erst an Ort und Stelle vorgeschlagen, definiert und umgesetzt werden. Dass es nun ein «Business-Barcamp» ist, unterstreicht die Absicht der Organisatorinnen und Organisatoren, das Themenfeld

zwar weiterhin offen zu halten, aber klar zu signalisieren, dass es um Themen geht, die unternehmerisch und geschäftlich relevant sind. Voraussichtlich wird ein Workshop-Strang verschiedenen Themen aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz, ein weiterer dem Schwerpunkt «Leadership und Führung» gewidmet sein. Ergänzt werden diese Bereiche durch Vorträge, Workshops und Inputs aus allen denkbaren Business-Themen. Der Anlass vom Dienstag, 17. November, dauert von 16 bis 21 Uhr. (red)

www.business-barcamp.ch



Das «Business-Barcamp» setzt auf unternehmerische und geschäftliche Themen.

Tanzgenuss am Freitag

Jeden Freitagnachmittag findet der «Fritigs-Gnuss» statt. Im Filmstudio 1291 Productions in Bürglen können Besucherinnen und Besucher zur Live-Musik tanzen und bei Kaffee und Kuchen verweilen.

Im Filmstudio 1291 Productions an der Stockenstrasse 7 in Bürglen findet seit 2022 der Tanznachmittag «Fritigs-Gnuss» statt. Jeden Freitagnachmittag zwischen 14 und 17 Uhr können sich Tanzbegeisterte im Filmstudio treffen. Dort wird zusammen getanzt, der Live-Musik zugehört und Kuchen gegessen. Jessica Scherrer-Eigenmann, die Organisatorin des «Fritigs-Gnuss», backt jede Woche extra einen Kuchen für diesen Anlass. Für Abwechslung sorgt die Live-Musik, welche jede Woche wechselt.

Tanzen im Filmstudio

Als Jessica Scherrer-Eigenmann den «Fritigs-Gnuss» 2022 von ihrer Schwester Vanessa Meijer übernahm, hiess er noch Sundance. Da-

mit das Angebot alle Altersklassen anzuspricht, änderte sie den Namen zu «Fritigs-Gnuss». Die Location im Sundance konnte sie nicht weiter nutzen. Deshalb musste sie sich nach einem neuen Ort umsehen. Im Filmstudio wurde sie dann fündig. Der nächste «Fritigs-Gnuss» am 4. September findet definitiv statt. Spontane Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen. (red)

Anmeldung: Tel. 079 300 56 19



Fritigs-Gnuss: Tanzen im Filmstudio.

Zeichen gegen Verschwendung

Mit der Gründung des Vereins «BSV Bündnis Stopp Verschwendung» ist eine Initiative entstanden, die den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen fordert und aktiv vorantreibt.

Die Gründenden machen deutlich: Verschwendung ist kein Nebenthema, sondern ein ernstes ökologisches, wirtschaftliches und gesellschaftliches Problem, das sich die Bevölkerung langfristig nicht leisten kann. Der Verein verfolgt deshalb das Ziel, Bewusstsein zu schaffen, Wissen zu stärken und konkrete Lösungen aufzuzeigen. An der Gründungsversammlung vom 4. August in Neukirch an der Thur wurden Benno Andermatt aus Schönenberg (Präsident) sowie Peter Kundert, Christa Köppel und Beat Rüdüsili in den Vorstand gewählt. Der Verein startet nun mit der Ausarbeitung eines klaren Konzeptes, das die ersten Schritte und Aktivitäten definiert. (red)

Die Schweiz hat keinen Plan bei Wassermangel.

Ernährung und Wasser sichern!



Initiative für eine sichere Ernährung

Ja



Kleidertausch für alle in Bürglen

Der Walk in Closet am 19. September ermöglicht jung und alt, ihre Klamotten mit anderen zu tauschen. Ganz nach dem Motto: «Tauschen statt Kaufen»

Auch dieses Jahr findet in Bürglen wieder der Kleidertausch statt. Alle, die Interesse haben, sind willkommen. Maximal zehn gut erhaltene und frisch gewaschene Kleidungsstücke, Schuhe oder Accessoires darf man mitbringen. Mitgebrachte Kleidungsstücke können um 13. Uhr abgegeben werden. Somit umgeht man die Warteschlange.

Wer sich nicht von seiner Kleidung trennen möchte, darf auch dazukommen, ohne etwas mit zu bringen. Um 14 Uhr beginnt der Kleidertausch. Der Eintritt kostet zehn Franken. Für Mitglieder ist der Eintritt gratis. Ein Bistro sorgt für die Verpflegung. Der Walk in Closet findet bei 1291 Productions, Stockenstrasse 7 in Bürglen statt. (red)

THE JUICY SITE

Jugend, was geht?

Fünf Dinge aus der Welt der Gen Z – erklärt für alle, die mitreden wollen.

Präsentiert von Fruitjuicer

10 Wörter, die 2026 jede:r kennen sollte

Jedes Jahr wird das Wort gekürt, das die Jugendsprache am stärksten prägt. Am 10.10. fällt die Entscheidung. Die Top 10 für 2026:

- **Crashout** = die Fassung verlieren
- **Peak** = das Beste vom Besten
- **Ragebait** = Provokation, die gezielt Wut erzeugt
- **67** = ein Insider-Ausdruck, der irgendwie immer passt – auch wenn niemand genau weiss warum
- **Digga** = Kumpel, Bro – oder einfach ein Ausruf der Überraschung
- **Du bist gut genug** = ein virales Meme aus einem Song – ironisch eingesetzt, wenn jemand einen Fehler macht
- **Gute Käse** = Lob für etwas wirklich Gutes – ohne wörtliche Bedeutung
- **Macker** = Partner, Crush oder einfach «der Typ»
- **Schere** = mein Fehler, ich bin schuld
- **Süper** = türkisch für «super» – begeisterte Zustimmung, oft mit Augenzwinkern

Brain Rot: Wenn dein Gehirn einfach mal Pause macht



«Brain Rot» – wörtlich Hirnfäule – beschreibt den bewussten Konsum von sinnlosem Online-Content: sprechende Katzen, tanzende Babys, Nonsense-Videos ohne Pointe. Die Gen Z macht das zum Abschalten – und ist ein bisschen stolz darauf. Früher hiess das einfach: Feierabend vor dem Fernseher.

Übrigens: Die Gen Z googelt immer seltener. Für Rezepte, Produktbewertungen oder Reisetipps landet man zuerst auf TikTok. Kurze Videos statt langer Texte. Für Unternehmen heisst das: Wer nur bei Google ist, wird von der Gen Z nicht gefunden.



Bild: Kochan/Eventpress/IMAGO

Ikkimel: Warum plötzlich alle über die Berliner Rapperin sprechen

Ihr bürgerlicher Name ist Melina Strauss, sie kommt aus Berlin – und sie ist derzeit eine der meistdiskutierten Stimmen im deutschen Rap. Bekannt wurde sie mit «Keta und Krawall», einem Song, der die Berliner Feiernkultur parodiert – explizit, selbstironisch und witzig. Die Gen Z feiert an ihr, dass sie traditionelle Männlichkeitsbilder ironisch hinterfragt und sexistische Sprache aus einer radikal weiblichen Perspektive umdeutet. Für viele junge Frauen ist das eine neue Form von Selbstbestimmung. Männer bringt das regelmässig auf die Palme. Und genau das ist vermutlich ihr Erfolgsgeheimnis – Stichwort: Ragebait.

Was trägt die Gen Z eigentlich für Mode?

Enge Jeans? War gestern. Gen Z trägt Oversized – Baggy-Hosen mit gefühlt zwölf Taschen, Hoodies drei Nummern zu gross, Bermuda-Shorts die knapp unter Knie reichen. Der Stil stammt aus der Hip-Hop-Kultur der 90er, kombiniert mit Y2K-Elementen wie Plateausneakern und neonfarbenen Prints. Je mehr Stoff, desto besser.



Bild: Instagram/@derceddo

Bild: Instagram/@elemahys

Openair für den guten Zweck

Um jungen Menschen einen Hilfseinsatz auf der griechischen Insel Skyros zu ermöglichen, organisieren «Swiss for Greece» und «Spiritpoint» ein Openair.

Am Samstag, 5. September, organisieren die Jugendorganisationen «Swiss for Greece» und «Spiritpoint» ein Openair beim Thomas Bornhauser Schulhaus in Weinfelden. Ab 18 Uhr sind alle willkommen. Der Eintritt ist kostenlos. Die Gäste erwartet ein sommerlicher Abend mit Live-Musik. Für Verpflegung sorgt die Festwirtschaft sowie ein Bar- und Grillbetrieb. Um die Live-Musik kümmern sich die Bands Pays-7, Butter & Gonfi und Wenigeralsdrei. Durch freiwillige Spenden unterstützen Gäste die Hilfsprojekte von «Swiss for Greece». Dadurch ermöglichen sie jungen Menschen einen Hilfseinsatz auf der griechischen Insel Skyros. Für den Anlass steht eine Schlechtwetter-Varianze zur Verfügung. (red)

www.swissforgreece.com

Gwunderwelt macht neugierig

Am 18. August feierte «Gwunderwelt», das neue Angebot des Familienzentrums, seine Premiere. Passend zum schönen Garten des Familienzentrums, drehte sich beim ersten Treffen alles um Schmetterlinge.

Das Treffen startete mit einem spielerischen Einstieg von Präsidentin Carina Bruun und Beisitzerin Anita Razae. Dabei wurde Carinas Lieblingsbuch «Wo ist Mami» vorgelesen. Ein Highlight waren die Schwalbenschwänze welche Anita von ihrer Schwalbenschwanzzucht mitbrachte. Raupen und Puppen konnten von ganz nah bestaunt werden. Sogar die Eltern waren neugierig. Nach dem Einstieg wurde gebastelt. Aus alten Kartons und Klarsichtmäppchen konnten die Kinder ihre eigenen Schmetterlingsflügel basteln. Die Flügel wurden auch am Nachmittag nach der Gwunderwelt noch fleissig weitergetragen. Das Angebot «Gwunderwelt» findet jeden zweiten Dienstag



Kinder auf Entdeckungsreise im Garten.

von 9.30 bis 10.30 Uhr statt und wird durch die Stadt Weinfelden finanziert. Es richtet sich an Kinder von etwa zwei bis vier Jahren, Geschwister sind auch willkommen. Umgesetzt wird das Ganze vom Familienzentrum Weinfelden. Dort wird zusammen gebastelt, musiziert und entdeckt. Einen besonderen Stellenwert haben dabei die Sprachförderung und die Integration. Das Angebot findet wenn möglich immer im Garten statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (red)

Nätts us em Netz



Und, wie viele Sterne hast du?

Kurz bevor du im neuen Restaurant reservierst oder den Handwerker anrufst, machst du vermutlich noch schnell das Gleiche wie viele heutzutage: Du schaust dir die Google-Bewertungen an. Denn bevor die meisten von uns noch etwas kaufen oder buchen, wollen wir wissen, was andere über den Betrieb sagen. Die Sterne bei Google sind so zur modernen Mundpropaganda geworden. Das Spannende daran: Eine ehrliche Bewertung von einer wildfremden Person wiegt für uns oft schwerer als jeder schöne Werbespruch. Wir vertrauen dem Erfahrungsbericht, weil dahinter ein echter Mensch steht, der vermeintlich das erlebt hat, was uns bevorsteht. Für ein Geschäft sind diese Sterne deshalb bares Gold. Sie überzeugen genau dann, wenn der Kunde noch zögert.

Warum sogar die KI mitliest

Neu kommt ein zweiter Effekt dazu. Wer heute eine Empfehlung sucht, fragt immer öfter einen KI-Assistenten wie ChatGPT. Und diese Systeme mögen echte Inhalte: Bewertungen, Referenzen oder ganze Erfolgsgeschichten auf der eigenen Website. Solche individuellen Geschichten gibt es nämlich nur bei dir und nirgendwo sonst. Genau diese Einzigartigkeit sorgt dafür, dass du als vertrauenswürdige Quelle erkannt und weiterempfohlen wirst.

Für Betriebe heisst das: Bitte deine zufriedenen Kunden aktiv um eine Bewertung. Und sammle eure Geschichten, statt sie verstauben zu lassen. Denn Vertrauen entsteht heute nicht nur durch das, was du über dich erzählst, sondern vor allem durch das, was andere über dich sagen.

Eliane Fehlmann,
Spezialistin für Online Marketing
www.fruitjuicer.ch

Kultur rausch

Freitag, 4. September

Tobias Engeler & Micha Kern

Fingerstyle, Acoustic, Instrumental



25.9. offene Bar im Kulturrausch
Fr Bar, Pizza & Musik

17.10. Jane Mumford - Leben!
Sa Comedy



Verein Kulturrausch

 Industriestrasse 6a | Bürglen TG
 Events&Tickets: kulturrausch.ch

STV Berg feiert Oktoberfest

Am Samstag, 19. September, findet in der Mehrzweckhalle Berg wieder das Oktoberfest des STV Bergs statt. Gute Stimmung und gutes Verpflegung sind garantiert.

Ab 17.30 Uhr sind Gäste willkommen. Sie können sich auf einen unterhaltsamen Abend mit ganz viel Oktoberfest-Stimmung freuen. Ausserdem erwartet sie gute Musik und feines Essen. Ab 19 Uhr spielt die Live-Band Schilcherlandbuam und sorgt für gute Stimmung bis spät in der Nacht. In der Mehrzweckhalle stehen Achttertische bereit. Es ist aber auch möglich, einzelne Plätze zu buchen. Der Eintritt kostet 35 Franken pro Person. Das Essen ist im Preis inbegriffen.

Um am Oktoberfest dabei sein zu können braucht es ein Mindestalter von 18 Jahren. Am besten werden auch gleich Dirndl oder Lederhosen angezogen um perfekt zu dem Anlass zu passen. Da die Plätze am Oktoberfest begrenzt sind, lohnt es



Ganz viel gute Laune am Oktoberfest

sich, schnell Tickets zu kaufen und nicht zu lange abzuwarten. Das Oktoberfest findet in der Mehrzweckhalle in Berg statt. Für die Anreise wird der ÖV empfohlen, denn die Parkplätze vorort sind begrenzt. Ebenfalls sollten Gäste genügend Bargeld dabei haben den am Anlass ist nur Barzahlung möglich. (red)

oktoberfest.stvberg.ch

Religionsunterricht – Mehr als Mathe

Die Katholische Kirchgemeinde Weinfelden bietet ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen an. Dazu gehört auch der Religionsunterricht für Kinder und Jugendliche, welcher Mitgefühl, Respekt und den Mut fördert, sich mit den grossen Fragen des Lebens auseinanderzusetzen.

«Wer lesen, schreiben, rechnen kann, der kann schon allherhand. Doch kommt's im Leben dann und wann auch noch auf ganz was anderes an, wie allgemein bekannt.» So singt es der Berliner Liedermacher und Theologe Christian Rau. Und tatsächlich: Kinder und Jugendliche lernen in der Schule unendlich viel. Sie erwerben Wissen, üben Fertigkeiten und bereiten sich auf ihre Zukunft vor. Doch das Leben stellt Fragen, die sich weder berechnen noch auswendig lernen lassen.

Braucht es da wirklich noch Religionsunterricht? Schliesslich sind die Stundenpläne heute gut gefüllt. Jede Lektion scheint ihren festen Zweck zu haben. Da könnte man meinen, auf dieses Fach liesse sich doch auch verzichten. Gerade nicht.

Denn der Religionsunterricht ist einer der wenigen Orte in der Schule, an dem nicht sofort die richtige Antwort gesucht wird. Hier dürfen Fragen stehen bleiben. Was gibt mir Halt? Warum gibt es Ungerechtigkeit? Was macht einen Menschen mutig? Wie gehe ich mit Streit, Verlust oder Enttäuschung um? Solche



Der Religionsunterricht vermittelt Kindern und Jugendlichen weit mehr als biblische Geschichten.

Fragen begleiten Kinder – manchmal früher, als Erwachsene ahnen.

Dabei geht es nicht darum, fertige Antworten zu liefern. Es geht darum, gemeinsam nachzudenken, zuzuhören und andere Sichtweisen auszuhalten. In einer Zeit, in der Meinungen oft in wenigen Sekunden gefällt und ebenso schnell ins Netz geschrieben werden, ist das fast schon eine kleine Kulturtechnik.

Religionsunterricht vermittelt deshalb weit mehr als biblische Geschichten. Er fördert Mitgefühl, Respekt und den Mut, sich mit den grossen Fragen des Lebens auseinanderzusetzen. Fähigkeiten, die nicht nur in der Schule nützlich sind, sondern auch im Alltag, in Familien, Vereinen und unserer Gesellschaft. Natürlich braucht es Lesen, Schreiben und Rechnen. Ohne sie geht es nicht. Aber manchmal braucht es

eben auch einen Moment, um über das Leben nachzudenken. Und dafür darf im Stundenplan ruhig Platz sein.

Denn Hand aufs Herz: wie man eine Sinuskurve zeichnet, kann man zur Not nachschlagen. Aber was uns weiter hilft auf dem Weg zu einer friedvollen Gesellschaft, eher nicht.

Lisa Schmid, Religionspädagogin

12. September: Sternmarsch und Pastoralraumgottesdienst

Es ist eine schöne Tradition: Menschen aus allen Winkeln des Pastoralraumes machen sich zu Fuss, per Velo oder mit dem Auto auf den Weg zur Kirche in Wertbühl. Ganz egal, wie man hinkommt: Der gemeinsame Gottesdienst beginnt um 17 Uhr. In Weinfelden startet die Fussgängergruppe um 15.15 Uhr beim Pfarreizentrum. Die Velogruppe startet um 16 Uhr. Ich freue mich auf euch.

Armin Ruf, Gemeindeleiter



Kirche St. Johannes

Gottesdienste in der Regel samstags 18:30 und sonntags 10:00 in der Kirche

FR 04. Sept	08:30 Herz-Jesu-Freitag - Eucharistiefeier	Kirche
SA 05. Sept	18:00 Swiss for Greece: Openair & MINI-Fest	Thomas-Bornhauser-Schule
	18:30 Musikalische Vesper	Kirche
SO 06. Sept	10:00 family sunday - ein Goal vom Himmel	Pfarreizentrum
DI 08. Sept	12:00 offener Mittagstisch	Pfarreizentrum
	Ab 15 Herbstbörse: Annahme: Kinderkleider und Spielzeug	Pfarreizentrum
MI 09. Sept	14:00 Herbstbörse: Verkauf Kinderkleider und Spielzeug	Pfarreizentrum
	19:30 SELA - Stille und Gebet	Kirche
SA 12. Sept	17:00 Sternmarsch - Pastoralraum-Gottesdienst	Kirche Wertbühl
DO 17. Sept	14:00 Frauengemeinschaft: Lismi- und Häkel-Treff	Pfarreizentrum
SA 19. Sept	10:00 ökum. Betttagsgottesdienst	Alterszentrum Weinfelden
SO 20. Sept	10:00 ökum. Betttagsgottesdienst mit Kirchenchören	Kirche
	19:00 ökum. Taizé-Abend	Kaplanei

19. und 20. September: Ökum. Gottesdienste zum Betttag

Gemeinsam mit der evangelischen Kirche feiern wir den Betttag. Am Samstag um 10 Uhr im Alterszentrum in Weinfelden. Am Sonntag um 10 Uhr in der kath. Kirche Weinfelden. Der Dank-, Buss-, und Betttag ist ein wichtiger Tag, der Religion mit dem demokratisch-gesellschaftlichen Leben verbindet. Und er erinnert daran: Unser Leben in Freiheit und Würde ist kein Selbstläufer.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Wyfelder Fritig, 4. September**Kafimobil**

An diesem Freitag, sind wir als Kirchgemeinde mit dem Kafi-Mobil und den beliebten Crêpes am Wyfelder Fritig. Ihr findet uns an der Thomas-Bornhauser-Strasse 3 neben Madörin Früchte und Genüsse. Wir freuen uns auf viele Gäste!

**Cocktailbar**

Besuch uns an der Bar und genieße die feinen Drinks, von Jugendlichen gemixt. Von 17 bis 19.30 Uhr ist unsere Bar offen. Wir freuen uns über viele Besuchende bei unserer Bar und beim und Kafi-Mobil mit Crêpes neben dem Laden von Madörin.

**Fiiröbig**

Plaudere | Ässe | Erhole
Freitag, 11. September,
17.30 bis 20 Uhr

Geniesse deinen Feierabend in Gemeinschaft und mit einem feinen Znacht. Erhole dich nach deinem Arbeitstag und tausche dich mit

**Unsere aktive Kirche**

EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE
WEINFELDEN

den anderen aus. Wer tiefer in ein Thema eintauchen will, darf gerne an der Diskussionsrunde teilnehmen.

Znacht gibts um 18 Uhr, Diskussionsrundi ist um 19 Uhr, auf dem Balkon im Haus zum Kreuz, Kirchgasse 2, Weinfelden.

Für alle ab 16 Jahren.

Ich freue mich – Claudia

Familiengottesdienst in der Eierlenscheune zum Erntedankfest
Sonntag, 13. September, 10 Uhr



An diesem Sonntag feiern wir unseren Erntedankgottesdienst in der geräumigen Scheune der Familie Daniel und Corina Vögeli, Eierlenstrasse 20, in Weinfelden. Der Kirchenbus fährt direkt zur Eierlenscheune. Jung und Alt ist herzlich eingeladen zu diesem frohen Dankgottesdienst! Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum

Umtrunk eingeladen. Und wer mag, darf sich gerne der Teilete anschliessen (Grill vorhanden).



Ökumenischer Bettag
Sonntag, 20. September, 10 Uhr

An diesem Sonntag feiern wir gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde den Betttagsgottesdienst in der katholischen Kirche. Geleitet wird dieser ökumenische Gottesdienst von Pfr. Armin Ruf und Pfr. Beat Müller. Es singen der katholische und der evangelische Kirchenchor die Messe «brève no. 7 in C-Dur» von Charles Gounod unter der Leitung von Kristofer Kiesel und Eun Hye Lee an der Orgel. Anschliessend «zäme stoh» für alle. Herzliche Einladung!

**Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche**

FR 04. Sept	19.00	Gebet für die Gemeinde	Kirchgemeindehaus
SA 05. Sept	14.00	Cevi Jungschar	Kirchgemeindehaus
SO 06. Sept	18.00	Connect up	Kirche
MO 07. Sept	17.30	Café Come In	Kirchgemeindehaus
FR 11. Sept	17.30	Fiiröbig	Haus zum Kreuz
MO 14. Sept	19.30	Line Dance	Kirchgemeindehaus
DI 15. Sept	14.00	Kafi Sch(w)atz	Kirchgemeindehaus
MI 16. Sept	09.30	Häslitreff	Kirchgemeindehaus
DO 17. Sept	20.00	Männertreff	Kirchgemeindehaus
SA 19. Sept	13.30	Zäme unterwegs – Velotour	Kirchgemeindehaus
SO 20. Sept	19.00	Taizé-Abend	Kaplanei bei der kath. Kirche
MI 23. Sept	16.30	Impuls Lounge	Haus zum Kreuz

BEZIEHIGSwiis**Der Hausaufgaben-Zwist**

Falls Sie Eltern sind, kennen sie es vielleicht auch; die tägliche Diskussion um das Erledigen der Hausaufgaben.

Umfragen zeigen, dass es sich bei diesem Thema um einen der grössten Streitpunkte in Familien handelt – und das oft täglich – von Montag bis Freitag (manchmal sogar am Wochenende...). Etliche Erziehungsratgeber wurden zum Thema geschrieben und trotzdem hält sich der «Hausaufgaben-Zwist» hartnäckig.

Wieso können wir dem Thema als Eltern nicht mit mehr Gelassenheit begegnen?

Idealerweise würden wir dem Kind die Verantwortung für das Erledigen der Hausaufgaben übertragen und es die Folgen seiner möglichen Untätigkeit selbst erfahren lassen. Das fördert nicht nur die Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit beim Kind, sondern führt auch dazu, dass wir unsere Energie nicht in den täglichen Machtkämpfen verbrauchen müssen. Ein schöner Nebeneffekt; die Beziehung zu unseren Kindern wird dadurch ebenfalls gefördert.

Bei so vielen Vorteilen lohnt es sich doch darüber nachzudenken, weshalb wir den Kindern nicht mehr Verantwortung übertragen und ihnen mehr zutrauen.

Stefanie Brotbeck

Praxis für psychologische Beratung
078 223 74 50
praxis.brotbeck@gmail.com

Aus der Stadt Weinfelden

Gesamter Stadtrat tritt erneut an



Der Weinfelder Stadtrat kandidiert in dieser Besetzung für eine weitere Legislatur.

Am 29. November finden die Erneuerungswahlen für den Weinfelder Stadtrat für die Legislaturperiode 2027 bis 2031 statt. Sämtliche Mitglieder der Exekutive stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Auch Stadtpräsident Simon Wolfer kandidiert erneut.

Für eine weitere Legislatur kandidieren die bisherigen Stadtratsmitglieder Dominique Bornhauser (FDP), Martin Brenner (FDP), Daniel Engeli (SVP), Valentin Hasler (Mitte), René Ramseier (SVP) und Claudio Votta (SP). Stadtpräsident Simon Wolfer (Mitte) stellt sich ebenfalls zur Wiederwahl.

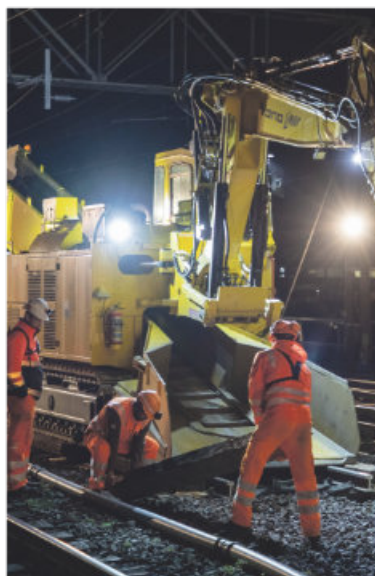
Die Wahl der sechs Mitglieder des Stadtrats sowie des Stadtpräsidenten/der Stadtpräsidentin findet am Sonntag, 29. November, statt. Wahlvorschläge können bis Montag, 5. Oktober, um 17 Uhr eingereicht werden. Die Wahl der 30 Mitglieder des Stadtparlaments findet am 28. Februar 2027 statt. (Stadt)

Sperrungen an Bahnübergängen im Herbst

Die Bahnhofstrasse ist ab Ende August wieder durchgehend offen. Im Herbst führen verschiedene Bauarbeiten und die Fahrbahnerneuerung der SBB zu weiteren Verkehrseinschränkungen.

Die wichtigsten Änderungen in der Übersicht:

- Ab Ende August ist die Bahnhofstrasse wieder durchgehend offen.
- Im September startet die Ertüchtigung der Brücke Fohlenweid, welche deshalb teilweise gesperrt ist.
- Im September startet die SBB mit Gleisarbeiten (Fahrbahnerneuerung). Es folgen teilweise Sperrungen der Bahnübergänge Freie-, Amriswiler- und Kreuzlingerstrasse.
- Im November wird das «Haus zum Frieden» an der Bankstrasse 8 abgebrochen. Dies hat zur Folge,



Die SBB bei nächtlicher Gleisarbeit.

dass sich die Tiefbauarbeiten in der Bankstrasse bis April 2027 verlängern.

Mitte Oktober beginnt die SBB mit der Fahrbahnerneuerung zwischen Weinfelden und Kehlhof. Die Arbeiten dauern rund einen Monat an. Während der Hauptarbeiten werden die drei Bahnübergänge zeitweise gesperrt. Grundsätzlich bleibt mindestens einer davon immer befahrbar. Eine Ausnahme bildet die Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November: Dann sind alle drei Bahnübergänge gleichzeitig gesperrt. Grund dafür ist die Länge des dafür benötigten Bauzugs von 450 Metern.

Für Verkehrsteilnehmer, die Weinfelden von Osten nach Westen durchfahren, empfiehlt die Stadt das grosszügige Umfahren. Tafeln vor Ort informieren über die aktuelle Verkehrsführung. (Stadt)

Monika Schätti geht in Pension

Monika Schätti von den Einwohnerdiensten der Stadt Weinfelden geht nach 35 Jahren in den Ruhestand. Die Stadt bedankt sich für ihren treuen und langjährigen Einsatz.

Am 31. August endet eine Ära bei den Einwohnerdiensten der Stadtverwaltung Weinfelden. Monika Schätti geht mit einem Dienstjubiläum von 35 Jahren in Pension. Die geschätzte Mitarbeiterin ist in dieser langen Zeit für viele Einwohnerinnen und Einwohner zu einer verlässlichen Ansprechperson geworden. In den ersten Arbeitsjahren befanden sich die Verwaltungsbüros im Volkshaus (das heutige La Stazione). Mit dem Umzug in das Kutscherhaus an der Frauenfelderstrasse haben zunehmend elektronische Hilfsmittel Einzug gehalten.



Neupensionärin Monika Schätti.

Monika Schätti hat die ganze Entwicklung mitgemacht und sich immer wieder auf Neuerungen eingestellt. Wurden in den ersten Jahren die Identitätskarten noch an der Schreibmaschine ausgefüllt, verpasst sie nun ganz knapp die Einführung der elektronischen ID. Wer ein Anliegen zur Beantragung oder Neubemessung der Prämienverbilligung hatte, fand in Monika Schätti eine kompetente Auskunftsperson. Mit vielen weiteren Dienstleistungen der Einwohnerdienste war die Kundschaft bei ihr in guten Händen.

Die Stadtverwaltung bedankt sich bei Monika Schätti für die langjährige Treue, das grosse Engagement im Dienst für die Bevölkerung und wünscht ihr zur Pensionierung alles Gute. (Stadt)

Parlament tagt am 17. September

Am 17. September findet die nächste Sitzung des Stadtparlaments Weinfelden statt. Auf der Traktandenliste stehen fünf Punkte, unter anderem die Teilrevision des Baureglements.

Wo soll der Bau von höheren und hohen Häusern in Weinfelden möglich sein? Diese Frage klärt das Baureglement, welches der Stadtrat in die Vernehmlassung gegeben hat und nun dem Stadtparlament vorlegt. Das Parlament wird das Reglement ein erstes Mal debattieren. Des Weiteren steht die Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission auf der Traktandenliste. Ebenso die Beantwortung der Interpellation «zu den finanziellen Risiken für die Stadt Weinfelden im Zusammenhang mit dem Neubau der KVA Thurgau». Die öffentliche Sitzung im Rathaus Weinfelden beginnt um 19 Uhr. (red)

Ausweisstelle wird optimiert

Aufgrund der bevorstehenden Einführung der Schweizer Identitätskarte mit Chip werden die Erfassungszentren der kantonalen Ausweisstelle in Frauenfeld und Weinfelden baulich erweitert. Während des Umbaus bleiben die Standorte geschlossen.

Voraussichtlich Ende 2026 führt der Bund die Identitätskarte mit Chip ein, welche von der kantonalen Ausweisstelle ausgestellt wird. Aufgrund der Einführung dieses neuen Ausweisproduktes rechnet die Ausweisstelle mit einem Anstieg des Kundenaufkommens, was Umbauarbeiten an den Erfassungszentren Weinfelden und Frauenfeld erfordert. Das Erfassungszentrum Weinfelden wird von Montag, 12. Oktober, bis und mit Montag, 26. Oktober, umgebaut und bleibt geschlossen. Während der Umbauarbeiten steht das Erfassungszentrum Frauenfeld für die Kundschaft regulär zur Verfügung. (red)

Blocher spricht in Weinfelden

Am 3. September referiert Alt Bundesrat Christoph Blocher im Kongresszentrum Thurgauerhof. Im Hinblick auf die eidgenössische Volksabstimmung am 27. September nimmt er Stellung zur Neutralitätsinitiative.

Ende September wird über die Neutralitätsinitiative abgestimmt. Passend zur kommenden Abstimmung hält Alt Bundesrat Christoph Blocher am 3. September ein Referat. Der SVP-Doyen ist ein wichtiger Unterstützer der Neutralitätsinitiative. In seinem Referat wird er die Argumente der Befürworter erläutern, über die aktuellen weltpolitischen Herausforderungen sprechen und erklären, weshalb die Initianten es wichtig finden, dass die Schweiz neutral bleibt.

Organisation

Der Grossanlass wird von einem lokalen Organisationskomitee veranstaltet. Dieses besteht aus Mitgliedern der SVP Ortspartei Bürglen



Das OK des Anlasses mit Mitgliedern der SVP und EDU Thurgau.

und der EDU Kanton Thurgau. Nach dem Referat haben Besucherinnen und Besucher Zeit, Fragen zu stellen und an der Diskussion teilzunehmen. Danach folgt ein Apéro mit der Möglichkeit, sich mit den Mitgliedern des Organisationskomitees zu unterhalten.

Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr im Kongresszentrum Thurgauerhof. Der Eintritt ist Gratis. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (red)

Tipps fürs Stockwerkeigentum

Der Hauseigentümerverband (HEV) Thurgau lädt im September zu zwei Informationsabenden zum Thema «Stockwerkeigentum – Rechte & Pflichten» ein.

Immer mehr Menschen erwerben Stockwerkeigentum. Gerade im Alter, wenn das Einfamilienhaus und der eigene Garten zu gross werden, ist es eine attraktive Alternative. Das Zusammenleben in einer Stockwerkgemeinschaft hat indes seine Tücken. Deshalb vermittelt der Hauseigentümerverband (HEV) Thurgau an zwei Infoabenden praxisnahe Tipps: Wer darf und muss was genau? Wie geht man mit Problemen um, die sich nicht via Google oder Künstliche Intelligenz beantworten lassen? Thomas Dufner, Rechtsanwalt und Geschäftsführer des HEV Thurgau, verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Immobilienrecht und informiert aus erster Hand: Die Infoabende «Stockwerkeigentum – Rechte & Pflichten» finden statt am Dienstag,



Thomas Dufner, Geschäftsführer HEV

22. September um 19 Uhr, im Aulosaal in Sulgen und am Dienstag, 29. September um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rietzelg in Neukirch (Egnach). Eine Anmeldung ist nur für den ersten Abend in Sulgen nötig. Die Kosten belaufen sich auf 10 Franken für HEV-Mitglieder, Nicht-Mitglieder bezahlen 25 Franken. (red)

www.hev-tg.ch

Wyfelder Fritig mit Fachgaragen

Am kommenden Freitag, 4. September, sind auch die Weinfelder Fachgaragen mit dabei: Auf dem Pestalozzi-Schulhausplatz zeigen sie zwischen 17 und 21 Uhr aktuelle Fahrzeugmodelle.

Neun Garagen bringen je ein Auto mit und geben damit einen kompakten Überblick über die in Weinfelden vertretenen Marken. Interessierte können die Fahrzeuge aus der Nähe betrachten und sich über Technik, Ausstattung und verschiedene Antriebssysteme informieren. Fachleute stehen vor Ort für Fragen zur Verfügung. Dabei sind neun Weinfelder Fachgaragen. (red)

- ALFAG Automobile AG
- Bickel Auto AG
- Centralgarage Weinfelden AG
- Engeler Automobile AG
- Garage Krapf AG
- Garage Stahel AG
- Kreuzgarage AG
- Rutishauser Auto AG
- Ulmann AG

ONLINE-KANAL

Aktuelles Programm

Diese Woche

Talk: Handharmonika-Club
Berg TG
Moderation: Lynn Wolf

Ab Montag, 7. September

Unternehmer-Talk: Meier
Schreinerei AG, Weinfelden
Moderation: Jürg Wittwer

Ab Montag, 14. September

Talk: Heinz Nater
Moderation: Valentin Hasler

Ab Montag, 21. September

Satire: «Ergötzliches»
Compact
Mit Thomas Götz

Jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr im TV auf 

www.online-kanal.ch

Aus der Stadt Weinfelden**Stadt
WEINFELDEN****Zivilstandsnachrichten Juli****Geburten****Auswärts Geborene**

05.07. Frauenfeld: Hanna Meseret, Tochter der Yordanos Meseret, von Weinfelden, und des Yikalo Abraham Habte, eritreischer Staatsangehöriger

06.07. Frauenfeld: Eleni Nela Schadegg, Tochter des Roger Schadegg, von Amriswil, und der Catrina Emma Schadegg, von Lumnezia GR und St. Gallen

13.07. Frauenfeld: Maximilian Michael Huber, Sohn des Michael Kurt Huber, von Märstetten, und der Simone Huber, von Erlach BE

25.07. Münsterlingen TG: Mira Elina Bakan, Tochter des Mehmet Bakan, von Widnau SG, und der Melike Sara Bakan, von Weinfelden

Ehen**In der Gemeinde Getraute**

03.07. Michael Kurt Huber, von Märstetten, in Weinfelden, und Simone Marolf, von Erlach BE, in Weinfelden

03.07. Martin Markus Sager, von Egnach, in Weinfelden, und Vanessa Jasmin Oswald, von Sommeri, in Weinfelden

Todesfälle**In der Gemeinde Verstorbene**

06.07. Hildegard Susanna Manella geb. Bösch, Witwe des Franco Manella, von Celerina/Schlarigna GR, in Weinfelden, geb. 28. August 1952

Auswärts Verstorbene

26.07. Frauenfeld: Andrea Brigitte Hugelshofer geb. Frauenfelder, Ehefrau des Marco Tobias Hugelshofer, von Zürich, in Weinfelden, geb. 6. Juni 1981

*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen auf eine Veröffentlichung verzichten.

Todesanzeigen

Auf Wunsch gestaltet und veröffentlicht der Weinfelder Anzeiger auch Todesanzeigen zum Pauschalpreis von 480 Franken.

Tel. 071 626 17 17

info@weinfelder-anzeiger.ch

Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3



Viele Schaulustige haben sich am Hang oberhalb von Ottoberg versammelt, um die Sonnenfinsternis gut beobachten zu können.

(Bilder: Mario Testa)

Ein Naturschauspiel begeistert die Menschen

Am 12. August konnte in der Region eine partielle Sonnenfinsternis beobachtet werden. Es war die stärkste Abdeckung der Sonne durch den Mond seit dem Jahr 1999. Viele Menschen liessen sich dieses einmalige Spektakel in den Abendstunden nicht entgehen.

von Mario Testa

Mit Schutzbrillen, Lochkameras und weiteren Hilfsmitteln ausgerüstet, machten sich am frühen Abend des 12. Augusts viele Menschen auf den Weg, um die partielle Sonnenfinsternis zu beobachten. Wer kein Hilfsmittel für den Blick zur Hand hatte, war an jenem Tag definitiv zu spät dran, um noch eine Schutzbrille zu kaufen. In den Weinfelder Fachgeschäften waren sie längst

ausverkauft, und doch klingelte bei der Villa Optik und der Neugart Optik im Minutentakt das Telefon.

Wer jedoch bereit war für den Blick zur Sonne, der erlebte ein einmaliges Spektakel. Besonders beliebt als

Aussichtspunkt war die Anhöhe bei Ottoberg mit Blick ins Thurtal, wo die Sonne ihre Bahn zog. Der Mond schob sich von rechts immer weiter über die Sonne, bis er um kurz nach 20 Uhr die maximale Abdeckung von über 90 Prozent erreichte.

Kühe liegen ab, es wird dunkler und kühl. «Ahs» und «Ohs» allenthalben. Am Himmel zeigt sich ein bekanntes Bild, sieht fast aus wie der Neumond. Ausnahmeweise ist es jedoch die Sonne, die sich den vielen Schaulustigen als schmale Sichel zeigt, bevor sie langsam wieder wächst um wiederum wenig später blutrot und noch immer leicht vom Mond verdeckt am Horizont unterzugehen. Die Wiesen und Strassen leeren sich wieder. Die Menschen gehen nach Hause, eine Erfahrung reicher.



Die Sonne kurz vor dem Maximum der Abdeckung durch den Mond.

Weinfelder Gwerbler rüsten sich für die Halle 11

Bereits zum 17. Mal organisiert der Gewerbeverein Weinfelden den Auftritt des lokalen Gewerbes in der Halle 11 an der WEGA. Eines der Highlights des diesjährigen Auftritts ist das Chalet, welches die Gwerbler zusammen mit dem HC Thurgau betreibt.

Mit der nahenden WEGA schlägt auch der Puls der Gwerbler aus Weinfelden und Umgebung etwas höher, welche sich an einem Stand in der Gwerbler-Halle 11 präsentieren. Am 12. August, kurz bevor sich draussen die Sonne verdunkelte, informierten die Organisatoren die teilnehmenden Gwerblierinnen und Gwerbler über die Neuerungen und Möglichkeiten. Das Erfreulichste berichtet Heinz Schadeegg gleich zu Beginn: «Die Halle ist voll besetzt, ebenso der Aussenplatz vor der Halle.» Somit werden sich auch dieses Jahr wieder über 30 Firmen in und um die Gwerbler-Halle präsentieren. «Neu ist dieses Jahr das HCT-Gwerbler-Chalet», sagt Schadeegg. Es wird vom HCT betrieben. Dafür gibt es das Gwerbler-Restaurant im Eingangsbereich der Turnhalle nicht mehr. Was aber natürlich bleibt ist der Stand von «Zahnd Weine» in der Halle 11, wo die Besucherinnen und Besucher verweilen können.

Während den regulären WEGA-Öffnungszeiten von Donnerstagmittag bis Montagabend herrscht auch in der Gwerbler-Halle 11 Betrieb. Nebst der Ausstellung gibt es für die Gwerbler selbst noch zwei Gelegen-



Heinz Schadeegg informiert die Gwerbler über die Neuerungen in der Halle 11.

heiten zum Apéro und am Montagmorgen findet das Projekt Jobstart für die Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarstufe statt. «Für die Jugendlichen ist es der erste Kontakt mit der Welt des Handwerks und der Berufe», sagt Mitorganisator Markus Füger. «Nützt diese Chance.»

Zum Schluss der Information über die Halle 11 erzählt Christian Bannwart, Geschäftsführer des HC Thurgau, was im HCT-Gwerbler-Chalet geboten wird. «Wir werden es mit Herzblut betreiben, auch mit Vereinen aus dem ganzen Kanton. Es gibt jeden Tag ein abwechslungsreiches

Unterhaltungsprogramm. Wir hoffen auf ganz viele Gäste und eine super Stimmung.» So treten unter anderem Alex Pezzei und Swen Tangl im Chalet auf, dazu gibt es DJ-Sounds und auch eine Autogrammsunde der HCT-Spieler. (red)

gewerbeweinfelden.ch/wega/



Blick in die Halle 11 in der alten Thomas-Bornhauser-Turnhalle.

GOLDSCHMITTE



TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE

FRAUENFELDERSTRASSE 7 • 8570 WEINFELDEN

www.goldschmitte-greminger.ch



WOHNAMBIENTE
MF
 VORHÄNGE • ROLLOS • INSEKTENSCHUTZ



MF Wohnambiente GmbH
Messenriet 32 • 8500 Frauenfeld
Telefon: 052 375 28 43
info@mf-wohnamambiente.ch
www.mf-wohnamambiente.ch

**Rundum-Service
für Ihr Wohnambiente**



Stoffe, die Räume verzaubern.

www.elhag.ch

Köstlichkeiten aus der eigenen Bordküche

Die in Weinfelden ansässige Familienreederei «Excellence Cruises» investiert in eigene Bäckereien und Pâtisseries an Bord ihrer Flussfahrt-Flotte.

Die Schweizer Familienreederei «Excellence Cruises» sorgt für ein Novum in der Flussgastronomie. Als fester Bestandteil des kulinarischen Erfolgskonzepts «Die beste Küche auf dem Fluss» hat das Unternehmen umfassend in den Ausbau eigener Bäckereien und Pâtisseries an Bord ihrer zehn Flussliner investiert.

Gelebtes Handwerk

Der strategische Grundstein für dieses Qualitätsplus auf dem Fluss wurde bereits im vergangenen Jahr gelegt, wo Spezial-Schulungen der Küchencrew starteten, um das Bäcker- und Konditorhandwerk an Bord zu verankern. Die Begeisterung der Reisenden gibt dem Konzept recht. Die Resonanz auf die handgefertigten Spezialitäten, die täglich frisch aus dem Ofen kom-



Backwaren und Pâtisserie werden neu in der eigenen Bordküche produziert.

men, ist gross. Feine Backwaren und Dessertkreationen werden am Frühstückstisch wie auch zur Tea Time in der Excellence-Lounge serviert. «Frische und Qualität ohne Kompromisse sind der Kern unseres kulinarischen Versprechens. Dass wir vielerlei Brotsorten und feinste Pâtisserie-Kreationen nun hausgemacht in unserer Bordbäckerei fertigen, hebt das Genusserlebnis für unsere Gäste auf ein neues Level»,

sagt Marc Diefenbach, Culinary Director Excellence Cruises. Mit dieser Investition unterstreicht Excellence Cruises einmal mehr den Anspruch, seinen Gästen erstklassige Kulinarik zu bieten. Zu den Privilegien an Bord gehören auch die Signature-Küche von Spitzenköchen in den Bordrestaurants. Höhepunkt des Jahres ist das renommierte Gourmetfestival im Herbst. (red)

www.excellence.ch

Günstig zur WEGA mit dem Spezial-ÖV-Button

Einsteigen, entspannen, mittendrin ankommen – und dann profitieren. Die Thurgauer Messe WEGA lanciert den neuen WEGA-ÖV-Button, ein Angebot, das nicht nur 34 exklusive Leistungen, sondern erstmals auch gleich die An- und Rückreise zu einem absoluten Vorteilspreis beinhaltet.

Wer kennt das nicht: Für die Anreise zu einer Grossveranstaltung mit dem öffentlichen Verkehr sprechen diverse Gründe. Die Parkplatzsuche sowie die Fahrt mit dem Shuttlebus von den Parkplätzen ins Stadtzentrum entfallen und selbstverständlich ist das Ganze auch noch sinnvoll für die Umwelt. Bei der WEGA ist die ÖV-Anreise besonders bequem, denn der Bahnhof liegt mitten im Zentrum der Messe. Aber: All diesen Vorteilen stehen die Kosten gegenüber, die für die ganze Familie anfallen und die meist (verglichen mit der gemeinsamen Anreise im Auto) höher sind. Besonders für Personen, die über kein Halbtax ver-

fügen. «Wer den Zug statt das Auto nimmt, kommt entspannter an und tut nebenbei etwas für die Umwelt», so WEGA-Geschäftsführer Gregor Wegmüller. «Dem wollten wir Rechnung tragen und bieten deshalb ein neuartiges Kombiangebot für den beliebten WEGA-Button mitsamt An- und Rückreise an.»

Anreise zum Spezialpreis

Für lediglich 20 Franken erhalten Besucherinnen und Besucher ab sofort mehr als nur kostenlose Leckereien oder exklusive Erlebnisse. Das Spezialangebot gilt gleichzeitig als Fahrausweis für die An- und Rückreise mit Zug, Bus und Postauto aus dem gesamten OSTWIND-Gebiet, in der 2. Klasse, an einem frei wählbaren Geltungstag. Was bei Bahnabos selbstverständlich klingt, ist für einen Messebesuch in der Ostschweiz ein Novum: Die Anreise ist, egal woher man aus der Ostschweiz kommt, zum Spezial-Pauschalpreis möglich. Die speziellen WEGA-ÖV-Buttons sind auf 2000 limitiert. Er-

hältlich ist das Spezialangebot online unter www.wega.ch. Nach dem Kauf lösen Besucherinnen und Besucher ihr Ticket an der Messe-Information im Ellenbroek-Hugentobler-Tower gegen den physischen Button und die Buttonkarte mit sämtlichen Coupons ein.

Der WEGA-ÖV-Button beinhaltet einen WEGA-Button im Wert von 10 Franken mit den diesjährigen 32 exklusiven Buttonleistungen im Gesamtwert von über 210 Franken: kostenlose Leckereien, Getränke, Give-aways sowie diverse Erlebnisse auf dem Messegelände und in der Ostschweiz, dazu die Chance auf attraktive Wettbewerbspreise. Käuferinnen und Käufer des ÖV-Buttons profitieren nebst der inkludierten An- und Rückreise zusätzlich von zwei exklusiven Extras: einer kostenlosen Fahrt mit dem beliebten WEGA-Bähnli und einem Möhl Abriçot, dem preisgekrönten Trendgetränk der Mosterei Möhl. (red)

www.wega.ch



Rezept des Monats



Grillierte Auberginen

ZUTATEN

2 Auberginen
6 EL Pflanzenöl
3 EL Birnendicksaft
1/2 TL Salz
1 TL Zimt, gemahlen
Chiliflocken
Glatte Petersilie
Frische Johannisbeeren

ZUBEREITEN

Auberginen längs halbieren, Stielansatz dran lassen. Kreuzweise einschneiden. Aussenhaut und Stielansatz nicht beschädigen, damit die Marinade nicht ausläuft! Übrige Zutaten (ausser Beeren und Petersilie) zu einer Marinade verrühren. 2/3 der Marinade über die Auberginen geben, auch in den Ritzen verteilen. 20 Minuten marinieren. Backofen auf 220°C vorheizen. Auberginen mit der Schnittfläche nach oben in eine leicht geölte Grillpfanne legen, 20 Minuten braten. Vorsichtig wenden, restliche Marinade darauf verteilen, nochmal 10 Minuten braten. Anrichten und mit Petersilie und Johannisbeeren garnieren.

Unsere Kurse
www.arenenberg.tg.ch





ART



Die Kunstkabine Weinfelden



Elsbeth Harling und Helen Lang vor der Kunstkabine.

Sie wird von anderen Kabinen beneidet – die Kunstkabine in Weinfelden. Bietet sie Künstlern und Künstlerinnen doch eine Plattform, um ihre Kunst auszustellen. Alle zwei Monate werden neue Kunstwerke in der Kunstkabine ausgestellt. Welche Kabine möchte nicht so viel Abwechslung und Farbe erleben?

Als Elsbeth Harling im Jahr 2017 nach Weinfelden zog und die leere Telefonkabine neben dem «offenen Bücherschrank» sah, dachte sie «Do chönt mo doch öppis drus mache!» Sie überlegte, was aus dieser verlassenen Telefonkabine werden könnte. Kunst begleitete sie schon ihr ganzes

Leben. Elsbeth Harlings Vater war Handlithograf von Beruf. Er übertrug Texte und Bilder seitenverkehrt auf Kalkstein, auch Lithografiestein genannt. Im anschliessenden Druck dienten sie der schnellen vervielfältigung von Texten und Bildern. Heute werden meistens andere Druckverfahren verwendet. Elsbeth Harling besuchte die Kunstgewerbeschule in Basel. Besonders gerne arbeitet sie mit Pflanzen und lässt sich von der Natur inspirieren.

Zusammen mit Helen Lang schlug Elsbeth Harling der Stadt Weinfelden vor, der leeren Tele-

fonkabine ein Makeover zu geben. Die Stadt war einverstanden und unterstützte das Projekt. Kurze Zeit später – im April 2019 – wurde aus der Telefonkabine die Kunstkabine. Kunst spielt auch in Helen Langs Leben eine grosse Rolle. Sie besuchte unter anderem die Grafikfachklasse in St. Gallen und bildete sich auch danach künstlerisch weiter. Bei der ersten Ausstellung in der Kunstkabine waren es ihre Werke, die gezeigt wurden. Die aktuelle Ausstellung «Der Himmel gehört mir» von Anita Zimmermann ist die 45. Ausstellung.

Immer etwas Neues

Anfangs änderte die Ausstellung in der Kunstkabine immer am «Wyfelder Fritig». Mittlerweile wird sie nach zwei Monaten geändert. In den meisten Fällen fragen Interessierte Helen Lang und Elsbeth Harling, ob sie ihre

«Die Kunstkabine ist spannend und vielseitig.»

Helen Lang

Werke in der Kunstkabine ausstellen dürfen. Diese haben oft eine genaue Vorstellung, wie ihre Werke präsentiert werden sollen und kümmern sich selbst um den Aufbau. Manche Künstlerinnen und Künstler, zum Beispiel Andreas Junghans, stellen bereits mehrere Male aus.

In ihrem ARTORT greift WAZ-Praktikantin Ladina Lüthi Themen aus der Welt der Kunst in der Region Weinfelden auf.

praktikum@waz.tg

Ausblick und Rückblick

Das Ziel der Kunstkabine ist vor allem, die Innenstadt zu beleben. Elsbeth Harling schaut fast jeden Tag bei der Kunstkabine vorbei. «Leider erhält die Kunstkabine nur wenig Aufmerksamkeit», sagt sie. Trotzdem werden immer wieder beeindruckende Werke in der Kunstkabine gezeigt. Weder Helen Lang noch Elsbeth Harling können sich entscheiden, welche Ausstellung ihnen am besten gefiel. Unter ihren Favoriten befindet sich zum Beispiel die Ausstellung zum Thema «Kitsch» von Barbara Cahn und Samuel Wegmann. Für die Zukunft sind schon ein paar weitere Ausstellungen geplant.

Die Ausstellung «Der Himmel gehört mir» von Anita Zimmermann ist noch den ganzen September in der Kunstkabine zu sehen. Ab dem Wyfelder Fritig vom 2. Oktober wird Milica Langhart ihre Kunst ausstellen.

Zwei Wochenenden Action auf zwei Rädern

Am 5., 12., und 13. September dreht sich in Weinfelden alles um Geschwindigkeit, Geschicklichkeit und den Kampf um jede Sekunde. Die «BMX Flying Tigers» laden zu ihren Meisterschaften ein und versprechen packende Rennen und jede Menge Action.

Mit am Start sind die besten BMX-Fahrerinnen und -Fahrer der Schweiz, denn es geht am 12. September um den Schweizermeister-Titel. Ebenso zeigen junge Talente ihr Können, sammeln wichtige Rennerfahrungen und messen sich in ihrer Alterskategorie. Ein besonderes Highlight sind die kleinsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit dem Laufrad ihre ersten Runden drehen – da ist der Jubel der Zuschauer garantiert.

Ob spektakuläre Sprünge, enge Kurven, spannende Überholmanöver oder die Entscheidung auf den letzten Metern: BMX-Rennsport ist schnell, dynamisch und hautnah er-



Die besten BMX-Fahrerinnen und -Fahrer messen sich in Weinfelden.

lebbar. Das macht den Besuch auf dem BMX-Trak Weinfelden zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie. Der Eintritt ist kostenlos und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. In der Festwirtschaft warten kühle Getränke, feine Grill-Spezialitäten sowie Kaffee und

Kuchen auf die Besucherinnen und Besucher. Die «BMX Flying Tigers» freuen sich auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer, die für Stimmung an der Rennstrecke sorgen und die Fahrerinnen und Fahrer kräftig anfeuern. (red)

www.bmxflyingtigers.ch

Jetzt anmelden für den WEGA-Lauf

Am 26. September findet bereits zum 42. Mal der WEGA-Lauf statt. Der Lauf bietet für alle Altersklassen ein passendes Startangebot. Auch Familien haben die Chance zusammen anzutreten.

Der WEGA-Lauf bietet für alle Altersklassen das Richtige. Egal ob Kind oder Senior, am Lauf sind alle willkommen. Am WEGA-Samstag, von kurz vor bis kurz nach Mittag, gehört den Läuferinnen und Läufern wieder die Strecke quer durchs Festgelände mit Start und Ziel auf dem Rathausplatz.

Zuerst geht es für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer los. Die Jahrgänge 2020 oder jünger starten um 10.45 Uhr, danach folgen in regelmässigen Abständen die älteren Kategorien bis hin zur Hauptklasse um 12.40 Uhr. Den Abschluss macht die Familienkategorie um 13.30 Uhr. Dabei tritt die ganze Familie zusammen gegen andere Familien an. Jeweils um 12 Uhr und 14



Hierhin wollen alle Teilnehmenden am WEGA-Lauf: zum roten Zielbogen.

Uhr finden auf der TKB-Bühne die Rangverkündigungen statt.

Seit Neustem arbeitet der WEGA-Lauf mit PluSport zusammen. Dadurch können Menschen mit Beeinträchtigung mit Guides und Begleitläufer am WEGA-Lauf teilnehmen.

Ganz nach dem Motto «Never walk alone». Auf der Webseite des WEGA-Laufs können sich Laufbegeisterte bis am 23. September anmelden. Auch am Lauftag selbst ist eine Anmeldung bis eine Stunde vor Start noch möglich. (red)

www.wegalauf.ch

Wörtli-Chessäl

Hanf im Haffterpark

Vor einigen Wochen habe ich für meinen Spaziergang eine Route gewählt, die mich durch den Haffterpark führte. In den Beeten der Gartenanlage oberhalb der Stadtverwaltung wachsen ja allerlei Blumen und Medizinalpflanzen. Es erstaunte mich trotz allem sehr, dass ich eine Hanfpflanze erblickte. Ich rieb mir die Augen und inspizierte das Gewächs etwas genauer, da ich glaubte, dass meine Augen mir einen Streich spielen. Ich erkannte dann aber klar und deutlich die typischen, fingerförmigen Blätter. Ich ging den Weg hinauf und wieder hinab und begutachtete die Heilpflanzen-Beete, um zu prüfen, ob da eine Hanfpflanze wächst, von der das Pflänzchen abstammen könnte. Jedoch fand ich keine potentielle Mutterpflanze. Ich setzte mich auf die Bank, gleich neben das kleine Pflänzchen, und versuchte mir irgendeinen Reim daraus zu machen. Wer hat diese Pflanze hierher gepflanzt? Und weshalb? Ich stellte mir vor, dass jemand unter die Cannabis-Züchter gehen wollte und sich dachte: «Scheisse, hab selbst keinen Garten. Aber im Haffterpark ist doch genügend Erde da!». Aber selbst wenn, wäre das keine gute Taktik. An dem schattigen Platz, wo dieser Cannabis gepflanzt wurde, würde der keine Blüte entwickeln. Und die ist ja schliesslich das Lukrative dran. Und weshalb so offensichtlich platzieren? Oder genau deswegen? Weil das Offensichtliche manchmal das beste Versteck abgibt? Hanf am Kiffer-Plätzchen anbauen? Oder es steckt einfach eine Schnaps-Idee dahinter: Ein Experiment, um zu sehen, wie lange es geht, bis jemand das Rauschgewächs entdeckt und ausreisst. Und genau das hat nicht lange gedauert. Als ich kurze Zeit danach wieder einmal nachsehen wollte, wie es dem kleinen Hanfpflänzchen so geht, war es bereits nicht mehr da. Und manchmal unter der Dusche, abends im Bett oder einem anderen ruhigen Moment gedenke ich der Pflanze und frage mich, woher sie kam und wohin sie ging.

Täxthäx



Schmucke Schilder

An etlichen Weinfelder Restaurants und Geschäften weist nicht nur ein an die Wand gepinselter Schriftzug auf die Lokalität hin, sondern auch kunstvoll geschmiedete Stechschilder.

Kunstschmiede fertigen neben Fenstergittern, Toren und Treppengeländern ausgefallene Stechschilder, die auf eine Lokalität hinweisen. Auch in Weinfelden nutzen diverse Ge-

werbetreibende, allen voran Wirtinnen und Wirte, die Gelegenheit, so auf ihr Lokal aufmerksam zu machen. Neben ausgefallenen Verzierungen wie Blumen, Wappen oder Blättern liefern Motive wie eine Schlange, die sich um eine Waage schlingelt, ein Löwe, ein Hirsch, eine Eisenbahn, ein Stiefel oder ein Storch Hinweise zum Namen oder der Art des Betriebs.

(Text und Bilder: Monika Wick)



Zeitreise mit dem Weinfelder Paul Schaad

Mit der Ausstellung «Es tökterlet e bitzli» ermöglicht das Naturmuseum Thurgau eine Reise in die Vergangenheit. Die Drogensammlung des Weinfelders Paul Schaad erinnert an die Drogerien in den 1950er-Jahren.

von Ladina Lüthi

Droge, ein Wort, das früher für verschiedenste Medikamente und Arzneimittel verwendet wurde, hat heute eine ganz andere Bedeutung. Anders ging es früher in Drogerien zu und her. 1951 beginnt der Weinfelder Paul Schaad, der damals 16 Jahre alt war, seine Lehre als Drogist. Nachdem er lange suchen musste, bekam er eine Stelle bei der Drogerie von Emil Debrunner im Linsenhühlquartier in St.Gallen. Das Linsenhühlquartier hatte damals einen schlechten Ruf. Es galt als Rotlichtmilieu mit schmutzigem Charakter. Dafür lief die Drogerie von Emil Debrunner sehr gut.

Viel zu tun

Da Paul Schaad aus Weinfelden kam, bezog er während seiner Ausbildung ein Zimmer bei seinem Lehrmeister Emil Debrunner. Paul Schaad übernahm die meisten Aufgaben in der Drogerie. Da er keinen Schlüssel hatte, um morgens die Drogerie aufzuschliessen, musste er sich ins Zimmer von seinem Lehrmeister, der zu dieser Zeit noch schlief, schleichen und den Schlüssel holen. Am Abend ging Emil Debrunner gerne etwas trinken. Da-



Sammlungskuratorin Barbara Richner vor der Sammlung von Paul Schaad.

nach brachte er oft Besuch in die Drogerie und sie rauchten zusammen. Am nächsten Morgen, wenn Paul Schaad die Tür aufschloss, war alles voller Asche. Seine erste Aufgabe war alles sauber zu machen, bevor die ersten Kunden kamen. Um mehr über die Substanzen, die damals regelmässig in Drogerien benutzt wurden, zu lernen, musste Paul Schaad eine Sammlung mit pflanzlichen, tierischen und mineralischen Substanzen herstellen. Beim Drogerienverband bestellte er kleine Kästchen. Die verschiedenen Substanzen sammelte er bei verschiedenen Firmen zusammen. Auf der Rückseite beschriftete er jedes Kästchen passend zu seinem Inhalt. Diese Sammlung befindet sich nun im Naturmuseum Thurgau.

Als Paul Schaad 1955 mit dem Militär begann, musste er für seine praktische Abschlussprüfung zurück nach St.Gallen zur Drogerie von Emil Debrunner. Als er und seine Prüfer die Drogerie betraten, war alles schmutzig und durcheinander. Er führte die Aufgaben aus, die ihm gegeben wurden. Später musste er die Prüfung in einer anderen Drogerie wiederholen, da die erste Prüfung nicht bewertet werden konnte.

Wiedersehen im Estrich

Viele Jahre später entdeckte Paul Schaad seine Sammlung im Estrich seines Bruders wieder. Trotz der Lagerung im Estrich war die Sammlung komplett und fast unbeschädigt. Sogar ihr einzigartiger Geruch hat sie beibehalten.

2019 schenkt Paul Schaad seine Sammlung dem Naturmuseum Thurgau. Die Ausstellung «Es tökterlet e bitzli» wurde von der Szenografin Eliane Huber und der Sammlungskuratorin Barbara Richner geplant und gestaltet. Für Barbara Richner ist vorallem die Hörstation ein Highlight. Geschützt in einer Vitrine, können Interessierte die Sammlung bis Ende März 2027 bestaunen. Ein kleines Loch in der Vitrine erlaubt den Gästen an der Sammlung zu riechen. Paul Schaad beschreibt den Geruch mit den Worten «Es tökterlet e bitzli» und gibt der Ausstellung damit ihren Namen. Diese wird durch die Hörstation und vielen Dokumenten zu einer richtigen Zeitkapsel.

www.naturmuseum.tg.ch



Auf dem Weg zur **SECOND CHANCE**

www.brockiShop-tgsh.ch

blaukreuz-brocki
weinfelden



WERNER LANG
FENSTERSERVICE

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34
werner.lang@fensterlang.ch | www.fensterlang.ch

Ein Zeichen der Verbundenheit

Am 24. August feierte die ukrainische Gemeinschaft in Weinfelden gemeinsam mit Einheimischen den 35. Jahrestag der Unabhängigkeit der Ukraine. Gerade in Zeiten des Krieges war dieser Tag für viele von besonderer Bedeutung – als Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts.

Der Nachmittag begann im Sprachcafé COME IN an der Kirchgasse. Eine Mini-Ausstellung zeigte historische Fakten zur Ukraine. An einer Wunschtafel konnten die Besucher persönliche Botschaften und Wünsche für die Ukraine hinterlassen. Anschliessend zog eine farbenfrohe Flaggenparade durch die Altstadt zum Marktplatz. Auch zahlreiche Einheimische schlossen sich der Gruppe an und setzten damit ein Zeichen der Verbundenheit mit der ukrainischen Gemeinschaft. Dort wartete der besondere Höhepunkt des Abends: Rund 60 Teilnehmende formierten sich mit blauen und gelben Karten zu einem grossen, lebenden Dreizack – dem ukrainischen Staatswappen und einem wichtigen Symbol der Ukraine. Bei ukrainischer Musik und in geselliger Atmosphäre liessen die Anwesenden den Abend im Herzen von Weinfelden ausklingen – ein gemeinsamer Moment der Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft. (red)



Die Gäste bilden zusammen einen gelb-blauen Dreizack, das Symbol der Ukraine.

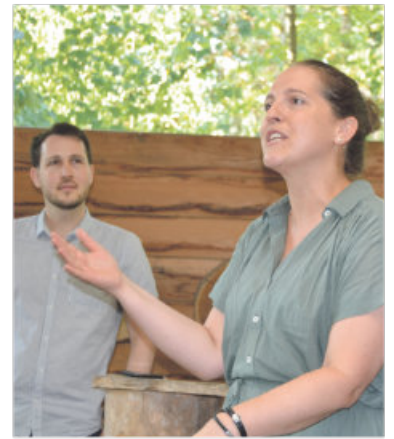
digen Dreizack – dem ukrainischen Staatswappen und einem wichtigen Symbol der Ukraine. Bei ukrainischer Musik und in geselliger Atmosphäre liessen die Anwesenden den Abend im Herzen von Weinfelden ausklingen – ein gemeinsamer Moment der Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft. (red)

Thurgauer Grüne fassen Parolen

Im Rahmen ihrer Mitgliedsversammlung in der Waldschule Weinfelden fasste die Grüne Partei Thurgau die Parolen zur Abstimmung vom 27. September. Sie sagt Ja zur Ernährungsinitiative und Nein zur Neutralitätsinitiative.

Am Samstag, 15. August, traf sich die Grüne Partei Thurgau im Waldschulzimmer in Weinfelden zur Mitgliederversammlung. Im Rahmen des Aufeinandertreffens fassten sie unter anderem die Parolen zur Ernährungs- und zur Neutralitätsinitiative, über die das Stimmvolk am 27. September an der Urne zu befinden hat.

Anders als die Schweizer Mutterpartei, die Stimmfreigabe beschlossen hat, empfehlen die Thurgauer Grünen ein Ja zur Ernährungsinitiative. Obwohl die Grünen den geforderten Selbstversorgungsgrad für «unrealistisch» halten, sehen sie in der Vorlage Ansätze zu einer Aufwertung des inländischen pflanzli-



Simon Vogel und Nina Schläfli.

chen Lebensmittelanbaus – weg von der tierischen Produktion. Bei der Neutralitätsinitiative folgt die Grüne Partei Thurgau der Empfehlung von SP-Nationalrätin Nina Schläfli, die die Vorlage vorstellte, und sprach sich einstimmig gegen die Neutralitätsinitiative aus. «Die Initiative schränkt den Handlungsspielraum unnötig ein und schreibt Dinge fest, die bereits in der Bundesverfassung verankert sind», erklärte Nina Schläfli im Vorfeld. (red)

Verband Sport Thurgau wehrt sich gegen Abbau der Sportlektionen

Sport Thurgau spricht sich klar gegen eine Abschaffung des nationalen Mindeststandards von drei Sportlektionen pro Woche an Schweizer Schulen aus.

«Drei obligatorische Sportlektionen sind weit mehr als reine Bewegungszeit. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit, körperlichen und psychischen Entwick-

lung, Konzentrationsfähigkeit und sozialen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen», schreibt der Verband Sport Thurgau. Gleichzeitig bilde der Schulsport eine wichtige Brücke zum Vereinssport und ermögliche Kindern unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer Herkunft den Zugang zu Bewegung und Sport. Angesichts des zunehmenden Bewegungsmangels und der

steigenden gesundheitlichen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen sei eine Schwächung des Schulsports das falsche Signal. «Die Schweiz braucht mehr Bewegung und Sport – nicht weniger.» Auch die kantonale Schulhoheit bleibt durch den nationalen Mindeststandard gewährleistet. Die Kantone verfügen weiterhin über grosse Gestaltungsspielräume bei Lehrplä-

nen, Unterrichtsinhalten und der Organisation des Sportunterrichts.

Sport Thurgau unterstützt deshalb die Forderung der IG Sport Schweiz: Das nationale Obligatorium von mindestens drei Lektionen Sportunterricht pro Woche muss erhalten bleiben. Bund und Kantone sollen die Bewegungs- und Sportförderung stärken statt schwächen. (red)

Eine saubere Sache



Brühwiler

Sanitär | Heizung | Solar

Pestalozzistrasse 22 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 30 43
www.sanitär-heizung-solar.ch

WOHNMOBIL VERMIETUNG

www.wohnmobil-bodensee.ch

Nur bei uns:
Innen- und Aussenreinigung
und freie Kilometer inbegriffen
Keine Servicepauschale

Heiss Wohnmobile

• Verkauf • Vermietung • Service
Tel. +41 78 822 14 22 CH-8585 Langrickenbach



Lesen, lösen und gewinnen!

Wer den WAZ liest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.

Das **WAZ**-Rätsel XXL!

1. Diese Eishalle ist Schauplatz im Film LOCKER-ROOM
2. So heisst der neue Kia 4x4
3. Ein solche Zone will der Stadtrat im Weinfelder Zentrum installieren
4. So heisst der neuste Kindergarten in Weinfelden
5. Diese Schreinerei in Amlikon feiert das 100-jährige Bestehen
6. Auf solche Besichtigungstage verzichtet Fleischmann Immobilien
7. So heisst die neue Achterbahn im Conny-Land
8. Für diesen Pfadi-Event werben Super Mario und Luigi (Abkürzung)
9. Diese Garage macht eine grosse Nutzfahrzeug-Ausstellung
10. Abkürzung für Theater Konzerte Weinfelden
11. Sie hat die Initiative für eine sichere Ernährung initiiert
12. Dieses Bürgler Modehaus veranstaltet am 12. September eine Modeschau
13. Dieser Verein verhilft Gwerblern in Weinfelden zu einem grossen Netzwerk
14. So heisst der CEO der Thurgau Kantonalbank
15. Diese Weinfelder Stiftung investiert in die Zukunft
16. In dieser Apotheke und Drogerie arbeitet Roland Engeli
17. Am 24. September startet diese Messe im Weinfelder Zentrum
18. Diese Weinfelder Stiftung veranstaltet ein grosses Fest am 12. September
19. Diese Fachgarage verkauft Autos von Renault und Hyundai
20. Diese Velo-Aktion findet im September statt – und Weinfelden strebt nach Gold
21. Dieser Weinfelder Sportclub startet nun in der höchsten Schweizer Liga
22. Dieses Instrument spielt Nicole Johäntgen
23. Sie verfasst den Buchtipp für die Regionalbibliothek
24. Dieser Tanz-Anlass findet immer freitags in Bürglen statt
25. So nennt sich die Berliner Rapperin Melina Strauss
26. Dieses Fest feiert der STV Berg am 19. September
27. Dieser Unterricht ist mehr als Mathe
28. Dieses Gremium tritt geschlossen zur Wiederwahl am 29. November an
29. Diese Experten für vier Räder nehmen am Wyfelder Fritig teil
30. Dieser Erdtrabant schob sich am 12. August vor die Sonne
31. Ein solches Holzgebäude ist Treffpunkt bei der Gwerbler-Halle 11
32. Aus diesem Gemüse sind die Schnitten der Kita Wyfelde
33. Hier werden die Brotspezialitäten bei «Excellence Cruises» gebacken
34. So heisst die neue Praktikantin des WAZ
35. Mit diesen Velos rasen die Sportler über einen Pump-Track
36. Diese Metallkonstruktionen zieren die Weinfelder Gasthäuser
37. Dieser Weinfelder hat eine Drogensammlung erstellt
38. Der Dreizack ist Symbol dieses Landes
39. Bei dieser Firma in Langrickenbach kann man Wohnmobile mieten
40. Der Verband Sport Thurgau wehrt sich gegen den Abbau dieser Lektionen
41. So heisst der Leiter Firmenkundenberatung bei der Raiffeisenbank Mittelthurgau
42. So heisst das Kino in Weinfelden
43. Sie ist verantwortlich fürs Korrektorat im WAZ
44. Dieser Sanitärbetrieb sorgt für eine saubere Sache



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Lösungswort in der Ausgabe 187: Nationalfeiertag

Machen Sie mit und gewinnen Sie 5 Eintritte ins Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 11. September an:

Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden
oder per Email an: gewinn@waz.tg

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

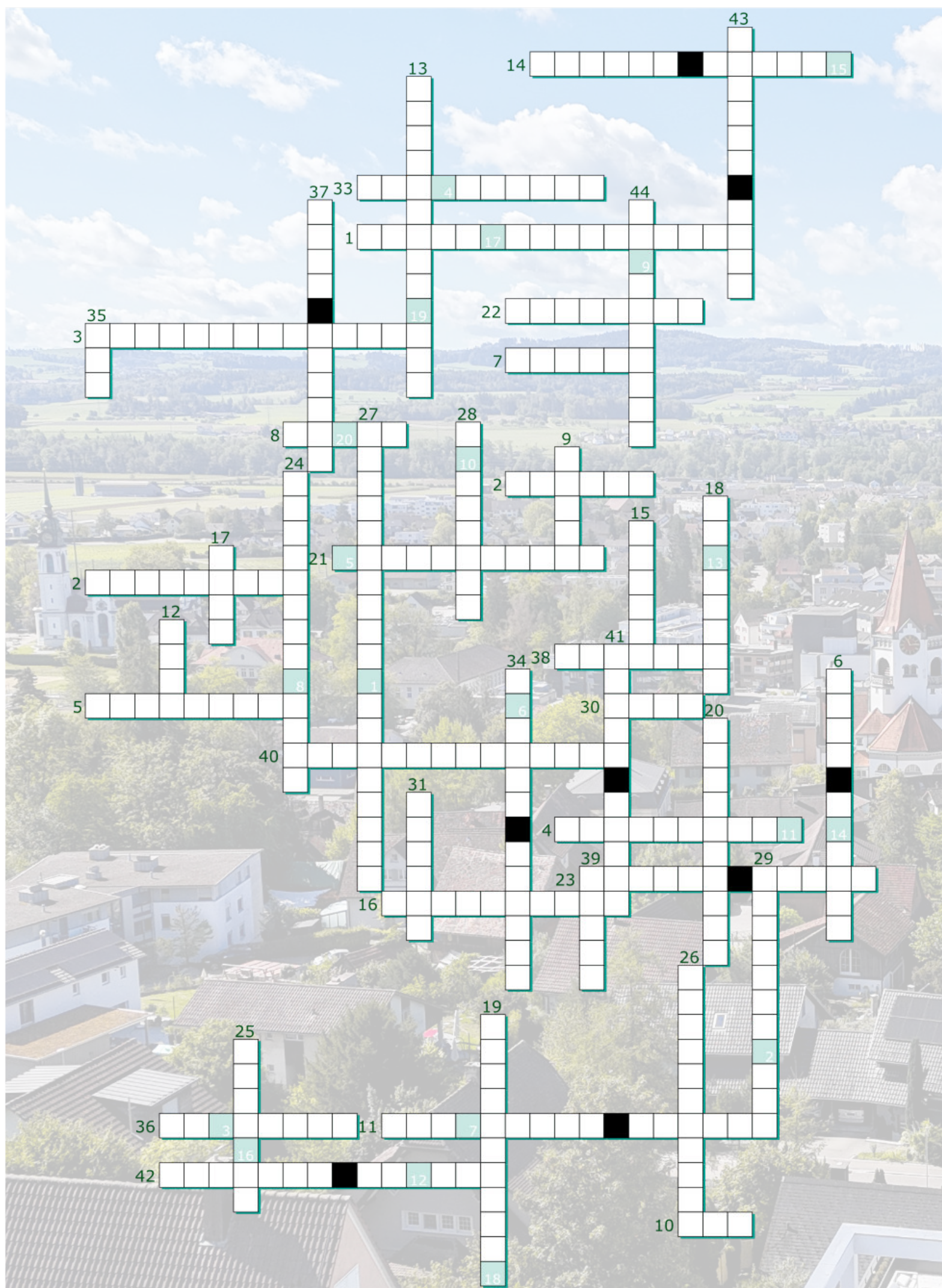
Impressum

Herausgeber:	Testa Media GmbH, Weinfelden
Redaktion:	info@waz.tg, Telefon 071 626 17 17, Marktplatz 3
Anzeigenverkauf:	werbung@waz.tg, Telefon 071 626 17 17
Auflage:	17'000 Exemplare (Grossauflage)
Layout:	Mario Testa (mte)
Korrektorat:	Monika Wick (mwg)
Druck:	CH Media Print AG, St.Gallen
Verteilung:	Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die **188. Ausgabe** des **WAZ** in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsansässigen Lokalzeitung für Weinfelden und die Region überzeugt Sie. Für Ihre Mitgestaltung und Unterstützung dieser unabhängigen Weinfelder Regionalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. September
Inseraten- und Artikelannahme ist am 16. September

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und die Region



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mittelthurgau

Jetzt
Termin
vereinbaren!

«Investitionen tätigen – Liquidität bewahren.»

Roman Isler

Leiter Firmenkundenberatung

Wer als Unternehmen wachsen und wettbewerbsfähig bleiben will, muss regelmässig investieren. Doch hohe Anschaffungskosten für Maschinen, Fahrzeuge oder neue Technologien können die Liquidität stark belasten. Leasing bietet eine flexible Finanzierungslösung, die Investitionen ermöglicht und gleichzeitig finanzielle Spielräume erhält.

Liquidität als Erfolgsfaktor

Für viele KMU ist es entscheidend, finanzielle Reserven für das Tagesgeschäft, zukünftige Projekte oder unvorhergesehene Ausgaben verfügbar zu halten. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Unternehmen stetig: Neue Technologien, moderne Produktionsanlagen oder effizientere Fahrzeuge sind oft notwendig, um langfristig erfolgreich zu bleiben.

Leasing schafft wertvollen Ausgleich

Statt das Eigenkapital durch hohe Einmalinvestitionen zu binden, werden die Kosten über planbare monatliche Raten verteilt. Dadurch bleibt die Liquidität erhalten und die finanzielle Flexibilität steigt. Besonders in Branchen mit raschem technischem Fortschritt bietet dies einen entscheidenden Vorteil, da Maschinen und Anlagen regelmässig erneuert werden können. Darüber hinaus reduziert Leasing das unternehmerische Risiko. Mit einer Leasinglösung bleiben Unternehmen flexibel und können auf neue Anforderungen reagieren, ohne hohe Kapitalverluste in Kauf nehmen zu müssen.

Mit Raiffeisen Liquidität bewahren

Als verlässliche Partnerin der regionalen Wirtschaft im Mittelthurgau unterstützen wir Sie dabei, die passende Finanzierung für Ihre Investitionen zu finden. So bleiben Sie mit Ihrem KMU handlungsfähig und schaffen die Grundlage für nachhaltiges Wachstum.



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mittelthurgau

Telefon 071 626 99 00
mittelthurgau@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/mittelthurgau